THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 467 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 12. April 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 87

Verstärkte Deutsche werfen die Briten!

Briten kommen nicht weiter.

Noch immer heiße Kämpfe um die „eroberten" Vimy-Höhen!

1000 Briten gefangen genommen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 12. April. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute wie folgt: Britische Angriffe, an denen sich auch Kavallerie und gepanzerte Automobile beteiligten, brachen unter schweren Verlusten für den Feind vollständig zusammen.

Der Schauplatz war nördlich von Mouchy.

Berlin, 12. April. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag noch weiter:

Die Briten erleiden anhaltend schwere Verluste in der Gegend von Arras und Cambrai, und alle ihre anfänglich bei der Offensive errungenen Vorteile werden durch deutsche Gegenangriffe zunichte gemacht.

Berlin, 12. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch vom Westen:

„Nahe Fambhoux (östlich Arras) schlugen englische Infanterieangriffe, nahe Roeux mehrere Kavallerieangriffe mit schweren Verlusten für den Feind fehl.

„Am südlichen Ufer der Scarpe, nahe Mouchy und Rancourt, waren tagsüber Kämpfe zu verzeichnen, die sich günstig für uns entwickelten.

„Oestlich Bullecourt (westlich Cambrai) wurden etwa 1000 englische Gefangene eingebracht und 25 Maschinengeschütze erbeutet.

„Von Soissons bis Reims überaus heftiger Artilleriekampf."

(Ueber Amsterdam und London.) Die deutschen Preßberichte über die Schlacht bei Arras weisen übereinstimmend auf die Tatsache hin, daß die Briten die deutschen Linien nicht zu durchbrechen vermochten. Die „Kölnische Zeitung" schreibt, daß der britische Vorstoß als ein Fehlschlag betrachtet werden muß, da er an seinem tiefsten Punkt nur etwa fünf Kilometer weit vorgetragen werden konnte.

Die „Frankfurter Zeitung" sagt:

„Wir mögen sicher sein, daß Hindenburg und Ludendorff gute Gründe dafür hatten, nicht auch die Arrasfront auf neue Stellungen zurückzunehmen, die in vollster Muße befestigt wurden. Zweifellos rechnete das Große Hauptquartier mit dieser Schlacht. Man ging ihr nicht aus dem Wege und fürchtete sie daher auch nicht. Und es kommt vielleicht der Wahrheit am nächsten, wenn man behauptet, daß sie direkt in den Plänen des deutschen Oberkommandos lag."

Kopenhagen, 12. April. (Ueber London.) Die deutschländischen Blätter bringen an hervorragender Stelle, mit so auffallenden Titeln wie die Schlachtmeldungen, eine Unterredung des Feldmarschalls v. Hindenburg mit einem spanischen Preßkorrespondenten. Der Feldmarschall äußert darin auf's Neue die Zuversicht, daß die deutsche Front im Westen und im Osten festhalte. Auch spricht er auf's Neue das Vertrauen auf den Erfolg des deutschen Tauchbootkrieges aus.

Diese Bemerkungen Hindenburgs, der noch immer mehr Vertrauen einflößt, als jeder andere Kriegführer, haben einen entschiedenen Eindruck auf die öffentliche Meinung gemacht, die sich bereits entmutigt (?) fühlte über die Vergrößerung dessen, was der sozialistische „Vorwärts" einen „Weltbund zur Zerstörung Deutschlands" nannte.

Der „Vorwärts", der jetzt beinahe ebenso sehr Regierungsorgan ist, wie der „Berliner Lokalanzeiger" (diese Bemerkung ist allem Anschein nach erst vom britischen Zensor hinzugesetzt worden. Anm. der Red.) sagt: Das Hinzukommen von Brasilien, Peru und Chile oder irgend welcher anderen „Alliirtenrekruten" in jenem Teile der Welt sei nicht von der geringsten militärischen Wichtigkeit. Zu bedauern sei nur der Verlust der Früchte langjähriger deutscher Pionierarbeit in Südamerika.

Französischer Bericht.

Paris, 12. April. Das französische Kriegsamt machte heute die nachstehenden Mitteilungen über die Kämpfe an der westlichen Front: Zwischen der Somme und der Oise, besonders in der Gegend von Urvillers, wurde während der Nacht der Artilleriekampf fortgesetzt. Südlich von der Oise griffen unsere Truppen nach artilleristischer Vorbereitung die deutschen Stellungen östlich der von Couen La Ville bis Quincy-Basse laufenden Linie an. Nach lebhaftem Kampf warfen wir den Feind bis zur westlichen Grenze des oberen Couey-Waldes zurück. Einige Punkte von Bedeutung fielen in unsere Hände trotz des Widerstandes des Feindes, der Verlust an Toten hatte und auch Gefangene in unseren Händen zurückließ.

Nordöstlich von Soissons fanden Patrouillescharmützel und lebhaftes Geschützfeuer statt, besonders bei Laffaux. Nördlich von der Aisne drangen unsere Vorstoßtruppen an mehreren Punkten in die deutschen Linien ein und machten 40 Gefangene, unter ihnen einen Offizier. Oestlich von Savigneul ermöglichte uns ein scharfer Angriff, den Feind aus mehreren Schützengrabenstellungen herauszuwerfen, die er seit dem 4. April im Besitz hatte. Zwei Ueberraschungsangriffe der Deutschen in der Champagne, im Gelände von Ville-sur-Tourbe und Butte du Mesnil, wurden durch unser Feuer unter großem Verlust für den Feind zurückgeschlagen.

Bei einem Eindringen in die feindlichen Linien im Woevre-Bezirk, nordöstlich von Remenauville, brachten wir dem Feind ebenfalls bedeutende Verluste bei. Südwestlich von Leintrey gab es einige Zusammenstöße von Patrouillen.

Bulgarien sucht Sonderfrieden?

London, 12. April. Der Korrespondent der (als unzuverlässig berüchtigten) „Exchange Telegraph Co." in Rom meldet, Berichte „aus schweizerischer Quelle" sagten, daß der bulgarische Gesandte in Bern den dortigen Gesandten der Alliirten Anerbietungen gemacht habe behufs Abschließung eines Sonderfriedens.

Neuer österreichischer Kriegsminister.

London, 12. April. Feldmarschall v. Schleyer, Vorsteher des Kriegskontrolldepartements, wurde, wie die „Central News" sich aus Amsterdam melden läßt, zum provisorischen österreich-ungarischen Kriegsminister ernannt, als Nachfolger von General v. Krobatin, welcher jüngst abdankte.

Neues deutsches Friedensanerbieten.

Kopenhagen, 12. April. (Ueber London.) In amtlichen Kreisen ist die Angabe verbreitet, daß das deutsche Auswärtige Amt derzeit den Ver. Staaten Anerbietungen mache, welche auf die Möglichkeit der Eröffnung von Friedensunterhandlungen deuten. (?)

In der Zwickmühle.

Vorgetan und nachbedacht
Hat Manchem schon viel Leid gebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, auf welche heute Abend oder morgen Regen folgt. Anhaltend kühl. Frische Nordostwinde.

Illinois: Heute Abend Regen. Im südlichen Teil kühler. Morgen bewölkt, im nordöstlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Wisconsin: In den nördlichen und westlichen Teilen bewölkt, im südöstlichen Teil spät heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee. In den südlichen und mittleren Teilen heute Abend wahrscheinlich etwas kälter. Frische bis starke Nord- bis Nordostwinde.

Indiana: Im nördlichen Teile heute Abend und morgen bewölkt, im südlichen wahrscheinlich Regen. In den östlichen und südlichen Teilen heute Abend, im äußersten südlichen Teile morgen kälter.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, im südöstlichen Teil heute Abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 6:27.
Sonnenaufgang, morgen: 5:12.
Mondaufgang: Morgen früh 12:14.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Weteramtes:

3 Uhr Nachm.	59	3 Uhr Morgens	40
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	39
5 Uhr Nachm.	56	5 Uhr Morgens	38
6 Uhr Abends	54	6 Uhr Morgens	37
7 Uhr Abends	54	7 Uhr Morgens	38
8 Uhr Abends	52	8 Uhr Morgens	39
9 Uhr Abends	51	9 Uhr Morgens	40
10 Uhr Abends	50	10 Uhr Vorm.	40
11 Uhr Abends	50	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Mitternacht	45	12 Uhr Mittags	39
1 Uhr Morgens	43	1 Uhr Nachm.	39
2 Uhr Morgens	41	2 Uhr Nachm.	38

Haigs Schreibmaschine klappert weiter.

London, 12. April. Das britische Kriegsamt machte über die Kämpfe an der westlichen Front die nachstehenden Mitteilungen: Während der letzten 24 Stunden wurde die Wucht des Kampfes immer stärker. Die Deutschen haben in den Stellungen, auf welche sie von den angreifenden Briten zurückgeworfen wurden, Verstärkungen erhalten und leisten dem britischen Druck verzweifelten Widerstand.

Mehrere Gegenangriffe wurden unternommen, sie blieben jedoch, mit Ausnahme eines bei Bullecourt, erfolglos. Der Kampf um die Schlüsselstellung bei Monchy-Le-Preux war außerordentlich heftig, aber die Briten behaupten, alle ihre Gewinne im Besitz behalten und ihre Stellung mehr befestigt zu haben. Jetzt müssen die schweren Geschütze herbeigeschafft werden, ehe eine neue große Offensive erfolgen kann.

London, 12. April. Der General F. B. Maurice äußerte sich heute in einer Unterredung, wie folgt: Die größte Schlacht des Krieges muß bald kommen. Deutschland hat seine Reserven in Bereitschaft und wird mit voller Wucht die Linien der Alliirten an der westlichen Front angreifen.

London, 12. April. Das britische Kriegsamt gibt anfangs Nachmittags folgende Meldung von Feldmarschall Haig bekannt:

Die Briten nahmen heute frühmorgens zwei wichtige Stellungen in der Linie des Feindes nördlich vom Vimy-Höhenkamm und stehen jetzt zu beiden Seiten des Souchezflusses. Eine Anzahl Gefangene wurde gemacht.

Zwei deutsche Gegenangriffe auf den Vimy-Höhenkamm in vergangener Nacht wurden gebrochen, mit schweren Verlusten für die Angreifer.

Die Witterungsverhältnisse sind anhaltend naß und stürmisch.

London, 12. April. Ein Reuterkorrespondent an der Front meldet noch, daß etwa 1000 Yards Schützengräben südlich vom Farbuewalde, in der Gegend südöstlich von Vimy, von den Briten heute Vormittag genommen worden seien, desgleichen ein Hügel südöstlich von Vaucourt. Ferner, daß in dem gestrigen Kampfe zwischen Croisilles und der Scarpe die Briten „noch 11 zusätzliche Geschütze" erbeutet hätten.

Alle britischen Angaben heben aber hervor, daß das „schlechte Wetter" neuerdings die Operationen sehr behindere.

London, 12. April. Der Ministerpräsident Lloyd George sagte in einer vor dem amerikanischen „Luncheon Club" gehaltenen Ansprache, der Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg hätte dem Kampf den endgiltigen Stempel seines Karakters gegeben, denn er würde gegen militärische Machtherrschaft geführt. Er sei nicht überrascht gewesen, daß Amerika sich es lange Zeit überlegt habe, einzugreifen, weil die meisten Kriege der Vergangenheit in Europa wegen dynastischen Größenwahns und Eroberungsgelüsten geführt wurden.

Beim Beginn des Krieges, fuhr Lloyd George fort, hätten die Ver. Staaten nicht verstanden, was Europa unter dem Druck der „Militärkaste Preußens" auszuhalten hatte. Preußen sei nicht demokratisch, aber Kaiser Wilhelm hätte versprochen, es würde so nach dem Kriege werden, und der Kaiser dürfte wohl recht behalten.

Im Pazifik ist's nicht geheuer!

San Francisco, 12. April. Kapitän Woods, der Befehlshaber des 12. Flottendistrikts, sandte funkentelegraphisch gestern Abend folgende Warnung an die Schiffe auf hoher See:

„Es ist am heutigen Tage die Nachricht eingetroffen, daß deutsche Tauchboote im pazifischen Ozean operiren. Benachrichtigen Sie davon alle unter Ihrer Kontrolle stehenden Schiffe und sorgen Sie für die weitestgehende Veröffentlichung dieser Warnung."

Die Warnung erfolgte im Einklang mit allgemeinen Weisungen aus Washington.

Sozialisten und Reichskanzler.

Kopenhagen, 12. April. (Ueber London.) Als besonders bezeichnend für den jetzt herrschenden Geist in der sozialistischen Mehrheitsgruppe des Deutschen Reichstages — welche auch das Zentralorgan „Vorwärts" kontrollirt — kann ein Artikel von Paul Lentsch in diesem Blatte angesehen werden. Dieser Artikel macht unter den Sozialisten Stimmung dafür, in eine Verschiebung der preußischen Stimmrechtsreform bis nach dem Kriege zu willigen, und sagt, hinter dem Drängen auf sofortige Einführung dieser Reform stecke nur ein Plan, den Kanzler zu stürzen, — was gegen das sozialistische Interesse wäre.

Oesterreich wendet sich wieder an den Papst?

Rom, 12. April. (Ueber London.) Es wird mitgeteilt, Oesterreich-Ungarn dringe wieder in den Papst Benedikt, eine Friedensbewegung unter den kriegführenden Mächten zu machen; aber der Papst weigere sich „aus diplomatischen Gründen", derzeit etwas für Friedensvermittelung zu tun.

Leset die „Sonntagpost".

Neue Explosion in einem Bundesarsenal!

Philadelphia, 12. April. Bei einer zufälligen (soweit man weiß) Explosion von Pulver in der Detonirungsabteilung des Regierungsarsenals in der Philadelphier Vorstadt Frankford, wo große Mengen Pulver hergestellt werden, wurde Philip McNally getötet, und Joseph Miller tötlich verletzt. Andere Leute waren in dem betreffenden kleinen Bau zur Zeit nicht beschäftigt. In benachbarten Gebäuden arbeiteten 1500 Frauen und Mädchen an der Anfertigung von Munition sowie von Soldatenkleidern.

Nach britischer Angabe

London, 12. April. Britisch-amtlich wurde gestern Abend über die britischen Schiffsverluste in der Woche vom 1. bis zum 8. April folgender amtlicher Bericht veröffentlicht:

„Britische Handelsschiffe von über 1600 Tonnen Gehalt durch Minen oder Tauchboote versenkt: 17. Darunter zwei in der Vorwoche.

„Britische Handelsschiffe von weniger als 1600 Tonnen Gehalt versenkt: zwei. Darunter eins in der Vorwoche.

„Britische Handelsschiffe erfolglos angegriffen: 14. Darunter vier in der Vorwoche.

„Britische Fischdampfer versenkt: 6."

Seitdem die Londoner Wochenberichte regelmäßig veröffentlicht werden, das ist seit ungefähr sechs Wochen, wurden 97 britische Handelsschiffe von über 1600 Tonnen Gehalt versenkt, und 43 britische Dampfer von weniger als 1600 Tonnen.

Amerikanische Sozialisten protestiren gegen Krieg

St Louis, 12. April. Dem Nationalkonvent der Sozialisten unterbreitete der Resolutionsausschuß drei Berichte über die Haltung der Partei gegenüber dem Krieg zwischen den Ver. Staaten und Deutschland:

Der Mehrheitsbericht sagt:

„Zur Zeit der Invasion Belgiens legte die Regierung dem Volke dieses Landes die Pflicht auf, neutral zu bleiben. Sie zeigte damit deutlich, daß die „Gebote der Humanität", das „Schicksal kleiner Nationen" und demokratischer Einrichtungen" Dinge seien, die sie nichts angingen. Als aber unser ungeheurer Kriegsmaterialverkehr ernstlich bedroht war, stellte die Regierung an uns das Ansinnen, zur „Verteidigung der Demokratie und der Zivilisation" aufzustehen.

„Der Krieg der Ver. Staaten gegen Deutschland kann nicht einmal damit gerechtfertigt werden, daß es sich um die Verteidigung der amerikanischen Rechte und der amerikanischen Ehre handelt. So rücksichtslos die Tauchbootpolitik der deutschen Regierung auch war und ist, sie bildet keine Verletzung des Rechts des amerikanischen Volkes, sondern nur eine Störung gewisser Gruppen amerikanischer Kapitalisten, die aus dem Blut und den Leiden unserer Mitmenschen in den kriegführenden Ländern Europas Nutzen zogen!

„Wir brandmarken die Kriegserklärung unserer Regierung als ein Verbrechen gegen das Volk der Ver. Staaten und gegen die Nationen der Welt.

„In der ganzen modernen Geschichte hat es keinen ungerechteren Krieg gegeben, als den, den wir eben beginnen. Wir empfehlen den Arbeitern und geloben für uns selbst das folgende Vorgehen:

„Beständiger, tätiger und öffentlicher Einspruch gegen den Krieg.

„Unbeugsame Opposition gegen alle geplanten Gesetze, die sich auf die militärische oder industrielle Aushebung beziehen. Sollte eine solche Aushebung dem Volke aufgezwungen werden, dann legen wir uns selbst das Gelöbniß ab, durch beständige Bemühungen den Widerruf dieser Gesetze herbeizuführen.

„Kräftiger Widerstand gegen alle reaktionären Maßnahmen, wie Preß- und Postzensur, Beschränkung des Rechts der freien Rede, Versammlung oder Organisation, zwangsweises Schiedsgericht und Begrenzung des Streikrechts."

Die Minderheitsberichte waren milder gehalten, lobten sogar die Geduld der Ver. Staaten, sprachen sich aber gleichfalls gegen die Entsendung einer Armee nach Europa und gegen Zwangseinziehung aus.

Kleine Kriegsnachrichten.

Warnung vor „Kriegsfreiern"!

Pittsburg, 12. April. Bewerbern um Heiratslizensen starrten heute im Büro folgende Worte entgegen, in großen schwarzen Buchstaben auf gelbem Hintergrunde:

„Ein Mann, der ein Mädchen heiratet, um seiner Pflicht gegenüber seinem Lande zu entgehen, wird sich auch nicht sehr viel draus machen, sich um die Pflicht gegen seine Gattin zu drücken. Mädchen, hütet Euch!"

Auch hier wurden in den letzten paar Wochen alle Rekords im Andrang von Heiratsscheinbewerbern gebrochen, und die meisten Männer waren zwischen 20 und 25 Jahren alt.

Drei Tote und neun Verletzte.

Akron, O., 12. April. Beim Absturz eines Fahrstuhls aus dem dritten Stockwerk des Gebäudes der „Goodyear Tire and Rubber Company" büßten heute Vormittag drei Männer ihr Leben ein und neun andere wurden verletzt. In dem Fahrstuhl befanden sich außer den 12 Leuten eine schwere Presse, und der Unfall wurde durch das Zerreißen eines Drahtseils verursacht.

Auch Lebensretter streiken.

Sault St. Marie, Mich., 12. April. Es wurde hier heute mitgeteilt, daß die Mannschaften der Whitefish-Lebensrettungsstation an den Streik gegangen sind, weil sie mit dem Lohn, der ihnen von der Regierung bezahlt wird, unzufrieden sind. Whitefish Point, Irish Point und Deer Park sind die einsamst gelegenen Lebensrettungsstationen am Superior-See.

Große Flotte Holzschiffe —

Soll die deutsche Tauchbootblockade zu brechen versuchen.

Angebliche deutsche Friedensofferte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 12. April. Präsident Wilson und seine Ratgeber haben sich neuesten Angaben zufolge zu einem Flottenfeldzug von kolossalem Umfang entschlossen, um womöglich die deutsche Tauchbootblockade niederzubrechen und die Alliirtenmächte reichlich mit Nahrung, Kleidung und Munition versorgt zu erhalten. Und dies soll „Amerikas erster physischer Schlag" gegen seinen Feind sein.

Da er jetzt doch keine Armee nach den Schützengräben senden kann, so glaubt der Präsident, er könne einen noch größeren Dienst in der gemeinsamen Sache gegen Deutschland leisten, indem er eine große Armada von Handelsschiffen stelle — leichte Holzschiffe von nur 2000 bis 3000 Tonnen Verdrängung, um Deutschland zu zwingen, die Versenkung von jedem derselben, falls sie überhaupt gelingt, mit einem Torpedo teuer zu bezahlen und „die Hilfsquellen der deutschen Tauchbootflotte bald zu erschöpfen". 1000 solcher Schiffe sollen gebaut werden, und die ersten dürften schon in etwa 6 Monaten fertig sein.

General Goethals, der Panamakanalbauer, soll die Erbauung dieser Schiffe leiten.

Washington, 12. April. Schatzamtssekretär McAdoo erklärte dem Finanzausschuß des Senats die erweiterte Kriegsrevenue-Vorlage, welche, Alles in Allem, 7 Milliarden Dollars fordert!

Der Ausschußvorsitzer Simmons sagte, man erwarte keine Opposition, und er glaube, die Vorlage werde rasch durchgehen, nachdem sie vom Abgeordnetenhaus gutgeheißen worden sei.

Sekretär McAdoo hat die Vorstellung, daß mindestens die Hälfte der sieben Milliarden Dollars durch Besteuerung aufgebracht werden soll!

Washington, D. C., 12. April. Mit Zustimmung des Bundesgeneralanwalts Gregory wird der Vorsitzer Webb vom Justizkomite des Abgeordnetenhauses morgen eine Vorlage einbringen, wonach den Alliirtenregierungen gestattet wird, ihre Bürger in den Ver. Staaten für den Krieg zu rekrutiren.

Washington, 12. April. Die amerikanische Regierung macht Versuche, die neue demokratische russische Regierung zu kräftigen, und die inneren Schwierigkeiten Rußlands zu beseitigen, damit es seine ganze Macht gegen Deutschland verwenden kann. Deutschland bemüht sich, mit Rußland Frieden zu schließen, oder, wenn das nicht angeht, im Innern des letzteren Unruhen anzuschüren und außerordentlichen Druck von außen auszuüben.

New York, 12. April. Das Haupt eines bekannten Bankhauses der Wall Street hat eine Meldung aus England erhalten, die Lloyds in London böten Wetten von 10 zu 1 an, daß der Friede binnen 90 Tagen zustande gebracht würde!

Andere angebotene Wetten Londoner Versicherungshäuser nehmen nur die Abschließung des Friedens vor dem 31. Dezember dieses Jahres in Aussicht.

500,000 Freiwillige verlangt!

Washington, D. C., 12. April. Das Kriegsdepartement traf heute Vorkehrung, an alle Rekrutirungsoffiziere Weisungen zu übermitteln, welche tatsächlich eine halbe Million Freiwillige verlangen, um die Lücken in der regulären Armee und in den bestehenden Einheiten der Miliz auszufüllen.

Alle seit der Kriegserklärung angeworbenen und auch die ferner noch anzuwerbenden Rekruten werden in Kenntniß gesetzt werden, daß sie nach Schluß des Krieges entlassen werden und die Stelle von „Kriegszeitfreiwilligen" einnehmen.

Armeebill stark bekämpft!

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 12. April. In immer stärkerem Maße droht im Kongreß ein ernster Kampf über die Armeebill des Generalstabes.

Der Mehrheitsführer Kitchin hat die Stimmung gegen die zwangsweise Aushebung geprüft und findet, daß sie sehr stark ist. Die Freunde der „auswahlsweisen" Aushebung werden immer seltener, gar nicht zu reden von einer unbeschränkten Aushebung. Dennoch glauben die Meisten, daß Präsident Wilson schließlich die Vorlage durchdrücken wird.

Bulgarien bricht auch ab!

Paris, 12. April. Dem amerikanischen Gesandten bei der bulgarischen Regierung wurden seine Päße ausgehändigt, und er hat bereits Sofia verlassen: So meldet eine Depesche aus der bulgarischen Hauptstadt über Zürich, von heute.

Alliirte und Onkel Sam halten Kriegsrat.

Washington, D. C., 12. April. Binnen wenigen Wochen wird hier ein internationaler Kriegsrat abgehalten werden. Außer der, schon erwähnten britischen Kommission, unter Führung Balfours, wird auch eine französische Kommission erwartet, unter Führung des Finanzministers Viviani. Die übrigen Alliirtenmächte werden wahrscheinlich durch Botschafter und Gesandte vertreten sein. Ueber die Gegenstände der Beratung sind natürlich noch keine näheren Mitteilungen erhältlich.

Ausschreitungen gegen Deutsche.

Rio de Janeiro, 12. April. Ernstliche Krawalle in Sao Parlo waren die Folge der öffentlichen Stimmung, die einen Krieg mit Deutschland wünscht. Häuser, in denen sich deutsche Bürger befanden, wurden angegriffen, so daß die Polizei einschreiten mußte. Eine Anzahl Bürger, die sich der Polizei widersetzten, sollen getötet worden sein. Ein Bruch mit Oesterreich wird stündlich erwartet.

Der deutsche Gesandte Paolis und sein Stab, sowie alle deutschen Konsuln werden am 18. April auf dem Dampfer „Rio de Janeiro" nach Christiania abfahren, und aus ziemlich sicherer Quelle verlautet es, daß noch vor ihrer Abreise die diplomatischen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn gelöst werden dürften.

Die brasilianische Bevölkerung scheint so kriegstoll zu sein, daß die Regierung ihr nur zeitweilig widerstehen kann. Redner hetzen die Massen in den Parks und Straßen auf, und patriotische Lieder werden gesungen.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag Koupon-Verkäufe!

Schneidet jeden Koupon für jeden Artikel, den Ihr zu kaufen wünscht, einzeln heraus — es wird nichts ohne Koupon verkauft — wir verlangen den Koupon, um den Wert des Anzeigens in dieser Zeitung auszufinden.

Koupon — **Schwarze baumwollene nahtlose Socken für Männer**—alle Größen, 12½c Werte (2 Paar an jeden Kunden), mit Koupon, Paar, **8½c** — (R)

Koupon — **Mützen für Knaben**, — von sanch wollenem Suiting, in hell- und dunkelfarbig, 25c Werte (2 an jeden Kunden) mit Koupon.... **12½c** — (R)

Koupon — **Kitchen Klenzer**, — das beste Scheuerpulver, im Handel, — mit diesem Koupon — vier Büchsen zum Preise von..... **13c** — (R)

Koupon — **Baumwollene Strümpfe für Damen**, in schwarz oder weiß, doppelte Sohle, hohe Ferse, doppelter Strumpfband Oberteil, Paar.. **12½c** — (R)

Koupon — **Muster Suits für Damen** — neueste Fasons; nur 1 von einer Sorte, — $15.00 u. $16.00 Werte; mit Koupon, zu..... **7.98** — (R)

Koupon — **Laundry Seife**, die wohlbekannte Fels Naptha Laundry Seife, Freitag, mit diesem Koupon, — 5 Stücke für..... **19c** — (R)

Koupon — **Schwarze baumwoll. gerippte Strümpfe für Kinder**, doppelte Ferse und Zehen, Größen 5 bis 9½, (19c Werte), mit Koupon, Paar zu **14c** — (R)

Koupon — **Prachtv. bestickte Waists**, weiß und farbig, ein wenig zerknittert, $1.00 u. $1.25 Werte, — mit Coupon, — zu..... **49c** — (R)

Koupon — **Stärke** — Argo Glanzstärke, die reguläre 10c Packete, mit diesem Koupon, Freitag, 3 Packete für..... **10c** — (R)

Koupon — **Strumpfbänder**, nahtlos, schwarz oder weiß, alle Größen, 10c Werte, (2 Paar an jeden Kunden.) mit Koupon, Paar..... **5c** — (R)

Koupon — **Weiße bestickte Kleider** für Kinder, mit bestickter Oberdrape, — 6 bis 14, $2.00 Werl, — mit Koupon.... **1.19** — (R)

Koupon — **Tennis- und Turn-Hosen** für Knaben, Mädchen und Jünger, weiß oder schwarz, mit Gummizobien, in allen Größen, Paar.... **39c** — (R)

Koupon — **Serim Gardinen**, 2½ Yards lang, hübsch mit Spitzen Edging garnirt — —1.00 Werte (3 Paar an jeden Kunden) mit Koupon, Paar.... **63c** — (R)

Koupon — **Echtfarbige Gingham-Kleider für Kinder** — Plaids und Karrirungen, 6 bis 12 Jahre, — 75c Werte, mit Koupon, zu..... **39c** — (R)

Koupon — **Haus-Slippers für Männer und Damen**, — von grauem Filz gemacht — Größen 4 bis 11, — 20c wert, mit diesem Koupon, zu..... **17c** — (R)

Koupon — **Bettkissen**, von sanch gestreiftem Ticking, — mit neuen Federn gefüllt, — $1.00 das Paar wert, — mit Koupon, das Stück zu..... **29c** — (R)

Koupon — **Kleider Fasteners** — Snap Fasteners, in allen beliebten Größen, schwarz oder weiß, 10c Wert, — mit Koupon, zu..... **4c** — (R)

Koupon — **Slippers für Kinder**, — Lackleder, ein Riemen Fasson, Größen 2 bis 4, 89c Werte, mit diesem Koupon, — das Paar zu..... **47c** — (R)

Koupon — **Verstellbare Messing-Gardinenstangen**, — mit Messingknöpfen, 15c wert, (6 an jeden Kunden) — mit Koupon, das Stück..... **8c** — (R)

Koupon — **Peroxide** — Reinster Hydrogen Peroxide, — 8 Unzen Fläsche, 15c wert, mit Koupon, die Flasche, zu..... **10c** — (R)

Koupon — **Schildpatt Taschenstücher für Damen** — mit bestickter Ecke — Seconds von der 10c Qualität — mit Koupon, zu..... **2½c** — (R)

Koupon — **Gardinen Stücke**— Nottingham Brussel Net und Filet Gewebe, durchsichtig. Länge 1½ Yards, Werte bis zu 50c, mit Koupon, Stück zu **15c** — (R)

Koupon — **Knochen - Haarnadeln**; hochfeinste Qualität und Politur, 12 Nadeln in einer Schachtel, 15c Wert, mit Koupon, zu..... **9c** — (R)

Koupon — **Bester Shaker Flanell**, guter 12½c Wert, — schwer und doppelt geflecht, mit Koupon, Yard zu..... **8½c** (10 Yards an jeden) — (R)

Koupon — **„Union gemachte" Ueberhosen und Jumpers**, von blauem Denim gemacht — alle Größen bis zu 44 — 65c wert, (2 an jeden), mit Koupon, zu.. **43c** — (R)

Koupon — **Zahnbürsten**, — feine Borsten, Stiel von Knochen gemacht, 10c wert, — mit diesem Koupon, das Stück zu **4½c** — (R)

Koupon — **Bester Schürzen - Gingham** — echtfarbiges Indigo Blau, in allen Größen karrirungen, guter 12½c Wert, mit Koupon, Yard zu **8½c** — (R)

Koupon — **Blousen für Knaben** — gut gemacht, in hell- und dunkelfarbig, auch in weiß, Größen 6 bis 15 Jahre (4 an jeden) mit Koupon, zu.. **22c** — (R)

Koupon — **Reis** — Extra fancy North Carolina Kornreis, 10c wert, Freitag, mit diesem Koupon, — das Pfund zu..... **4½c** — (R)

Koupon — **Gedrucktes Dotuchzeug**, guter 38c Wert, 2¼ Yards breit, schweres Leinen appretirt m. Koup., Yard **28½c** (10 Nards an jeden) — (R)

Koupon — **Arbeitshemden**, von echtfarbigem blauem Amoskeag, Größen 14 bis 17, 65c wert, (2 an jeden) mit Koupon, zu..... **44c** — (R)

Koupon — **Fertig gemischte Hausfarbe** — garantirt zu befriedigen, in 20 Farben, 1.75 wert, mit Koupon, zu.. **1.19** — (R)

Koupon — **Serge-Chevior**, guter 20c Wert, 36 Zoll breit, Navy Blau, weiß gestreift, Ueberhosen u. Jumpers, mit Koupon, 10 Yds. an jeden, Yd. **12½c** — (R)

Koupon — **Hosenträger**— von starkem Elastic gemacht, solide Lederenden, 30c Wt., (2 Paar an jeden Kunden), mit Koupon, Paar..... **12½c** — (R)

Koupon — **Rub - No - More Laundry Seife** — am Freitag zum Verkauf, mit diesem Koupon, — 10 Stücke für..... **33c** — (R)

Koupon — **Feder-Ticking**, Extra 48c Wert, hübsches Muster, rosa, 38 Zoll breit, keine Seiten farrirt, mit Koupon, 10 Yds. an jeden, Yard zu **29½c** — (R)

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oscar Höcker.

(29. Fortsetzung und Schluß.)

Nun lachte der Rechtsanwalt. „Wie ulkig Sie das sagen, Proschwitz. Manchmal schien mir's ja selber so. Aber dann dacht' ich immer: nein, nein, es kann ja nicht möglich sein! Sonst würden sie sich doch einmal wenigstens verraten haben. Aber das Menschenherz ist ja so rätselhaft — und in Liebesfragen ist's erst recht unberechenbar. Freilich, ich bin schon bei Jahren und verstehe die Jugend nicht mehr so ganz. Aber vielleicht haben Sie recht, Proschwitz."

Der Kranke atmete tief auf. „Die Menschen sind darin wohl immer verschieden gewesen. Ich würde mich doch auch nicht verraten haben in so einem Falle . . ."

„In was für einem Falle?"

„Na, sagen wir, wenn ich ein Mädel lieb gehabt hätt'!"

„Unsinn. So was sagt man schließlich doch einmal. Wie soll sie's denn sonst erfahren?"

„Ja — sehen Sie, Herr Camphöven — vielleicht ist das eine ganz besonders große Liebe, möcht' ich sagen — die darauf verzichtet, sich zu verraten . . . Ich meine nur, es könnte solche Fälle wohl geben, wo die Sache an sich aussichtslos ist — und wo ein Geständniß schließlich nur ein anderes Glück treiben würde . . ." Er lachte und ließ seine Arme fallen. „Aber da geraten wir ins Philosophiren — und Sie versäumen Ihren Termin!"

Camphöven gab ihm, aus seiner Zerstreutheit auffahrend, die Hand und wünschte ihm gute Besserung. Auf dem Weg vom Krankenhaus zum Büro dachte er noch ein Weilchen über das Gespräch nach. Er hatte in dem sonst so derben jungen Menschen so viel Zartheit der Empfindung bisher gar nicht vermutet gehabt. Ein gute, treue Seele war er jedenfalls. Und er freute sich, daß der Erfolg von „Olfers II" auch ihm zugute kam.

Mitten auf der Straße blieb Camphöven plötzlich stehen.— Hatten Proschwitz' närrische Redereien etwa einen tieferen, ernsteren Hintergrund? So seltsam war sein Ton gewesen — und sein Lächeln so seltsam schmerzlich. Aber energisch schüttelte er dann seinen Ibsenkopf und stapfte weiter.

Das waren ja Hirngespinste!

* * *

In der Mittagsstunde des folgenden Tages saß Otti Olfers an derselben Stelle neben Peter Proschwitz' Krankenlager.

Ihre Gesichtsfarbe war von Wind und Wetter noch um einen Schatten dunkler geworden. Aber es lag ein Zug in ihrem Antlitz, den Proschwitz bisher noch nicht an ihr gekannt hatte. Viel durchgeistigter erschien ihm ihr Ausdruck. Und ihre braunen Augen hatten das kindlich Fragende verloren. Stolzes Selbstbewußtsein sprach daraus.

Hatte die Gefahr dieser schweren Stunden ein Weib aus ihr gemacht? Als sie mit Blumen zu ihm ins Zimmer trat, war es ihm, als ob der Frühling leibhaftig ihn besuchen käme, während draußen noch immer Regen und Wind ihr Unwesen trieben.

Er hatte nun sämmtliche Berichte in den ihm vom Krankenwärter gebrachten Zeitungen genau durchstudirt. Das gestrige Abendblatt hatte schon einen kurzen Bericht über den Start gebracht. Im Anschluß daran hieß es: „Die Gründe, die die Führung von „Sturmschwalbe" bewogen haben mögen, im letzten Augenblick auf die Wettfahrt zu verzichten, kennen wir nicht. Unter den gemeldeten Fahrzeugen wäre „Sturmschwalbe" vielleicht der Konkurrent gewesen, den „Olfers II" zu fürchten gehabt hätte. „Olfers II" war mit Bravour gesteuert. Das Steuer führte Fräulein Otti Olfers, die einzige Dame, die konkurrirte, übrigens die Tochter des Erbauers von „Olfers II". Außer dem Maschinisten Braumann fuhr an Bord des siegenden Bootes der bekannte Ingenieur Doktor Stuckradt das Rennen mit, dessen Firma auf die Beteiligung an der Wettfahrt verzichtet hatte."

In den schlaflosen Stunden der vergangenen Nacht hatte Proschwitz im Geiste die Fahrt mitgemacht — und er hatte dabei nicht nur mit Wind und Wellen gerungen, die dem tapferen Boot den Sieg streitig machen wollten, viel heftiger, viel verzweifelter noch mit dem fremden Eindringling, der es mit zum Siege führte.

Aber als Otti Olfers nun da auf dem Stuhle neben seinem Bett saß und er den Stolz und das Glück aus ihren sonst so ernsten Zügen leuchten sah, da wußte er, daß alles Ringen vergeblich war.

Er ließ sie berichten. Nur ab und zu warf er interessirt eine technische Frage dazwischen. Sie geriet bei der Schilderung der Rennfahrt selbst ins Feuer. Das stand ihr gut. Und er nickte ihr lächelnd zu.

Mit Frau Camphöven hatte sie gestern Abend dann doch noch an dem Bankett teilgenommen. In dem Durcheinander von Gesellschaftsdreß und Sportgewändern war ihre improvisirte Toilette unbeachtet geblieben. Nach dem Toast auf den Protektor der Regatta hatte man den Sieger gefeiert.

„Wäre ich ein Mann gewesen, Proschwitz, dann hätte ich aufstehen müssen, um all den Leuten zu erklären, daß ich nur das Werkzeug des Siegers war. Den Sieg hat Vater errungen — und Sie waren sein getreuer Helfer. Drum, sehen Sie, als die Festgäste „Hoch!" riefen — da duckte ich mich. Mir kam all die Ehre ja gar nicht zu. Aber über den Sieg des Bootes bin ich unsagbar glücklich. Und geben Sie nur acht, Proschwitz, das wird der Grundstein zu einem kleinen Vermögen für unsre junge Firma."

Er schüttelte den Kopf. „Das mit der Firma war doch nur Formsache. Natürlich scheid' ich jetzt aus."

„Wieso?"

„Ich habe bei Olfers & Co. kein rechtes Feld zur Betätigung mehr. Mit dem Hin- und Herlaufen wird's bei mir hapern. Ich brauche eine Arbeit, bei der ich stille sitzen kann. Wahrscheinlich suche ich mir eine Stellung in einem Konstruktionsbüro."

„Aber Proschwitz! Glauben Sie denn, das Haus Olfers verläßt Sie — jetzt in der Not?"

„Was kann ich der Firma noch sein! Mit Camphöven hab' ich auch schon darüber gesprochen, daß Sie mich ziehen lassen müssen."

Sie lächelte. „Er hat aber Großes mit Ihnen vor, Proschwitz, was Sie noch nicht wissen. — Also: von der Firma soll der Bau der Fabrikboote abgezweigt werden. Und der soll dann eine neue Firma hier in Kiel geben: Peter Proschwitz. Was? Gefällt's Ihnen so?"

„Sie meinen's gut mit mir. Ich weiß es. Aber das ist . . . so ein großes Geschenk . . ."

„Kein Geschenk, Proschwitz. Nur Ihr Recht — und unser Dank. Mutz es nicht so sein zwischen alten Freunden? Oder sind wir das nicht mehr?!"

„Nein, Fräulein Otti!"

„So. Sie haben mir etwas übel genommen?"

„Bewahre! Aber ich weiß, daß Sie jetzt einen Freund haben, der Ihnen mehr sein kann als ich. Und mehr sein soll. Das Opfer, das er Ihnen gebracht hat, ist so groß . . . dagegen verschwindet alles Andere!"

Nun stand sie langsam auf. Noch immer war Stuckradts Name nicht zwischen ihnen gefallen. Aber es war auch gar nicht nötig, daß sie ihn nannten. In ihre Schläfen war das Blut geraten. Ihre Augen hatten sich gefeuchtet. Lange schwieg sie. Ueber ihrem Antlitz lag etwas wie Verklärung. „Ich bin seine Braut, Proschwitz," sagte sie endlich leise. „Von dem Opfer, das er mir gebracht hat, wußte ich nichts. Erst vorhin hat mir's Camphöven verraten. Sie sollten der erste sein, der von meinem Glück erfährt. Und nun bereiten Sie mir solchen Kummer."

„Kummer will ich Ihnen nicht bereiten, Fräulein Otti. Nein, ganz gewiß nicht." Er atmete tief auf. „Was Sie mir bieten — es ist eine sichere Zukunft, das weiß ich wohl — nehm' ich also an. Mit viel, viel herzlichem Dank. Aber dann . . . dabei muß es schon bleiben . . . auf der Werft sehen Sie mich nicht mehr."

„Proschwitz! Was soll das? Warum? Wie meinen Sie das?"

„Als Arbeiter bin ich ersetzlich. Und der getreue Eckart ist in Ihrem Haus entbehrlich geworden. Seine lautere Gesinnung hat Ihr Verlobter bewiesen. Unter schwierigen Verhältnissen. Und darum — darum gönne ich Sie ihm . . ." Er streckte energisch die Hand aus. „Und ich wünsche Ihnen beiden von Herzen Glück!"

Ein fester kameradschaftlicher Händedruck. Das war alles. Mit keinem Wimperzucken, mit keiner Silbe verriet Peter Proschwitz, was durch seine Seele ging.

Nur ein feines, weibliches Ahnen sagte es Otti. Und eine tiefe, innige Rührung ergriff sie. Aber auch sie verriet dem Freunde nichts davon in dieser Trennungsstunde.

Sie besprachen dann noch allerlei Geschäftliches. Selbstverständlich trat ihr Bräutigam in die Firma Olfers ein. Aus dem Zusammenbruch des Hauses Lebeau & Stuckradt rettete er nichts als das Bewußtsein, daß für die Eingeweihten sein Name makellos geblieben war. Wie Stuckradts ehemaliger Sozius sich die Zukunft dachte, darüber hatte Arhausen keine Unklarheit gelassen: war es doch zwischen dem vielgewandten Lebeau und Frau Eve längst zu einer vollen Einigung gekommen.

Otti konnte darüber ohne jede Erregung sprechen. Ihre Stiefmutter war ihr so fremd geworden, daß sogar der Gedanke an deren etwaige Wiederverheiratung sie völlig unberührt ließ.

Die Besuchsstunde ging zu Ende. Otti mußte aufbrechen.

Wieder reichten sie einander die Hand. Und noch einmal sagte Peter Proschwitz seinen Glückwunsch.

„Ich danke Ihnen für Alles, Proschwitz," sagte Otti bewegt. „Ich danken Ihnen für Ihre Treue."

Und dann ging sie.

Proschwitz lauschte dem festen, sicheren Schritt, der sich draußen entfernte. Der Duft der Blumen, die auf der Decke lagen, berauschte ihn für ein paar Augenblicke. Er preßte das Gesicht in den blühenden Gruß, den ihm Otti gebracht hatte. Lange blieb er so liegen. Als er die Blumen dann sinken ließ, tropfte es heiß darauf nieder aus seinen blauen Seemannsaugen.

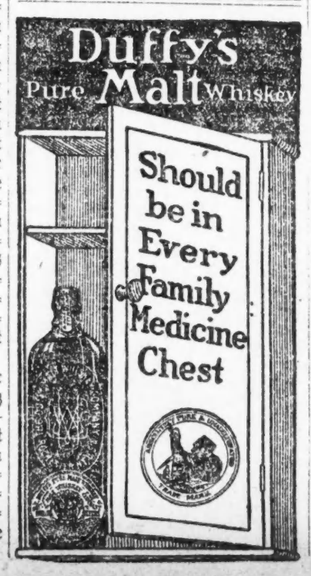
Es war das erste Mal, daß der tapfere Peter Proschwitz weinte.

Von seinem Schmerz ahnte Otti Olfers nichts. Erhobenen Angesichts schritt sie der Werft zu, ein junges Lächeln auf den Lippen, ihr junges Glück in den Augen.

Auf der Werft wartete Stuckradt ihrer schon voller Ungeduld.

Sie ging in festem, sicherem Schritt dem neuen Leben entgegen, in dem sie einen wackeren Kameraden an ihrer Seite wußte.

— Ende. —



Capitain bleibt Vorsitzender.

Befürworter städt. Besitzes der Straßenbahnlinien fordern seine Absetzung.

Soweit der städträtliche Organisationsausschuß in Betracht kommt, der in St. Augustine, Fla., die Stadtratsausschüsse zusammenstellt, wird Ald. Henry D. Capitain nach wie vor Vorsitzender des städträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen bleiben. Die Mitglieder des Ausschusses haben Nachrichten aus St. Augustine zufolge von Henry M. Athton, dem Sekretär des Vollziehungsausschusses der „Municipal Ownership League", ein Schreiben erhalten, in dem die Absetzung Ald. Capitains als Vorsitzender des Ausschusses verlangt und an seiner Stelle die Ernennung eines Befürworters städtischen Besitzes der Straßenbahnlinien gefordert wird. Außerdem verlangt Athton, daß die Mehrheit des Ausschusses von Befürwortern eines städtischen Straßenbahnsystems gebildet werde. Athton behauptet, der Stadtrat habe die vorgeschlagene Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnlinien abgelehnt. Fünf Mitglieder des Organisationsausschusses sind gleichzeitig Mitglieder des Ausschusses für Verkehrswesen und haben nichts für den Vorschlag Athtons übrig. Sie sehen darin einen Versuch, die Frage städtischen Besitzes der Straßenbahnlinin wieder zum Kampfgeschrei in der kommenden Mayorskampagne zu machen, und sind nicht gewillt, dazu ihre Hand zu bieten.

Ein Kind lacht und spielt nicht wenn verstopft

Wenn mürrisch, fiebernd und krank, gebt „California Syrup of Figs".

Mutter! Euer Kind ist nicht von Natur aus mürrisch und schüchtern. Seht nach, ob die Zunge belegt ist; dies ist ein sicheres Zeichen dafür, daß sein kleiner Magen, die Leber und Eingeweide sofort einer Reinigung bedürfen.

Wenn verdrießlich, blaß, fieberisch, erkältet, wenn es üblen Atem, wunden Hals hat, nicht ißt, schläft oder sich unnatürlich benimmt, wenn es Magenschmerzen, Durchfall hat, bedenkt, daß eine sanfte Leber- und Eingeweide-Reinigung die erste Behandlung sein sollte, die immer angewendet werden muß.

Kein anderes Mittel kommt dem „California Syrup of Figs" gegen Kinderkrankheiten gleich; man verabreiche einen Teelöffel voll davon und in wenigen Stunden wird aller faule Abfall, alle faure Galle und gährende Nahrung, welche die Eingeweide verstopfen, aus dem Körper abgeführt, und Ihr habt wiederum ein gesundes und spielendes Kind. Alle Kinder lieben dieses harmlose, wohlschmeckende „Frucht-Abführmittel", und es verfehlt nie, eine „innere" gründliche Reinigung herbeizuführen. Gebrauchsanweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt.

Haltet es in Eurem Hause vorrätig. Heute ein wenig eingegeben, bewahrt ein Kind morgen vor Krankheit; aber kauft das echte. Ersucht Euren Apotheker um eine 50c Flasche von „California Syrup of Figs", dann seht nach und beachtet, ob es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Anzeige

Chinin, welches nicht den Kopf angreift. Da LAXATIVE BROMO QUININE stärkt und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht nervös, noch verursacht es Sausen in den Ohren. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von **E. W. Grove auf jeder Schachtel, 25c.**

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kleid für junge Mädchen.

Die Bluse dieses Kleides ist einfach, hat einen breiten Kragen und wird vorn geschlossen. Die Aermel mache man lang oder kurz, nach

Wunsch. Der Rock ist an ein breites Joch angekräuselt und wird wie die Bluse vorn geschlossen.

Für 16jährige braucht man 4½ Yards und ⅝ Yard kontrastirendes Material, 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 7621. Größen für junge Mädchen im Alter von 14 bis 20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Novelabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Frankreich und die englischen Einfuhrbeschränkungen.

In Frankreich, wo man dem Kabinett Asquith seine allzu vorsichtige Politik in der diplomatisch-militärischen Sphäre vorzuwerfen pflegte und in Lloyd George einen Cromwell begrüßte, fragt man sich heute mit einiger Unruhe, wohin die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der englischen Regierung führen werden. Wenn auch die resoluten Erklärungen vom 23. Februar in der französischen Presse als solche Beifall gefunden haben, so hindert dies nicht, daß in den interessierten Handels- und Industriekreisen die angekündigten Maßnahmen bedauert werden. Gewiß will jedermann in Frankreich mit Lloyd George das Ziel und ist bereit, für das allgemeine Interesse persönliche Opfer zu bringen; man versteht, daß der englische Premier mit seiner Philippika gegen den Luxuskonsum auf seine Nation erzieherisch im Sinne des „Esprit de guerre" wirken wollte. Aber der Rückschlag auf ein verbündetes Land war doch zu hart, als daß dieses die Maßnahme ohne Kritik und Protest hingenommen hätte.

Die Zeitungen haben bereits mitgeteilt, daß die französische Regierung auf Drängen großer industrieller und agrikoler Gruppen Schritte in London unternommen hat und voraussichtlich eine Milderung der Einfuhrbeschränkungen erlangen wird. Man spricht von „Kontingentierung" für die vitalen Zweige der französischen Exportindustrie, und es ist nicht ausgeschlossen, daß eine Derogation vom Gesetze von vornherein in der Absicht Lloyd Georges lag. In diesem Falle würden die angekündigten Einfuhrbeschränkungen in ihrer ganzen Härte nur die Neutralen treffen, unter ihnen in erster Linie die Schweiz, deren Seiden- und Stickereiindustrie zu einem großen Teil vom englischen Absatz lebt.

Vor einem eingeladenen Publikum führte der bekannte Wirtschaftspolitiker und Kenner Englands Yves Guyot folgendes aus: Wir können uns angesichts des glänzenden Erfolges der britischen Anleihe nur vor England verneigen, das sich einmal mehr als die erste finanzielle Macht der Welt ausgewiesen hat und durch seine weltgehende Hilfe allen seinen Verbündeten, Frankreich mit eingeschlossen, unter die Arme greift. Während wir unserseits die Ueberzeugung haben, daß der Grundpfeiler dieses Reichtums die freihändlerische Tradition Großbritanniens ist, konstatieren wir seit einiger Zeit Symptome einer Reaktion. Sie kennen den Aufruf, der vor Monaten durch die englische Presse ging und die drei lapidaren Forderungen enthielt: Stimulierung der Eigenproduktion, Vorzugstarif für die Dominions, abgestufte Zölle für die Verbündeten und Neutralen! Was heißt das anderes als Wiederaufnahme der Chamberlainschen Tarifreform, die 1903 ein erstesmal abgelehnt wurde, aber vielleicht unter der neuen Weltlage mehr Aussicht auf Verwirklichung hat. Ein Erwachen des wirtschaftlichen Imperialismus aber würde eine Gefahr für das britische Reich und für das Verhältniß zu seinen Verbündeten bedeuten. Yves Guyot glaubt, die Einfuhrbeschränkungen Lloyd Georges in Zusammenhang mit dieser antifreihändlerischen Tendenz bringen zu dürfen, aus dem Grunde nämlich, „weil in der Rede des Ministers zwischen Einfuhrverbot und Schiffsraumersparniß ein direkter Zusammenhang nicht bestehe." Die Zahl der nach Frankreich fahrenden Schiffe übersteigt bei weitem die von Frankreich nach England für den Export benötigten Schiffe, so daß die ersteren leer nach England zurückkehren. Statt zu einer Ersparniß von Tonnengehalt führt die Maßnahme zu einer Vergeudung von Schiffsraum! Die englischen Kohlenfahrzeuge beispielsweise pflegten auf ihrer Rückkehr von Bordeaux Holz für den Berg- und Weinbau zu laden — die neue Ordnung verbietet die Holzeinfuhr und England muß sich mit einem stark reduzierten Arbeitspersonal an die Fällung seiner eigenen Wälder machen. Für wenig sperrige Artikel wie Federn, Seide, Pelze, Stickereien, Blumen, Wäsche tritt das Mißverhältniß zwischen schädigender Wirkung und gesuchtem Effekt noch drastischer hervor; die im Werte von 3 Millionen Fr. während eines Jahres nach England exportirten Federn nahmen einen Schiffsraum von 240,000 Tonnen weg, Wäsche im Werte von 25 Millionn Fr. einen solchen von 444,000 Tonnen, Weine im Werte von 60 Millionen Fr. einen solchen von 1,660,000 Tonnen, Seidenwaren im Werte von 180 Millionen Fr. einen Schiffsraum von 3,000,000 Tonen. Insgesamt werden durch die Einfuhrbeschränkungen die französischen Exportindustrien in einer Höhe von 630 Millionen Fr. getroffen auf eine bisherige Gesamtziffer von 900 Millionen Fr. Lloyd George will den Schiffsraum des britischen Außenhandels aber um viele Millionen Tonnen herabsetzen; man vergegenwärtige sich also, welch verschwindende Ersparnis mit dem Ruin der Hauptindustrien seines Verbündeten erkauft würde. Daß daneben der französische Wechselkurs durch einen Ausfall von 630 Millionen Fr. ungünstig beeinflußt wird, könne England bei der bestehenden finanziellen Solidarität ebenfalls nicht gleichgiltig sein. Yves Guyot findet auch an den sonstigen Sparmaßnahmen der englischen Regierung vom freihändlerisch-volkswirtschaftlichen Standpunkt aus manches auszusetzen, da ein Zurückgreifen auf vorhandene Stocks (Weine, Kaffee, Schokolade, Tee) unfehlbar der Preissteigerung rufen und die Taxation nötig machen wird. Er stützt sich bei seiner Kritik auf die Arbeiten des „Committee of food supply", die wir den Behörden, die sich mit der Beschränkung des schweizerischen Konsums befassen, angelegentlich empfehlen.

In fünf Minuten kein kranker Magen, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" ist das schnellste und sicher wirkenste Magen-Heilmittel.

Ihr wißt nicht, was Eure Magen in Unordnung brachte — welcher Teil der Nahrung an seiner Schädigung die Schuld trug — oder wißt Ihr. Nun, zerbrecht Euch den Kopf darüber nicht. Wenn Euer Magen sich auflehnt, wenn er krank, gasig und außer Ordnung ist, und das, was Ihr gerade gegessen habt, in Gährung geraten und sauer geworden ist; der Kopf schwindlich und schmerzend; wenn Gase und Säuren Euch aufstoßen und unverdautes Essen; der Atem übel, die Zunge belegt — nehmt einfach ein wenig Pape's Diapepsin um die Versäuerung zu bekämpfen und in fünf Minuten werdet Ihr Euch darüber wundern, wo Eure Unverdaulichkeit und Eure Beschwerden geblieben sind.

Millionen von Männern und Frauen wissen heute, daß es nicht nötig ist, daß man an Unverdaulichkeit leidet. Ein wenig Diapepsin hin und wieder erhält den Magen süß und sie verzehren ihre Lieblingsspeisen ohne Angst.

Wenn Euer Magen Euch reichliches Essen nicht verarbeitet, ohne sich aufzulehnen, wenn Eure Nahrung Euch Schaden bringt, statt Nutzen, dann bedenkt, daß Pape's Diapepsin, wovon die große Schachtel in den Apotheken nur 50 Cents kostet, das schnellste, sicherste, höchst unschädliche Heilmittel ist. Es ist wirklich wunderbar. — Es verhindert die Nahrung am Versäuern und bringt Alles in Ordnung, so sanft und leicht, daß es in der Tat überraschend ist. Euer Magen verdaut Eure Speisen, falls Ihr die Säuren neutralisirt.

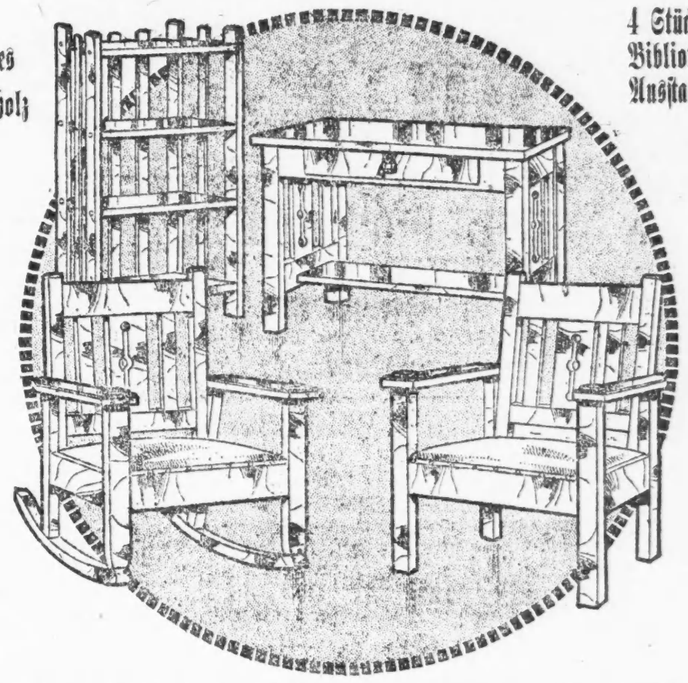
Anzeige

Das Zimmer, das Ihr neu zu möbliren

oder zu verschönern gedenkt, kann jetzt ausgestattet werden mit diesem wunderbaren Wert, und die reelle, aufrichtige Bedienung wird das Uebrige besorgen in unseren vier Läden.

Massives Eichenholz

4 Stück Bibliothek-Ausstattung



Dieses 4-Stück Bibliothek-Set ist stark konstruirt und gut ausgearbeitet. Der Tisch ist von guter Größe und hat eine geräumige Schublade. Der Stuhl und der Schaukelstuhl sind mit der besten Sorte Imitation Leder gepolstert und sind geräumig und behaglich. Das Büchergestell kann sehr viele Bücher u. Zeitschriften aufnehmen. Es ist wirklich ein ganzes Zimmer voll Möbel, für nur..... **14.75**

Liberaler Kredit ohne Zinsen für Alle

KENNEDY FURNITURE Co.

426 So. Wabash Ave., 1968-70 Milwaukee Ave.
6137 So. Halsted Str., 3948-50 W. 12. Str.

Down Town Laden offen Montag, Mittwoch u. Samstag Abend.

Ueberraschende Kraft von Bon-Opto, schwache Augen stark zu machen.

Doktor sagt, daß es die Sehkraft in vielen Fällen um 50 Prozent in einer Woche stärkt.

Ein nichtskostendes Rezept, das Ihr daheim machen und gebrauchen könnt.

Leser von Ueberanstrengung der Augen und anderer Augenschwächen und jene, die Gläser tragen, werden froh sein, zu erfahren, daß für sie nach Dr. Lewis' Angabe wirkliche Hoffnung und Hilfe vorhanden ist. Viele, deren Augen verlassen, erklären, daß ihre Augen durch diese angegebenen Präparat wieder hergestellt wurden, und Viele, die einst Gläser trugen, sagen, daß sie diese wegwarfen. Ein Mann sagte, nachdem er es gebraucht hatte: „Ich war beinahe blind und konnte überhaupt nicht gehen, sehen zum Lesen. Jetzt kann ich Alles ohne Gläser lesen und meine Augen tun mir nicht mehr weh. Nachts bereiteten sie mir schreckliche Schmerzen. Jetzt befinde ich mich immer wohl. Es war für mich wie ein Wunder." Eine Dame, die es gebrauchte, sagte: „Die Kopfschmerzen sind mir wie ein Nebel vor, mochte ich Gläser tragen oder nicht, aber nachdem ich dieses Präparat fünfzehn Tage gebraucht hatte erschien mir Alles klar. Ich kann sogar feine Schrift ohne Gläser lesen." Ein Anderer, der es gebrauchte, sagte: „Ich war mit angestrengten Augen in Folge von Ueberanstrengung geplagt, mit ermüdeten Augen, die schwere Kopfschmerzen verursachten. Ich habe mehrere Jahre lang Gläser getragen, sowohl für die Fernsicht wie für die Arbeit, und ohne sie konnte ich meinen eigenen Namen auf einer Visitenkarte oder die Schrift von der Schreibmaschine vor mir nicht lesen. Ich kann jetzt Beides und habe meine Gläser für die Fernsicht ganz und gar abgelegt. Ich kann die wiedergewonnen Blätter auf den Bäumen auf der anderen Seite der Straße jetzt zählen, die mir seit mehreren Jahren wie ein verschwommener grüner Fleck erschienen. Ich kann meine Freude über das, was es für mich getan hat, gar nicht ausdrücken."

Man nimmt an, daß Tausende, die Gläser tragen, sie in einer absehbaren Zeit ablegen könnten, und diese Andere werden im Stande sein, sich die Mühe und Kosten zu sparen, sich jemals Gläser anzuschaffen. Der Gebrauch dieses Präparates kann eine wunderbare Hilfe sein bei Augenbeschwerden verschiedener Art. Geht in irgend eine gute Apotheke und holt Euch eine Flasche Bon-Opto Tablets. Tut ein Bon-Opto Tablet in ein viertel Glas Wasser und laßt es sich auflösen. Mit dieser Flüssigkeit wascht Eure Augen täglich zwei bis viermal. Ihr werdet gleich von anfang an bemerken, daß Eure Augen merklich klarer werden und daß Entzündung und Röte schnell verschwinden werden. Wenn Eure Augen Euch auch nur etwas lästig fallen, so ist es Eure Pflicht, Maßregeln zu ergreifen, sie zu retten, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslos Blinde hätten ihre Augenlicht retten können, wenn sie rechtzeitig für ihre Augen gesorgt hätten.

Anmerkung: Ein anderer angesehener Arzt, dem obiger Artikel vorgelegt wurde, sagte: „Jawohl, das Bon-Opto Präparat ist wirklich ein wundervolles Augenmittel. Die darin enthaltenen Bestandteile sind ausgezeichneten Augenspezialisten wohlbekannt und werden von ihnen vielfach verschrieben. Ich habe sie schon erfolgreich in meiner eigenen Praxis angewendet bei Patienten, deren Augen durch Ueberarbeitung oder falsch passende Gläser angegriffen waren. Ich kann es sehr empfehlen in Fällen von schwachen, tränenden, schmerzenden empfindlichen, juckenden, brennenden Augen, gerötteten Lidern, verschwommenem Sehen oder für Augen, die in Folge von Rauch, Sonne, Staub oder Wind sich entzündet haben. Es gehört zu den wenigen Präparaten, die man immer bei der Hand haben sollte." Bon-Opto, von dem oben gesprochen, ist keine Patentmedizin oder ein Geheimmittel. Es ist ein ethisches Präparat, dessen Rezept auf jedem Packet gedruckt ist. Die Fabrikanten garantiren, daß die Sehkraft um 50 Prozent in manchen Fällen in Zeit von einer Woche stärken wird oder das Geld wird zurückgegeben. Es ist in jeder guten Apotheke zu haben und ist in hiesiger Stadt zu kaufen bei der Independent Drug Co., Buck & Rahtzer und in der Public Drug Co.

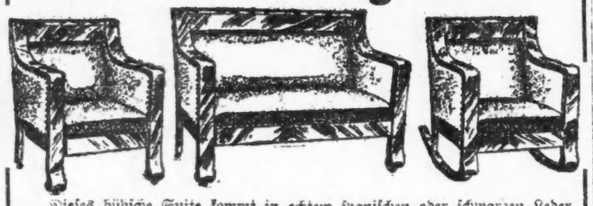
— Der Freßkünstler. — Hausfrau (bei der Festlichkeit, zum Eingeladenen): „Nun, Herr Meier, werden Sie nicht auch etwas zur Unterhaltung der Gäste beitragen?" — „Gnädige Frau bringen mich in Verlegenheit — 's einzige w

GENERAL FURNITURE CO.

Hauptladen: Ecke 62. und Halsted Straße.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Unsere sieben großen Läden, zusammen mit unserm beliebten Kreditplan sind Annehmlichkeiten, mit welchen Ihr Euch besser bekannt machen solltet.

Parlor-Ausstattung-Verkauf



Dieses hübsche Suite kommt in echtem spanischen oder schwarzen Leder. Das Gestell ist aus ausgesuchtem Röhmaterial und in Golden Oak oder Mahagony Finish. Regulärer Preis $72.50. Verkaufspreis..... **$49.75**

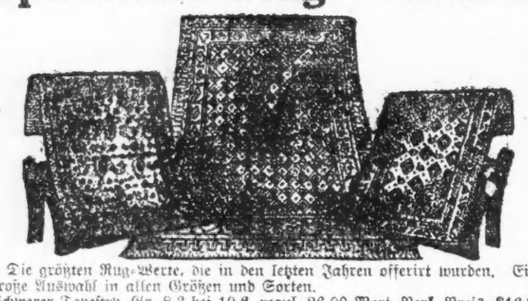
Nähmaschine

Diese Maschine hat die Garantie der Free Sewing Machine Co. Ihre mechanischen Teile sind wissenschaftlich perfekt und im Sinne von Einfachheit und Dauerhaftigkeit hergestellt. — Speziell herabgesetzt auf nur **17.95**

Bett, Sprungfeder und Matratze

Das Bett ist von hochfein polirtem Messing mit 2-zöll. Pfosten und zehn Fillers. Die Sprungfedern sind vernickelte Stahlketten und senken sich nicht. Matratze hat extra dickes Watte-Oberteil u. sanitäre Holzwolle-Füllung. Zu nur.. **15.95**

Spezieller Rug-Verkauf



Die größten Rug-Werte, die in den letzten Jahren offerirt wurden. Eine große Auswahl in allen Größen und Sorten.
Schwerer Tapestry, Gr. 8.3 bei 10.6, regul. 26.00 Wert, Verk.-Preis, **$16.25**
Body Brussels, Gr. 9 bei 12, regul. 49.50 Wert, Verkaufspreis.... **32.50**
Langer Nap Axminster, Gr. 9 b. 12, reg. 39.75 Wert, Verkaufspreis, **27.50**
French Wilton, Größe 8.3 bei 10.6, reg. 69.50 Wert, Verkaufspreis.. **47.50**

Sanitäre Couches

Diese sanitäre Couch muß man sehen um ihren Wert anzuerkennen. Sie ist aus temperirtem Stahl gemacht und gebaut, um viele Jahre zu halten. Regulärer Preis ist $4.75. jetzt..... **$2.95**

Cedar Chests

Verpackt Eure Winter- und Pelzsachen in einem unserer mottensicheren Cedar Chests. Diese Truhe ist gleichzeitig eine Zierde in Eurem Garderobenzimmer. Verkaufspreis..... **$9.85**

Wir machen eine Spezialität von Wohnungen vollständig auszustatten.
4 Zimmer $149 — $7.50 monatlich.

GENERAL FURNITURE CO., Halsted und 62 Str.

1807-13 Loomis St. Ecke Blue Island Av. 3037-43 Ost 92. St.
Unsere anderen Läden: 4612-18 Wentworth Av. 2894-96 Milwaukee Av. 11155-57 Michigan Ave. 9121 Commercial Av.

Junger Männerchor.

Er feierte sein 30. Stiftungsfest mit Konzert und Ball.

Weder die allgemeinen Verhältnisse noch die besondere Lage, in welcher das Deutschtum sich befindet, machen die Gegenwart zu einer Zeit froher Feste; es fehlt dazu an Stimmung und anderen Erfordernissen. Wenn der Gesangverein „Junger Männerchor", der seit dem Ausbruch des Weltkrieges größere Festlichkeiten nicht veranstaltet hat, trotzdem glaubte, den Tag seines dreißigjährigen Bestehens nicht ganz ohne Sang und Klang vorübergehen lassen zu dürfen, so hat er das in der richtigen Erkenntniß getan, daß die Ungunst der Zeit andererseits auch ein starkes Bedürfniß nach gegenseitigem Zuspruch, nach Aufrichtung und Ablenkung im Kreise von Freunden und Stammesgenossen mit sich bringt. Allerdings war gestern Abend der große Saal der Nordseite Turnhalle, den der „Junger Männerchor" sonst mit Leichtigkeit bis auf den letzten Platz füllt, nur etwa zur Hälfte besetzt, aber die Anwesenden, unter denen sich als Gäste auch viele Mitglieder des „Senefelder Liederkranz" befanden, konnten das Bewußtsein mit nach Hause nehmen, gesunden zu haben, was sie gesucht, und aufheiternde Stunden verlebt zu haben.

Dem erwähnten Bedürfniß nach Trost und Zuspruch war bei der von kundiger Hand vorgenommenen Zusammenstellung des Programms weitgehend Rechnung getragen worden; die Grundstimmung des ersten Chors, „Auf der Wacht", kehrte wieder in der Ansprache des Präsidenten, in den Gesangssoli von Frau Georg C. Ickes, in der „Seemannstreue" und zog sich wie ein roter Faden durch die Vortragsfolge.

Begrüßt wurde die Festgesellschaft vom Präsidenten, Herrn Theodor Pilgram, der in seiner Ansprache an den die Deutschen auf dem ganzen Erdenrund zusammenhaltenden Zauber des deutschen Liedes erinnerte, eine Macht, die nie so tief empfunden worden ist, wie jetzt, da das Deutschtum einer Welt von Feinden gegenübersteht. Herr Pilgram hatte die Freude, sechs Mitgliedern, welche ihr 25. Mitgliedsjahr vollendet haben, Ehrendiplome des Vereins zu überreichen, den Herren Christian Ickes, Karl Bernhardt, Anton Then, Ernst Pleger, Georg Dechert und Henry Kühne.

Die trefflichen Eigenschaften, welche den stark und gut besetzten und von Herrn Hans Biedermann zu lobenswertem Vollbringen geführten Chor auszeichnen, kamen auch gestern Abend stark zur Geltung. Mit dem schon genannten „Auf der Wacht" von Reinecke begannen die Chorvorträge, es folgten das poetische „Vineta" von Abt, Richters „Heimatsehnen", Wengerts eindrucksvolle „Seemannstreue", „O leuchte, Tag" von Weinzierl, „Der Lindenbaum" von Schubert, „Untreue" von Silcher und zum Schluß der anfeuernde „Soldatenchor" aus Gounods „Faust." Die Wiedergabe entsprach bei jedem einzelnen Liede den rühmlichen Traditionen des „Junger Männerchor" und geschah in demselben Geiste, der bei der einsichtsvollen Zusammenstellung dieser schönen Sangesgaben maßgebend gewesen war.

Sehr wesentlich trugen zu dem tiefen Eindruck des Konzerts auch die Soli bei, Gesangsvorträge der geschätzten Sängerin Frau Georg C. Ickes und von Frl. Anna Hofmann, welche Liszts brillante Polonaise in E-Dur mit sauberer Technik, und mit Schwung und Rundung spielte. Frau Ickes sang u. a. „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete" von Roessel, „Waldeinsamkeit" von Reger und „Ohne Worte" von Sorleberg.

Das Publikum wußte die Gaben des Abends nach Gebühr zu würdigen und zeichnete den Chor, die Sängerin und die Pianistin, sowie auch das ebenfalls unter Herrn Biedermann spielende gute Orchester durch starken Beifall aus.

Dem Konzert folgte ein gemütliches Tänzchen. Um die Vorkehrungen des Abends machten sich verdient die Herren Theo. Pilgram, F. Dudenhoefer, Fred Hofmann, Gust. Poetsch, M. Siebert, E. Bleger, Henry Brandau, M. Koeßler, A. Koeßler, E. Werber, H. Raßbach, C. Rupprath, Horst Schneidenbach, Chr. Schmidt und Ad. Trenke.

Unheimliche Stätte.

Brand bricht im Gebäude hinter dem Schauplatz der Gasexplosion aus.

Im vierstöckigen Gebäude, Nr. 1444—6—8 Halsted Straße, das direkt hinter den Ruinen des Hauses an W. 14. Place gelegen ist, in dem am 2. Februar bei einer Gasexplosion 14 Menschen umkamen, brach gestern Abend Feuer aus, das die Feuerwehr veranlaßte, einen 3:11 Alarm abzugeben. William Fitzmartin, Nr. 1460 Newberry Avenue, der sich in der Wirtschaft von Charles Vogel aufhielt, als der Brand ausbrach, eilte in das zweite Stockwerk und brachte das 1½jährige Töchterchen von John Bindle in Sicherheit. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.

Allg. Deutscher Sprachverein.

Bankett im Stratford Hotel.—Ansprachen der Herren Krütgen und Schmidhofer.

Ein Bankett vereinte gestern Abend die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins im Stratford Hotel. Unter den Rednern befanden sich die Herren Ernst J. Krütgen, Mitglied des Schulrats, und Martin Schmidhofer, Leiter des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen. Herr Schmidhofer gab einen Ueberblick über die Anfänge des deutschen Unterrichts im ganzen Lande sowohl wie in Chicago und betonte die Wichtigkeit dieses Unterrichts für die Allgemeinbildung. Leider würde dies von den deutschen Eltern nicht genügend erkannt, denn zwei Drittel der deutschlernenden Schüler seien nichtdeutscher Abkunft. In Chicago hat sich, wie der Redner sagte, die Zahl der Schulen, an denen deutscher Unterricht erteilt wird, von 35 auf 135, die Zahl der deutschlernenden Schüler von 7000 auf 23,000 vermehrt.

Herr Krütgen gab in seiner Ansprache der Hoffnung Ausdruck, daß das Deutschtum, welches dem Lande so viele ideale Güter zugeführt hat, in der Zukunft sich mehr Einfluß in der Politik und der Verwaltung sichern möge.

Die Filmtheater.

Viele von ihnen üben einen die Moral schädigenden Einfluß aus.

Vizepräsident John W. Eckhart ist, wie er in der gestrigen Schulratssitzung erklärte, mit der Art und Weise, wie die mit der Ueberwachung der Filmtheater beauftragte städtische Behörde ihres Amtes waltet, durchaus nicht zufrieden. Wie er sagt, zeigen sehr viele, wenn nicht die meisten dem Publikum und also auch den Schulkindern vorgeführten Wandelbilder Szenen, denen entweder ein Verbrechen oder andere, die Moral schädigende Vorgänge zu Grunde liegen. Sein Antrag, eine strengere Durchführung der betreffenden städtischen Ordinanzen zu verlangen, stieß anfangs auf Widerstand, da man glaubte, daß er einen Tadel für den zweiten Hilfspolizeichef, Major Funkhouser, in sich schließe, als Herr Eckhart aber versicherte, daß ihm eine derartige Absicht durchaus fern liege, wurde er mit 14 gegen 2 Stimmen angenommen.

Auf Antrag von Kommissär Piggott wird Präsident Loeb eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission ernennen, welche sich mit dem Plane beschäftigen soll, auf einem dem Schulrat gehörenden Gelände eine Ackerbauschule zu errichten. Man glaubt, daß es für viele Schulkinder von dem größten Nutzen sein würde, wenn sie Gelegenheit hätten, sich mit der Farmarbeit vertraut zu machen.

Ein aus den Kommissären Peterson, Eckhart und Kruetgen bestehender Ausschuß soll feststellen, ob Schulratsangestellten, welche sich in das Heer oder die Flotte einreihen lassen, ihr Posten bis zur Beendigung des Krieges offen gehalten, und ob ihnen ihr Gehalt weiter bezahlt werden soll. Es wird in der nächsten Sitzung darüber berichten.

Leidet nicht an Reißen.

Musterole bringt angenehme Linderung.

Wenn die scharfen Schmerzen durch Euren Kopf schießen, wenn Euer Schädel fast zu zerspringen scheint, reibt ein wenig Musterole an die Schläfen und Hals. Es zieht die Entzündung aus, lindert die Schmerzen, bringt gewöhnlich schnelle Hilfe.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, mit Mostrichöl gemacht. Besser als Senfpflaster und zieht keine Blasen.

Viele Aerzte und Wärterinnen empfehlen Musterole freimütig für wunden Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Reißen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Bein und Schmerzen im Kreuz und Gelenken, Verstauchungen, wunde Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße — Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung). Es ist immer zuverlässig.

MUSTEROLE

Mädchen! Macht Zitronen-Waschmittel, um die Haut weiß und schön zu machen

In allen Arten von Wetter kann die Haut und der Teint wundervoll rein, weich und weiß erhalten werden durch dieses billige Zitronen-Waschmittel, das jedes Mädchen und jede Frau leicht herstellen kann.

Der Saft von zwei frischen Zitronen, in eine Flasche filtrirt, die drei Unzen Orchard White enthält, ergibt ein viertel Pint des ausgezeichnetsten Zitronen Hautverschönerer's zu ungefähr dem Preise, den man für eine Krukе des gewöhnlichen Cold Cream bezahlt. Man sollte Acht darauf geben, daß der Zitronensaft durch ein feines Tuch filtrirt wird, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann wird es sich monatelang frisch erhalten. Jede Dame weiß, daß Zitronensaft gebraucht wird, um solche Schönheitsfehler, wie Sommersprossen, graue und Leber-Haut wegzubleichen und zu entfernen und daß es das ideale Hauterweichungs-, Glättungs-, und Verschönerungsmittel ist.

Versucht es nur einmal! Holt drei Unzen Orchard White aus irgend einer Apotheke und zwei Zitronen vom Grocer und stellt davon ein viertel Pint von diesem süßen, aromatischen Zitronenwaschmittel her. Es sollte in natürlicher Weise dazu beitragen, die Haut weich und frisch zu machen und sie zu bleichen und die Rosen und die verborgene Schönheit irgend einer Haut zum Vorschein bringen. Denen, die es zu einer Gewohnheit machen, Gesicht, Nacken, Arme und Hände ein- oder zweimal täglich mit diesem Waschmittel zu massiren, werden dafür belohnt werden mit einer Haut, die geschmeidig und jungaussehend ist, und einem Teint wie Pfirsichflaum.

Anzeige

Wollte sich zur Wehr setzen.

Gast in der Wirtschaft von Joseph Moreau von Banditen angeschossen.

Richard Walsh, Nr. 1039 West Van Buren Straße, ein beim Straßenamt angestellter Werkmeister, wurde heute früh in der Wirtschaft von Joseph Moreau, Nr. 1235 West Harrison Straße, von einem Räuber niedergeschossen und an der rechten Schulter verwundet. Walsh, der Schankwirt und drei andere Gäste standen an dem Schanktisch, als drei Banditen eintraten und „Hände hoch!" kommandirten. Alle kamen der Aufforderung nach und kletterten auch gehorsam in den Eisschrank, als sie von den Raubgesellen dazu aufgefordert wurden, bis auf Walsh, der sich zur Wehr setzen wollte und dafür niedergeschossen wurde. Die Räuber erbeuteten $7 in Baar und einen Diamantring im Werte von $160.

Sechs bewaffnete Räuber überfielen gestern Abend im Stall der Morrissey & Lardner Teaming Co., Nr. 1853 W. Adams Str., zwei Ausfahrer, banden und knebelten sie, worauf sie eine Anzahl mit Schnittwaaren gefüllte Kisten öffneten, die Waaren in einen in der Gasse haltenden Kraftwagen luden und davonfuhren. Sie entkamen unbehelligt.

Im Jackson Park hielt gestern ein Kraftwagen an, in dem sich Frau James T. Downey, Nr. 1634 Ost 53, Straße, und deren Schwester befanden, und befahl Frau Downey, ihm ihre Schmucksachen auszuhändigen. Sie gab dem Kerl ihre Börse, riß ihm aber zugleich die Maske vom Gesicht und verfolgte ihn, als er Reißaus nahm. Polizisten verhafteten den Burschen später auf der Waldinsel. Er gab seinen Namen als George Allen aus Roanoke, W. Va., an.

Im kindischen Spiel.

Vierjähriges Mädchen brachte sein eigenes und der Mutter Leben in Gefahr.

Frau Anna Chernoski, Nr. 1637 Haftings Straße, und ihr vierjähriges Töchterchen, das während des Spiels einen Brenner des Gasofens angedreht hatte, wurden gestern von Gas überwältigt aufgefunden. Beide sehen im Countyhospital ihrer vollständigen Genesung entgegen.

Ein Kraftwagen, der gestern Abend Arthur Leonard, Nr. 2840 Flournoy Straße, gestohlen worden war, überfuhr heute Morgen an Madison Straße und Oakley Blvd. Nathan Kahn, Nr. 2417 Madison Straße, und verletzte ihn schwer. Der Kraftwagen fuhr dann gegen den Gossenrand und ging teilweise in Trümmer. Die Insassen, drei junge Burschen, entflohen, ehe die Polizei zur Stelle war.

Edelweißgarten.

Die Gunst des Publikums, in welche Jan Brian und Gladys Walton sich im Edelweißgarten hineingetanzt haben, hat die Verwaltung veranlaßt, ihr Auftreten auf unbestimmte Zeit zu verlängern, vielleicht über die ganze Sommersaison. Auch Emily Fitzgerald, die rotblonde Irländerin, hat sich durch ihre interessanten irischen Tänze sehr beliebt gemacht und die Gesangsvorträge von Maurine Murrie sind nicht weniger willkommen. Vor und nach den Theaterstunden geben die Besucher sich nach wie vor gern dem Tanz hin, und die Tanzlustigen werden sich freuen, zu vernehmen, daß die beiden großen Tanzpavillons im Freien bald wieder werden geöffnet werden. Für die Sommersaison ist eine vorzügliche, 50 Mann starke Kapelle verpflichtet worden.

Leset die „Sonntagpost"

Deutschamerik. Nationalbund.

Das Direktorium des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, hielt gestern Nachmittag in der Nordseite Turnhalle seine monatliche Sitzung ab und beschloß, angesichts des zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland eingetretenen Kriegszustandes das Volksfest im Juni auf unbestimmte Zeit zu verschieben und den Kinderchor nicht zu organisiren. Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder am nächsten Samstag Nachmittag nicht nach der Lincoln oder Sozialen Turnhalle zu senden, da die Gesangsproben des Kinderchors eingestellt sind.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der im letzten Jahre ins Leben gerufene Chicago Ungarische Selbstbildungs- und Wohltätigkeits-Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., ein großes Frühlingsfest mit Ball. Dieser Verein ist trotz seines kurzen Bestehens durch seine Wohltätigkeit sehr bekannt geworden, und es ist auch der gesammte Reinertrag dieses Festes für wohltätige Zwecke bestimmt. Ein tüchtiges Komite, welches weder Kosten noch Mühe scheut, arbeitet seit langer Zeit eifrig, um den Besuchern diesen Abend so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein ausgezeichnetes Orchester wird lustig zum Tanz aufspielen, und es ist auch für gute Speisen und feine Getränke bestens gesorgt, so daß Besucher dieses Wohltätigkeitsfestes die Halle mit dem Bewußtsein, sich gut unterhalten zu haben, verlassen werden. Eintritt im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, Anfang 8 Uhr.

Stiftungsfest, verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen feiert der Nord Chicago Deutsche G. U.-Verein in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am kommenden Samstag. Die Feste des Vereins erfreuen sich stets eines regen Besuches, und es werden auch diesmal alle Vorkehrungen getroffen, um das kommende Fest für die Gäste recht unterhaltend zu gestalten. Ein ausgezeichnetes Orchester wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen, und die Bewirtung wird wie gewöhnlich tadellos sein. Deshalb erwartet das Komite, daß alle Freunde und Gönner des Vereins auch bei diesem Feste nicht verfehlen werden, anwesend zu sein, um mit fröhlichen Leuten ein paar fröhliche Stunden zu verleben. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am kommenden Samstag hält der in deutschen Kreisen wohlbekannte Schwäbisch-Badische Damenverein sein 20jähriges Stiftungsfest nebst Ball ab. Diese schöne Feier wird in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., abgehalten. Ein rührliches Komite wird den Freunden und Gönnern dieses Vereins einen genußreichen Abend bereiten. Der Damenverein Lyra, sowie der Schwäbische Sängerbund werden einige ihrer besten Lieder zum Vortrag bringen. Ein gutes Orchester wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen. Die Festlichkeit beginnt um 8Uhr Abends, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

Am kommenden Samstag hält die Sektion 4 des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungs-Vereins ihr 3. Stiftungsfest mit Konzert und Ball ab. Diese Feier wird in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave. abgehalten. Ein rührliches Komite wird den Freunden und Gönnern des Vereins einen genußreichen Abend bereiten. Einige wohlbekannte Männer- und Damenchöre werden ihre besten Lieder zum Vortrag bringen. Die Musik besorgt ein gutes Orchester. Für gute Speisen und die besten Getränke ist reichlich gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverkauf, 35c die Person an der Kasse.

Distrikt 355 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Samstag Abend, um 7 Uhr beginnend, in Siebens Halle, 1471 Clybourn Ave., eine Agitationsversammlung, welche mit Tanz und anderen Belustigungen verknüpft sein wird. Eintritt nicht nur, sondern auch Erfrischungen sind frei, und zudem wird Männern und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren Gelegenheit geboten, sich kostenfrei in den Bund aufnehmen zu lassen.

Die Liedertafel Vorwärts feiert am Mittwoch, dem 18. April, in Yondorfs Halle ihr 42-jähriges Stiftungsfest. Als Solistin ist Frl. Elisabeth Urbin, eine sehr geschätzte Sopranistin, gewonnen worden, sie wird „Elsas Traum" aus „Lohengrin" von Wagner, „Widmung" von Schumann, das Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser" von Wagner und „Ich grolle nicht" von Schumann singen. Der Chor wird unter der Leitung von Wilhelm Middelschulte „Waldnorgen", „Zieh mit", „Muttersprache" (mit Solo von Herrn John Sheltzhoff), „Heimatsehnen" von Otto W. Richter und ein neues Trinklied vortragen.

Am Samstag, dem 21. April, veranstaltet der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" seine vierte große Frühjahrsfeier in Fleiners Halle, Nr. 1638 No. Halsted Str. Daß es da wieder recht urgemütlich zugehen wird, ist außer Frage. Ein gutes Orchester wird flott zum Tanze aufspielen, Schuhplattler und andere heimatliche Tänze werden miteinander abwechseln. Ein erfahrenes Komite ist an der Arbeit und wird für Speise und Getränke bestens Sorge tragen. Kurz und gut, es wird alles getan werden, um Jung und Alt zu helfen, den gegenwärtigen Ernst des Lebens vergessen zu lassen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Am Samstag, dem 21. April, feiert der Bremer Wohltätigkeits-Verein sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Schönhofens Halle. Daß es da recht gemütlich zugehen wird, ist außer Frage. Ein gutes Orchester wird flott zum Tanze aufspielen, Schuhplattler und andere heimatliche Tänze werden miteinander abwechseln. Ein erfahrenes Komite ist an der Arbeit und wird für Speise und Getränke bestens Sorge tragen. Kurz und gut, es wird alles getan werden, um Jung und Alt zu helfen, den gegenwärtigen Ernst des Lebens vergessen zu lassen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Am Samstag, dem 21. April, feiert der Bremer Wohltätigkeits-Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Samstag, dem 5. Mai, Anfang 7:30 Uhr. Ein eifriges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Bromann ist jetzt schon an der Arbeit, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten, und wer je den Festlichkeiten dieses Vereins beigewohnt, weiß wie gemütlich es bei den Pfälzern zugeht, und ganz besonders an dieser Festlichkeit sollten sich alle Pfälzer in Chicago und deren Freunde beteiligen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt und eine gute Musikkapelle wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Ein Maikränzchen kündigt der beliebte Lessing Frauenverein auf Samstag Abend, dem 5. Mai, an. Die Festlichkeit findet in der Imperial Halle, 1710 Cornelia Str., statt und wird mit großer Sorgfalt vorbereitet. Der Verein hat von jeher mit seinen Veranstaltungen, den Besuchern seiner Festlichkeiten etwas wirklich Gutes und Unterhaltendes zu bieten, schönen Erfolg gehabt, und Präsidentin Karoline Tank nebst Festausschuß bieten auch diesmal alles auf, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. Besonders wird für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, dem 5. Mai, veranstaltet der Badische Frauenverein Nr. 1 seinen zweiten großen Maiball in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave. Ein rührliches Komite, bestehend aus den Damen Martha Weber, Präsidentin; P. Bade, M. Stolz, A. Funk, B. Platler, B. Ulrig und C. Haas, ist fleißig an der Arbeit, um den Abend erfolgreich zu machen. Der Badische Unterstützungsverein der Südseite sowie die beliebten Gesangvereine Südseite Liedertafel und Südseite Damenchor haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Musik und Erfrischungen ist ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Sein viertes Stiftungsfest nebst Ball, verbunden mit Banner- und amerikanischer Fahnenweihe, feiert der Pfälzer National Frauen-Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Samstag, dem 5. Mai, Anfang 7:30 Uhr. Ein eifriges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Bromann ist jetzt schon an der Arbeit, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten, und wer je den Festlichkeiten dieses Vereins beigewohnt, weiß wie gemütlich es bei den Pfälzern zugeht, und ganz besonders an dieser Festlichkeit sollten sich alle Pfälzer in Chicago und deren Freunde beteiligen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt und eine gute Musikkapelle wird für die nötige Tanzmusik Sorge tragen. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Ein Maikränzchen kündigt der beliebte Lessing Frauenverein auf Samstag Abend, dem 5. Mai, an. Die Festlichkeit findet in der Imperial Halle, 1710 Cornelia Str., statt und wird mit großer Sorgfalt vorbereitet. Der Verein hat von jeher mit seinen Veranstaltungen, den Besuchern seiner Festlichkeiten etwas wirklich Gutes und Unterhaltendes zu bieten, schönen Erfolg gehabt, und Präsidentin Karoline Tank nebst Festausschuß bieten auch diesmal alles auf, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten. Besonders wird für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Samstag, dem 5. Mai, veranstaltet der Badische Frauenverein Nr. 1 seinen zweiten großen Maiball in Laschobers Halle, 52. Str. und Ashland Ave. Ein rührliches Komite, bestehend aus den Damen Martha Weber, Präsidentin; P. Bade, M. Stolz, A. Funk, B. Platler, B. Ulrig und C. Haas, ist fleißig an der Arbeit, um den Abend erfolgreich zu machen. Der Badische Unterstützungsverein der Südseite sowie die beliebten Gesangvereine Südseite Liedertafel und Südseite Damenchor haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Musik und Erfrischungen ist ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Plant Juice half ihm

Chicagoer Dame erzählt, wie die neue Medizin ihrem Vater gute Dienste leistete.

Chicago'er Dame erzählt, wie die neue Medizin ihrem Vater gute Dienste leistete.

„Ich kann nicht" ist der Ausdruck des Gehirns, das durch Krankheit erschöpft ist, während „ich kann" einen starken, gesunden und strebsamen Geist anzeigt. Gesundheit ist das Element des Erfolges und Hunderte von Männern und Frauen in hiesiger Stadt haben ihre Gesundheit wieder erlangt durch das neue Kräuterpräparat, Plant Juice, das jetzt zum ersten Mal in Chicago eingeführt wird in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Str.

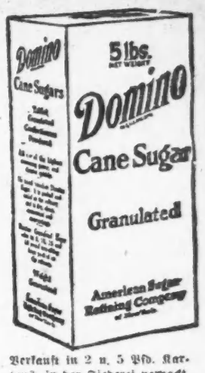
Vor einigen Tagen erzählte Frau Frank Kerbs, Nr. 2624 Haddon Avenue, welche viele Freundinnen in hiesiger Stadt hat, wie ihr Vater von einem schlimmen Falle von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde. Nachstehend ihr Bericht:

„Mein Vater hatte sich seit einer Reihe von Jahren in einem sehr elenden Zustand befunden und hatte große Plage mit seinem Magen. Sein Organismus war mit Gasen angefüllt und ihm war gesagt worden, daß er die Wassersucht hätte. Zeitweise war sein Zustand so schlecht, daß er seine Arbeit nicht verrichten konnte. Einer seiner Freunde, der durch Plant Juice von Magenleiden geheilt war, bat ihn, es damit zu versuchen, und er tat es. Von der ersten Flasche Plant Juice an spürte mein Vater solche Besserung, daß er sich eine zweite holte, und jetzt haben die Gase seinen Organismus ganz und gar verlassen. Er hat bei seinen Mahlzeiten einen guten Appetit und kann Nachts gut schlafen. Er sagt, daß Plant Juice ihn vollständig geheilt hat, und es macht uns ein Vergnügen, es zu empfehlen, da es bei uns zu Hause so viel Gutes gestiftet hat."

Solche Worte, wie diese und ähnliche, die gedruckt worden sind, haben einen ausgebreiteten Einfluß, da sie von angesehenen und ehrenhaften Leuten stammen, die mit Plant Juice einen unparteiischen Versuch gemacht haben und denen es sehr gut getan hat.

Anzeige

Verkauft in 5, 10, 25 und 50 Pfd. Zeugsäcken, in der Siederei verpackt



Verkauft in 2 u. 5 Pfd. Kartons, in der Siederei verpackt.

Gebraucht mehr

Domino granulirten Zucker

und erhöht Eure Arbeitskraft.

Viele praktische Proben über den Wert des Zuckers, Müdigkeit zu verringern, sind sowohl in den französischen wie deutschen Armeen gemacht worden, und von dem Ackerbau-Department in Washington. Zucker bildet nur 5.4% der durchschnittlichen Nahrung, aber er liefert 17.5% der gesammten Energie.

„Versüßt es mit Domino"

Granulirt, in Tablettenform, pulverisirt, Confections, Braun

HILLMAN'S

„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Seiden Reste

von unserem 5. halbjährl. Verkauf, für Freitag offerirt, in großer Auswahl u. Wert.
Haupt-Floor.

Reste von der wundervollen Auswahl von Stoffen, welche Ihr in unserem 5. halbjährlichen Seidenverkauf kauft, und Seide, die bis zu $2 die Yard in jenem Verkauf kostete.

Dieselben bestehen aus Georgette Crepe, Chiffon, Crepe de Chine, Satin Duchesse, Satin Messaline, Taffeta, Stresses und Plaid Taffeta, Sport Seide, Shantung, Sport Tussah, Chiffon Faille, seidene und wollene Poplins.

Längen für Kleider, Skirts, Waists und Futterzwecke passend. Alle gehen zum Verkauf am Freitag in großen Partien zu diesen Bargainpreise — die Yard:

$1.28 98c 69c 49c 39c

Leinenstoffe, waschbare Stoffe

Hauptfloor.

3,000 Yards 68- und 70zöll. gebleichter Tischdamast, feiner Satin-Finish, mit oder ohnefarb. Borte, Yard.. **59c**

72zölliger fester reinleinener Tisch-Damast, gutes Blumenmuster — Freitag, die Yard..... **$1.19**

200 Dutzend extra schwere, große, gebleichte türkische Badehandtücher, haben kleine Fehler (nur 6 an einen Kunden), das Stück **22c**

2,500 Yards sehr absorbirende Leinen Crash Handtuchstoffe, in grau oder weiß, Freitag, Yard..... **12½c**

5,000 Yards 36zöll. KleiderVoiles, in hellem und dunklem Grund, hübsche Blumenmuster, alle auf einem großen Tisch, die Auswahl von der ganzen Partie zu, Yard **23c**

2,000 Yards weiße Voiles, Gabardines und weiße Suitings, ganz weiße Self-Streifen, karrirt und gedruckt, die Auswahl von der ganzen Partie am Freitag zu, Yard **27c**

1,000 Yards 36zöll. feidegemischte Anzug Suitings, Sports Flannen und neue Frühjahrs-Muster — Spezell, die Yard zu **48c**

Baumwollstoffe und Domestics

Basement.

Bedruckte Voiles, in guten Waist- oder Kleiderlängen, 40 Zoll breit — am Freitag, Yard **12½c**

Seide-finished Kleider-Poplins und Pongees, in guten Farben, Fabriklängen, Freitag, Yard..... **12½c**

Extra spezell — Verkauf von kurzen Enden von 2 bis 8 Yards von bedruckten neuen Stoffen, Gabardines, usw., in den neuen Sports-Effekten, zum Verkauf am Freitag, die Yard **19c**

45x36 gesäumte Kissenbezüge, (6 an einen Kunden), Stück.... **12½c**

36zölliger gebleichter Muslin — guter Faden, Yard **9c**

40zölliger brauner Muslin — ebener Faden, Yard **8½c**

Fabrikreste von Cretonnes, — kurze Stücke für Kissenrückseiten, Schuhsäcke usw., Stück **5c**

81x90 nahtlose schwere gebleichte Bettlücher (nur 6 an einen Kunden), das Stück zu **89c**

A STORE FOR EVERYBODY

Personal-Nachrichten.

— Im hohen Alter von 93 Jahren ist gestern im Nord Chicago Hospital Adolf Lederer gestorben. Er hat bis vor 7 Jahren in Prag gelebt, von wo ihn sein Sohn Samuel, ein früherer Zeitungsmann, nach Chicago brachte, damit er hier im Kreise seiner Kinder seinen Lebensabend beschließe. Außer diesem Sohne hinterläßt der Verstorbene noch eine Tochter, Frau Anna Metz, die in Polo, Ill., ansässig ist. Die Beisetzung fand heute Nachmittag um 2 Uhr vom Bestattungsgeschäft 2701 N. Clark Str. aus statt.

— In seinem Heim, 1525 N. Western Ave., ist im Alter von 75 Jahren Peter Mueller gestorben, der bis vor 20 Jahren ein Leichenbestattungsgeschäft an der Milwaukee Ave. betrieb und schon vor 68 Jahren nach Chicago kam. Er hinterläßt zwei Söhne, Heinrich und Hermann, und zwei Töchter, Marie und Anna Mueller. Die Beerdigung findet am Samstag um 9:30 vom Trauerhause aus nach der St. Alonsius Kirche statt, die Beisetzung auf dem St. Bonifazius Friedhofe.

Wahl in Palos Park.

Palos Park erwähl

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 5 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Amerika zuerst.

Die sogenannte „Bond-Bill" wurde vom Hausausschuß für Mittel und Wege dem Hause „einberichtet" und zur Annahme anempfohlen. Der Zweck dieser Bill ist, „zu ermächtigen zur Ausgabe von Bonds behufs Deckung der Ausgaben für die nationale Sicherheit und Verteidigung und ausländischen Regierungen Kredit zu gewähren." Die Vorlage sieht vor: eine Bondsausgabe in der Höhe von 5000 Millionen; die Ausgabe von weiteren Bonds für nicht mehr als $63,945,460 behufs Einlösung der dreiprozentigen Anleihe von 1908 bis 1918, die am 1. August nächsten Jahres fällig wird und die Ausstellung von Schuldscheinen zum Betrage von 2000 Millionen, die binnen einem Jahre vom Ausstellungsdatum zahlbar sind. Die Zinsrate für die Bonds ist von der Bill auf 3½ Prozent festgesetzt, alle übrigen Einzelheiten sind dem Schatzamtssekretär überlassen.

Wenn in schwerer Zeit irgend eine Regierung — die Regierung eines Landes, eines Bezirks, einer Ortschaft, das Direktorium einer Korporation, der Vorstand eines Vereins, usw. — Opfer verlangen muß von denen, die sie mit der Leitung ihrer Geschicke betrauten — von den Bürgern, den Aktionären, den Vereinsmitgliedern, usw. — dann wird sie in der Zweckerklärung der Forderung das Wichtigste an die erste Stelle setzen. Das ist allgemeiner Brauch und überall giltige Regel — man kann getrost sagen, natürliches Gesetz. Und die natürliche Folgerung und Voraussetzung ist, daß die „Regierung" nach Bewilligung der Forderung die ihr zur Verfügung gestellten Mittel anwendet, zunächst das Wichtigste und Notwendigste zu erreichen — das, was der Zweckerklärung nach das Wichtigste und Notwendigste ist, da es an die erste Stelle gesetzt wurde.

Der Zweck von Kongreßvorlagen wird in knappen Worten in dem sogenannten „Titel" angegeben. Der „Titel" der „Bondbill" lautet: „Eine Vorlage zu ermächtigen zu einer Bondsausgabe, die Ausgaben zur die nationale Sicherheit und Verteidigung zu decken und ausländischen Regierungen Kredit zu sichern." Die nationale Sicherheit und Verteidigung werden zuerst genannt und damit wird die Beschaffung der für sie notwendigen Gelder ausdrücklich als Hauptzweck der Bill gekennzeichnet, wie das ja der Hauptzweck sein muß. Erst nachdem für die nationale Sicherheit und Verteidigung in ausreichendster, zuverlässig genügender Weise gesorgt wurde, sollte — auch nach der Zweckerklärung der Bill — daran gedacht werden dürfen, Bonds zur Kreditsicherung für ausländische Regierung zu benutzen.

Das ist die logische Folgerung, muß die natürliche Voraussetzung sein, und es ist Pflicht des Kongresses, dementsprechend zu handeln. Es mag wünschenswert sein, „ausländischen Regierungen Kredit zu geben" — es ist unumgänglich notwendig, das Land sicher zu stellen von jedwedem möglichen feindlichen Angriff und jeder sonstigen drohenden Gefahr. Erst wenn das Letztere geschah, sollte daran gedacht werden dürfen, mit einem Teil der Bondsausgabe Andere zu helfen. Der Vorschlag, gleich 3000 der auszugebenden 5000 Millionen Bonds den Entente-Mächten zu überweisen, erscheint als ungerecht und unverantwortlich gegenüber dem Lande, dessen Sicherstellung vor drohenden Gefahren ganz ungeheure noch gar nicht abzuschätzende Summen erfordern wird, und dem Volke gegenüber, das die Bonds schließlich bezahlen muß und schwerer Besteuerung entgegen sieht — und einer allgemeinen Teuerung, im Besondern einer Nahrungsmittelteuerung, die für viele schweres Entbehren und Darben, wenn nicht geradezu Hunger bedeuten mag.

Die in Aussicht gestellte finanzielle Unterstützung der Entente-Mächte mag notwendig sein — dann sollten die Gründe im Kongreß dargelegt, besprochen und ob ihrer Stichhaltigkeit geprüft werden. „Amerika zuerst." Das muß auch hier das Leitwort sein. Zuerst muß ausgibigst für des eigenen Landes Sicherheit und Verteidgung gesorgt werden, dann — nachdem das geschehen — mag man den Entente-Mächten unter die Arme greifen und ihnen von der Bondsausgabe geben, was übrig bleibt. — — —

Tod den Fliegen!

Der größte Feind der Menschheit ist die Hausfliege. Mit dem Herannahen der warmen Jahreszeit sollten sich darum Behörden und Bürger zu ihrer zielbewußten Bekämpfung zusammenschließen. Die meisten Menschen haben sich leider an diesen Parasiten so stark gewöhnt, daß sie sich erst dann über ihn zu ärgern beginnen, wenn er in den heißen Sommertagen in Massen auftritt und zum Plagegeist aller wird. Dann ist es zu spät zum Kampfe. Beginnt man mit seiner Ausrottung nicht im Frühjahr, wird man ihn später überhaupt nicht los. Die Monate April und Mai, die Wochen vor dem Einsetzen der Fliegennetze, sind die geeignetste Zeit zum Vernichtungskampfe. Sind die Fliegennetze erst einmal vor den Fenstern, so halten sie zwar die Straßenfliegen vom Eindringen ins Haus ab, verhüten aber auch ebenso wirkungsvoll das Hinausfliegen derer, die schon im Hause sind.

Die Gleichgiltigkeit und Nichtachtung vieler Menschen den geflügelten Schmarotzern gegenüber ist durchaus nicht gerechtfertigt. Die Fliege hat vermutlich mehr Menschenleben auf dem Gewissen als irgend ein anderes Tier, die Stechmücke nicht ausgenommen. Seitdem man vor geraumer Zeit in den Moskitos die Träger der Keime des Gelben Fiebers und der Malaria erkannt und durch ihre Ausrottung Kuba und selbst die Sumpfgegenden des Panamakanals in gesunde Landstriche verwandelt hat, traute man auch der „harmlosen" Hausfliege nicht mehr. Die Wissenschaft beschäftigte sich näher mit ihr und kam zu dem Ergebniß, daß sie nicht bloß zu den unreinlichsten Lebewesen gehört, sondern daß sie auch für die Verbreitung aller möglichen Krankheiten, sogar ganzer Epidemieen verantwortlich zu machen ist. Beobachtet man die Fliege auch nur eine kurze Zeit, sieht man ihr zu, wie sie bald hierhin, bald dorthin fliegt, ihren Rüssel bald tief in den Schmutz, unmittelbar darauf in die Speisen steckt, die der Mensch genießen will, wie sie über alles hinwegkriecht, sich jetzt dem einen von uns auf die Nase setzt, dann auf dem Gesicht des anderen herumspaziert, so muß uns ihre Gefährlichkeit auch ohne Weiteres einleuchten. Es ist nur zu verwundern, daß der Mensch sich diese unsandere kleine schwarze Bestie hat derart über den Kopf wachsen lassen.

Der Vernichtungskampf gegen sie sollte allgemein aufgenommen werden. Denn vereinzelte und örtlich begrenzte Attacken führen bei ihr nicht zum Ziel. Man sollte das ganze Land gegen sie mobil machen. Jedermann sollte es sich zur Regel machen, jede Fliege, deren er habhaft werden kann, totzuschlagen und zu verbrennen. Die Fliegen, die jetzt vor dem Beginn der heißen Zeit getötet werden, können nicht zur Vermehrung ihrer Art beitragen. Wer jetzt Fliegen mordet, erwirbt sich ein Verdienst um seine Mitmenschen: denn er befreit sie von jenen Millionen Parasiten, deren Stammvater oder -mutter die aus der Welt geschaffte im Laufe des Sommers geworden wäre. Der Kampf muß sowohl im Hause wie außerhalb desselben geführt werden. Die Hausfrau sollte ihren Stolz darein setzen, ihr Heim den ganzen Sommer hindurch fliegenrein zu halten. Zahlreiche Fliegen im Hause lassen auf Reinlichkeitsmangel schließen. Denn nichts ist den lästigen Insekten so verhaßt wie Sauberkeit. Schmutz ist ihr Paradies. Darum reinige man sein Haus im Frühjahr gründlich von allem Schmutz und Staub, der sich im Laufe des langen Winters unvermeidlich darin angesammelt hat, und dehne diesen Kehraus auch auf Haus und Garten aus. Stellen, die dem Besen oder dem Lappen schwer zugänglich sind, desinfizire man mit irgend einem geeigneten Mittel, und vor allem: man setze den Feldzug den ganzen Sommer hindurch unermüdlich fort.

Die Fliegen lieben den Schmutz und üblen Geruch. Alle Düfte, die der menschlichen Nase angenehm sind, sind ihnen verhaßt und dienen dazu, sie zu vertreiben. Hierzu gehört auch der Blumenduft, und es ist leider noch zu wenig bekannt, daß Zimmer, die wohlriechende Blumen enthalten oder die man mit künstlichem Blumenduft anfüllt, weniger von Fliegen heimgesucht werden als andere. Genügt dieser „Gasangriff" nicht, so nehme man seine Zuflucht zu schwerer Artillerie und bekämpfe sie mit Fliegenklatschen und -fallen oder auch mit Fliegenpapier. Eine Mischung von einem Teelöffel Sahne, einem solchen gestoßenen schwarzen Pfeffers und einem dritten mit braunem Zucker auf einer Untertasse ans Fenster gestellt und das ganze Zimmer mit Ausnahme jenes Platzes verdunkelt, bildet die wirksamste Fliegenfalle. Die Medizin ist für sie tötlich, während sie sonst niemandem schadet. Außerhalb des Hauses, in Hof und Garten, sowie in Ställen verwende man Borax oder Chlorkalk, um sich von der Fliegenplage zu befreien. Die Fliegengefahr kann durch solche zweckentsprechenden Maßnahmen wesentlich verringert werden.

„Der Tabak muß bluten."

„Der Appetit kommt beim Essen" besagt ein altes deutsches Sprichwort, das sich vollauf auch bei den Prohibitionisten unseres Landes bewährt. Ursprünglich richtete sich ihr Kampf nur gegen den Dämon Rum, dem jedoch bald auch Wein, Bier und alle sonstigen Getränke zugezählt wurden, die auch nur den geringsten Zusatz Alkohol enthalten. Soweit ist es ihnen gelungen, 22 Staaten der Union fast gänzlich trocken, die meisten von ihnen sogar „knochentrocken" zu legen, und die Verwirklichung ihrer Hoffnung, schon in wenigen Jahren „das Land der Tapferen und Freien" vollständig unter der Fuchtel der Prohibition zu sehen, erscheint viel weniger grundlos, als so manche „unmöglich" rufende Verfechter persönlicher Freiheit anzunehmen scheinen. Tatsächlich hat die Erklärung des Kriegszustandes bereits in einem großen Teil der Presse, darunter sogar viele Blätter, die sonst nicht im prohibitionistischen Fahrwasser segeln, die Forderung hervorgerufen, während des Krieges die Herstellung und den Verkauf spirituöser Getränke in den Ver. Staaten ebenso zu untersagen, wie in den uns „verbündeten" Ländern der Entente. Daß durch ein derartiges nationales Verbot auch der Durst und das unabweisbare Verlangen der Menschheit nach unschädlichen Stimulanten beseitigt werden wird, werden die Befürworter der Maßregel wohl kaum zu behaupten wagen. Wurden doch selbst in dem uns jetzt so häufig als Muster gepriesenen Rußland innerhalb der ersten sechs Monate nach Verbot des Branntweins über 1100 geheime Brennereien entdeckt, woraus sich mit gutem Grund auf die Riesenzahl der bestehenden, nicht entdeckten schließen läßt. Und in England, wo die Trunksucht sich nicht nur auf die Männer, sondern auch auf die Frauen, und zwar bis in den höchsten Ständen erstreckt, wurde festgestellt, daß diese aus Tee einen Extrakt herzustellen gelernt hätten, der sich an berauschender Wirkung nur wenig von dem der Spirituosen unterscheidet.

Es wäre Raumverschwendung, über die schädlichen Folgen absoluter Prohibition zu leitartikeln. Seit dem Jahre 1808, in welchem William Clark die erste Abstinenzgesellschaft in Amerika gründete, sind die Mucker unter Nichtachtung persönlicher Rechte und des unvermeidlichen Schadens in geradezu fanatischer Weise für ihr finsteres Prinzip eingetreten. Obwohl in den letzteren Jahren die bedrohten Interessen und liberalen Elemente sich fester zusammenschlossen und den Kampf um die persönliche Freiheit in entschiedenerer Weise führen, halten auch die Mucker in der gleichen Zeit an Stärke gewonnen. Die ihnen besonders von der Plutokratie zuteil werdende Unterstützung wird zur Genüge durch das bei dieser selbstverständliche Bestreben erklärt, der Freiheit der Massen, besonders der Arbeiterwelt, nach Möglichkeit Beschränkungen aufzuerlegen. In weiten Kreisen scheint sich jedoch immer mehr die Ansicht geltend zu machen, daß der durch nationale Prohibition drohende Schaden nicht nur nach seiner direkten, sondern auch mittelbaren Wirkung beurteilt werden muß. Die Vernichtung einer wertvollen Industrie und das Versiegen einer ausgibigen Einnahmequelle des Staats wird notwendigerweise die erhöhte Besteuerung anderer Industrien zur Folge haben. Die Erkenntniß dieser Gefahr hat den Prohibitionsgegnern u. A. auch die Tabakinteressen zugesellt. Die gegen einen vernunftgemäßen Lebensgenuß gerichteten Bestrebungen der Wasserheiligen fangen bereits an, sich auch auf andere Gebiete zu erstrecken, unter welchen vornehmlich der Tabaksgenuß ins Auge gefaßt wird. Spirituosen, Wein, Bier und Tabak gelten in allen Ländern als die einträglichsten Besteuerungsobjekte. Schon Bismarck sagte, als sich gegen eine von ihm geplante neue Biersteuer im Reichstag Widerspruch erhob: „Wenn das Bier nicht angefaßt werden darf, dann muß der Tabak bluten." Und ähnlich werden sich unzweifelhaft auch die Dinge in den Ver. Staaten entwickeln.

New York bezieht an Steuern und Lizensen aus seiner Spiritusindustrie allein jährlich $12,000,000, die Ver. Staaten über $300,000,000. Falls diese Besteuerung auf die Tabakindustrie abgeladen würde, würde der Preis für Zigarren und Zigaretten, die jetzt 5 Cents kosten, nach der Erklärung eines bekannten Tabakfabrikanten auf 25 Cents erhöht werden müssen. Eine derartige Preiserhöhung würde den Tabakverbrauch derartig verringern, daß die Tabakindustrie nahezu lahmgelegt werden wird, und statt ihre Steuereinnahmen zu vermehren, würde die Nation nicht eine, sondern zwei ihrer hauptsächlichsten Steuerquellen zugeschüttet haben. Moral: Ein jeder Raucher sollte sich dem Kampfe gegen die Prohibition mit vollen Kräften anschließen.

Goldhaltige Sandlager in Rußland. Im Tscherdinskdistrikt an der Wischera wurden reiche goldhaltige Sandlager entdeckt. Im Solikansky-Distrikt wurden große Eisen- und Radiumlager entdeckt. An der Armurküste im Gebiete der Goldfelder von Khingalisk wurden ausgedehnte Antimonlager entdeckt, die zu Kriegszwecken ausgebeutet werden können.

Seid's stad!

Liabe Landsleut, liaba Leser, liabe Leserin, seid's stad! Dös is 's wichtigst, was der Nazi all'n von Euch jetz z'sag'n hat. Was jetz g'scheh'n is, dös is g'scheh'n, — ändern könna mir 's ja net; wann 's nach uns und mir wär gang'n, wär 's net so, i mach a Wett. Eh' 's so weit war, ham ma uns ja recht und brav dageg'n g'wehrt, all dö, wo dageg'n g'stritt'n, dö san wert, daß ma sie ehrt. Und i selm in mei Artikeln hab do öfters einig'haut, dös muaß do' a jeda wiss'n, wo in's Blatt'l 'nei' hat g'schaut. All dös hat a End jetz g'fund'n, triumphiert hat d' Macht vom Geld; mit 'n wirkli' freien Reb'n hat 's für d' nächste Zeit jetz g'fchellt. Vielleicht, daß 's wär anderscht kemma, wann — — — doch 's hat koa Zweck jetzt mehr, daß ma drüber z' red'n a'fangt, traurig aba is es sehr. — —

Alsdann, Leut'ln, mir verbessern uns're Lag' ganz sicher net, wann ma jetzt, in g'rechtem Zorn zwar, Krach teun mach'n und a G'fretti. Daß ma unsern Sinn soll'n ändern, uns're Liab und Sympathie, so epp's kann koa Mensch derzwing'n, so epp's gibt's halt oa'sach nie. Besser aba is', daß 's Herz ma jetzt net auf der Zung'n tragt, daß ma fi' halt d'rein tuat schick'n, wann's aa tiefe Wund'n schlagt; 's wird oam schwer, i woaß' am best'n, denn mei Gosch'n dö is groß, und wann i derft 's Schimpf'n a'fang'n, schimpfet' i halt grenzenlos. Aba in dö jetz'gen Zeit'n is' dö erschte Burgerspflicht, daß a Mensch sei' Maul tuat halt'n — — weil eahm sunst no' Schlimm'res g'schiehcht. Ringsum san jetz Schnüffelnas'n, was dös is, dös wißt Ihr scho' aus mein' Auffatz über d' Nas'n, vor sechs Woch'n, oder so. Ueberall wird ummag'schnüffelt, d' Spitz'n wachs'n aus der Erd', daß man den a Freid sollt mach'n, san dö Brüader g'wiß net wert. Ueberall gibts halt Halunt'n, überall wird g'spioniert, und dö Hetzer, männ- und weiblich, schaff'n jetz ganz unscheniert. Jetz tuat's Red'n nix mehr helf'n, dös sagt oam der klar' Verstand, drum seid's stad, sunst wird's no' schlechter für uns Leut'ln do im Land. Laßt drum 's Fluach'n über d' G'schicht'n, gegenwärtig is' net g'fund, tuat net jammern und net klag'n wia a durag'wixta Hund. Tragt dös, was jetz nimmt z'ändern, ma vergibt si' nix dabei, denkt bei euch daß 's halt no' lang net aller Tage Abend sei. Laßt's euch net ins Bockshorn jag'n, tuat was recht is, und seid's stad, wann man 's Gegenteil tät mach'n, freit dös halt dö Band'n grad. Für mein Teil, i wer's versuach'n, nix mehr z'schreib'n über d' Sach, 's kemma wieder andre Zeit'n — nacha wern ma wieder wach. 's gibt ja no' vüll andre Sach'n, wo ma drüber schreib'n kann, dö wo lehrreich und von' Nutz'n für a Frau und für an Mann. Wann i also do im Blatt'l über'n Kriag nix sag'n tua, is dös deshalb, weil davon ihr trotzdem hört no' mehr wia g'nua. I wer' andre Sach'n bring'n, epp's wo d' Leut erheitern tuat, wo fö drüber lach'n müaß'n, 's Lach'n is bekanntli' guat; denn in d' jetzge böse Zeit'n is sunst nix zuam Lach'n mehr, und dös Unrecht, i muaß' sag'n, macht uns allen 's Herz gar schwer. Aba Kopf hoch, liabe Landsleut, allweil is net so a Graus, und wann 's no' so lang is finster, schließli' kimmt do' d' Sonnen 'raus.

Aba oans tuat net vergess'n, mirkts euch dös, grabt's 'nei' ins Herz, schreibt's für immer hinter d' Ohr'n euch, wia in unsern größten Schmerz sich dö Zeitung'n ham verhalt'n, alle Blätter rings im Land, wo in Englisch aussikemma, dös is d' allergrößte Schand was fö jetzt an Lug'n bring'n, all der Spott und Schimpf und Hohn, so epp's laßt si net beschreib'n, dös is unter der Kanon'. Denkt dran, an dö Hundsgemeinheit, an dö gift'ge Niedertracht, wo in all dö faubern Blätter do' im Land jetz breit si' macht. Denkt dran, wia fö jetz teun handeln, wia fö jetz si' drüber freu'n, 's wird amol a Tag no' kemma, wo fö dös wird bitter reu'n. Denkt an all dös, wann ersch später d' Friedenssonnen wieder scheint, nacha werden s' dann euch sag'n, all dös war gar net so g'meint. Haltet euch an eure Blätter, dö ham jetz an schweren Stand, wo all's mit an deutschen Namen scho' verdächtigt wird im Land. Wann f' dö Leut dö vüllen Jahr lang besser hätten unterstützt, wären f' ca vüll stärker word'n, und dös hätt uns aa mehr g'nützt. — —

Alsdann, Leut'ln, bleibts jetz munter und befolgt mein guaten Rat, mirkts euch all's für spät're Zeit'n, jetz gibt's ans nur: Seid's halt stad!

Zapfen-Nazi.

Landwirtschaft und Volksernährung

Berlin, 22. Februar.

Zum erstenmal seit Kriegsausbruch hat Berlin jetzt wieder seine landwirtschaftliche Woche gehabt; freilich nicht in dem weitgespannten Rahmen wie zu Friedenszeiten, wo die charakteristischen Erscheinungen der Landjunker und Bauern dem Bilde der Reichshauptstadt acht Tage hindurch ein besonderes Gepräge gaben und die große Zahl der ländlichen Besucher die riesigsten Räume für ihre Massenversammlungen in Anspruch nahm. Der gewaltige Kuppelbau des Zirkus Busch reichte gewöhnlich nicht aus für die große agrarische Heerschau, bei der die volkstümlichen Häuptlinge, die Roesicke, Hahn, v. Wangenheim, in urwüchsiger Form ihr Programm zu entwickeln und nicht selten unter dem Beifall der Hörer scharfe Attacken wider die Regierung zu reiten pflegten. War diese wirkungsvolle politische Kundgebung auch jedesmal das Haupt- und Kernstück der landwirtschaftlichen Woche, so hatten die begleitenden Veranstaltungen eine vielleicht wichtigere Aufgabe, denn sie dienten den rein praktischen Interessen des Landwirts. Die zahlreichen Sonderorganisationen der Obstzüchter, Gartenbauvereine, Pferde-, Vieh- und Geflügelzüchter, der Vereine zur Förderung der Moorkultur, des Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege, der Landfrauen usw. hielten ihre Jahresversammlungen ab, der deutsche Landwirtschaftsrat trat zu seiner Tagung zusammen, kurz — es wurde tüchtige Arbeit geleistet und es war wohl verzeihlich, wenn sich die Besucher all der Veranstaltungen, zu denen sich regelmäßig auch eine imposante Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen gesellte, Abends bei einem tüchtigen Schoppen von den Mühen erholten und den Zerstreuungen des Berliner Nachtlebens mit robuster Genußfreude nachgingen.

Wenn in diesem dritten Kriegsjahre die Zahl der landwirtschaftlichen Versammlungen und Veranstaltungen auch hinter der früheren Zeit nicht zurückstand — sie betrug nicht weniger als 96 —, so war hingegen aus begreiflichen Gründen die Besuchsziffer erheblich niedriger, denn die jüngeren und mittleren Jahrgänge stehen gewaffnet zum Schutze der deutschen Erde draußen im Felde. So war denn diesmal der große Zirkusbau an der Spree nicht für die Parade des Bundes der Landwirte in Anspruch genommen worden; man begnügte sich mit dem immerhin auch sehr weiträumigen, großen Saale der Philharmonie, der bis aufs letzte Plätzchen besetzt war. In ihren Reden blieben die Wortführer des Bundes, zu denen sich als neue Erscheinungen der zum Kreis der Schwerindustrie zählende Landrat a. D. Rötger und der konservative Abgeordnete Wildgrube gesellten, der hergebrachten derben Tonart treu; sie nahmen bei der Kritik wissenschaftlicher und politischer Vorgänge oder der Persönlichkeiten, die ihnen mißfielen, kein Blatt vor den Mund. Aber Worte, die der Kundgebung den Charakter eines bestimmenden politischen Ereignisses gegeben hätten, wurden in der Philharmonie nicht gesprochen. Höheres Interesse kam vom politischen Gesichtspunkte aus der von den Vertretern der Reichsbehörden stattlich beschickten Vollversammlung des deutschen Landwirtschaftsrates zu, in der Staatssekretär Helfferich die Rede hielt, worin er vom Kampf der deutschen Ackerscholle gegen die britische sprach und seiner Zuversicht auf den günstigen Ausgang des Ringens Ausdruck gab. Dann trat die Versammlung in die Berakungen des Kriegswirtschaftsplanes für das Erntejahr 1917—18 ein.

Mit begründetem Stolze darf die deutsche Landwirtschaft auf das, was sie bis heute im Dienste der Heimat vollbracht hat, zurückblicken. Sie hat geleistet, was viele Volkswirtschafter auf Grund der statistischen Aufstellungen für unmöglich gehalten hatten; die Ernährung des ganzen Volkes aus eigener Kraft und eigenen Mitteln trotz wachsendem Leutemangel und der immer mehr erschwerten Beschaffung notwendiger Maschinen und Stoffe. An die Stelle der unter die Waffen gerufenen Männer sind Frauen, Greise und Jugendliche getreten, und haben, durch die Mitarbeit Kriegsgefangener unzulänglich unterstützt und durch manche fehlerhafte Maßnahmen der Behörden gehemmt, gleichwohl die an sie gestellten gewaltigen Anforderungen erfüllt. Ebenbürtig stellt sich ihre Leistung neben das erstaunliche Werk der deutschen Industrie.

Dem glänzenden Bilde fehlt freilich auch nicht die Schattenseite. In seinem wirkungsvollen Appell an das Pflichtgefühl der Landwirte hat Staatssekretär Helfferich auf sie hingedeutet. In manchen ländlichen Kreisen herrscht noch nicht das volle Verständniß für die Forderung der Solidarität unter allen Volksgenossen. Sie müssen, wie das ja auch für andere Berufsklassen gilt, zu der Einsicht erzogen werden, daß der eigene Nutzen dem Gesammtwohl nachzustellen ist, und daß es heute mehr als je heißen muß: Einer für alle, alle für einen! Die Versuchung, die ungewöhnlich günstige Erwerbsmöglichkeit kräftig auszunützen und sogar durch Zurückhaltung von Vorräten noch zu steigern, lag natürlich sehr nahe. Aber auch solche, die einer derartigen Versuchung nicht zugänglich waren, kam es anfänglich hart an, sich in ihren Wirtschaftsbetrieb hineinreden und hineingreifen zu lassen, zumal da bei diesen Eingriffen namentlich in der ersten Zeit nicht immer sachverständig vorgegangen wurde. Das ungeheure Problem der Ernährung eines von der Außenwelt abgeschlossenen Siebzigmillionenvolkes war eben nicht mit einem Schlage zu lösen. Stark verstimmend hat auch die Verständnißlosigkeit, mit der ein Teil der großstädtischen Presse über die Verhältnisse auf dem Lande aburteilte, gewirkt. Man hätte in dieser Zeit wohl erwarten dürfen, daß jene Zeitungen suchten, den alten Gegensatz zwischen Stadt und Land nach Möglichkeit auszugleichen, statt ihn zu vertiefen. Aufgabe der Führer der Landwirtschaft ist es, ihrerseits den Berufsgenossen zu zeigen, wie heroisch Stadt- und Industriebevölkerung, deren ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes gestellt ist, Entbehrungen auf sich nimmt, und wie es gilt, ihnen diese Entbehrungen nach Möglichkeit zu erleichtern und ihre Arbeitskraft durch ausreichende Ernährung zu erhalten.

Ausführlich sind in der Tagung des Landwirtschaftsrates die notwendigen Reformen der Kriegsernährungsorganisation, soweit sie die Landwirtschaft angehen, erörtert worden; mit Entschiedenheit hat sich die Versammlung gegen den Gedanken einer Zwangsregelung der Erzeugung ausgesprochen, die auch schwerlich mit Erfolg durchzuführen wäre. Die Kritik, die an dem bisher geübten System der Höchstpreise geübt wird, erkennt man auch außerhalb der agrarischen Kreise vielfach als gerechtfertigt an; zwischen den Bedürfnissen der Verbraucher und den Forderungen der Erzeuger, soweit sie begründet sind, muß ein gangbarer Weg gesucht werden.

Einfach ist die Lösung dieser Fragen allerdings nicht, denn die lange Dauer der Kriegswirtschaft, die heute beinahe jedes Bodenerzeugniß erfaßt, hat die ganzen organisatorischen Verhältnisse ungemein kompliziert gestaltet. Das ist auch der Anlaß, der in diesen Tagen zur Ernennung eines preußischen Staatskommissärs für Volksernährung geführt hat; für den neugeschaffenen Posten wurde Unterstaatssekretär Dr. Michaelis ausersehen, der dazu als der bewährte Leiter der Reichsgetreidestelle vorzüglich berufen erschien. Der Ernennung waren Gerüchte von ernsten Meinungsverscheidenheiten zwischen Hrn. Batocki, dem Präsidenten des Kriegsernährungsamtes, und dem preußischen Landwirtschaftsminister von Schorlemer-Lieser vorausgegangen; es hieß, der Minister, dem zu ausschließliche Wahrnehmung agrarischer Interessen vorgeworfen wurde, wolle zurücktreten, weil er in der geplanten Schaffung des neuen Postens eine Einschränkung seiner Befugnisse erblickte. Er wurde jedoch durch Entscheid von oberster Stelle zum Bleiben bestimmt.

Die Errichtung des neuen Amtes wird mit der Notwendigkeit begründet, in Preußen die Maßnahmen auf dem Gebiete der Volksernährung nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführen, eine gleichmäßigere Verteilung der Vorräte zu sichern, und die der Zwangswirtschaft anhaftenden Auswüchse und Mißstände wirksamer, vor allem auch rascher, zu bekämpfen. In der Hand des Staatskommissärs werden die Befugnisse vereinigt, die bisher die Minister für Handel und Gewerbe, für Landwirtschaft und für das Innere gegenüber den Landesämtern in Preußen, Landesfleischstelle, Landesgetreidestelle, Landesfuttermittelamt usw. innehatten. Seine Vollmacht ist jedoch nur exekutiver Art; die Maßnahmen selbst werden nach wie vor vom Kriegsernährungsamt erlassen, dessen Vorstand der Kommissär angehört. In den größeren Bundesstaaten besteht eine derartige Einrichtung schon seit langer Zeit und hat sich bewährt. Mit Rücksicht auf die Bundesstaaten und auch aus praktischen Gründen hat man begreiflicherweise davon abgesehen, dem Präsidenten des Kriegsernährungsamtes, dem die Nahrungsmittelfürsorge für das ganze Reich obliegt, das preußische Amt zu übertragen, das auch nachbarliche Bedarfsgebiete, die der Hansestädte und Sachsens mitzuversorgen hat.

In welcher Weise sich die Tätigkeit des preußischen Kommissars abspielen wird, kann sich erst allmählich ergeben; Schwierigkeiten erwachsen ihm einstweilen namentlich aus der noch zu wenig bestimmten Abgrenzung seiner Zuständigkeiten. (N. Z. Z.)

Kleine Kriegsnachrichten.

Alles, was deutschen Namen hat.....

Toledo, O., 12. April. Clayton J. Schuster, der von deutscher Abstammung ist, dessen Vorfahren aber bereits im amerikanischen Revolutionskriege mitkämpften, wurde als Briefträger wegen angeblicher deutschfreundlicher Aeußerungen entlassen. — das Nächste, was er tat, war, daß er sich als Kriegsfreiwilliger im 6. Ohioer Miliz-Infanterieregiment meldete.

Camden, N. J., 12. April Frank Miller, der von den Bundesbehörden als deutscher Spion verhaftet worden war, wurde gestern Nacht wegen völligen Beweismangel wieder in Freiheit gesetzt.

Miller wurde in Haft genommen, weil Richter Lloyd und Ex-Richter French gehört haben wollten, wie er einem Mädchen in einem Restaurant sagte, daß er „ein deutscher Inspektor im Dienst der Eddystone Ammunition Co. sei", dem Schauplatz der großen Explosion. Man fand bei ihm angeblich Pläne der Delawarebrücke der Pennsylvania Eisenbahn nahe Delaire, N. J. Später stellte es sich jedoch heraus, daß es Pläne von Millers Farm im Burlington County waren!

Miller hatte im spanisch-amerikanischen Kriege mit Auszeichnung gekämpft und mehrere Tapferkeitsmedaillen erhalten.

Gesellschaft Erholung.

Regelmäßige monatliche Versammlung. Unterstützung der Schützlinge.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader wurde gestern Nachmittag im Atlantic Hotel (früher Hotel Kaiserhof) die übliche monatliche Geschäftsversammlung abgehalten. Die Damen erhielten den Besuch einer Vertreterin der „United Charities", die ihnen Vorschläge betreffs eines Zusammenwirkens unterbreitete. Da jedoch der Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" in seiner eigenen und sehr bestimmten Weise segensreich gewirkt hat, so werden sich die Damen diese Angelegenheit erst reiflich überlegen. Für die Unterstützung der armen alten Schützlinge wurde die Summe von $311 bewilligt.

Am kommenden Mittwoch Nachmittag wird die „Erholung" eine Sonderversammlung im Atlantic Hotel abhalten, in der auch die Abrechnung über die Eintrittskarten des „Erholung"-Singvereinkonzerts erfolgen soll.

Die Fahrt der Deutschland

Erzählung der Reise des ersten U-Handelsboots von Bremen nach Baltimore und seiner Heimfahrt; reich illustrirt; gut gebunden. (Deutsch oder Englisch). Preis $1.25.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

jetzt 22 N. Michigan Ave.

(zwischen Madison und Washington Str.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Sohn

Benjamin C. Schmitt

am 10. April im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3731 No. Irving Ave., mit Autos nach Montrose Friedhof. Mitglied der Willam B. Warren Loge Nr. 200, A. F. & A. M., Lincoln Park Chapter Nr. 177, R. A. M. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Schmitt, geb. Selig, Gattin. **Ben Schmitt**, Sohn. **Herr und Frau Josh M. Schmitt**, Eltern. **Chas. Schmitt** und **Frau Harry Erlenborn**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Mueller,

Gatte der verstorb. Johanna Mueller, geb. Einwaller, und Vater der verstorb. George F. und William C. Mueller, am 11. April 1917 im Alter von 74 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 14. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause 1525 N. Wieland Ave., nach der St. Bonifatius-Kirche, wo Requiem Hochmesse gelesen wird, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Mary C., Anna S., Herman J. und Henry G. Mueller. dofe

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Theresa Wagner, geb. Blank,

am 10. April plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 13. April, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause 841 W. 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse gelesbrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Wagner, Gatte. **Appolonia, Oswald, Joseph** und **Emilia Wagner**, Kinder. **Paul Oswald**, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina A. Kruger,

Gattin des verstorb. Gotthelf Kruger, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachmittags vom Hause ihrer Tochter, 7030 Dante Str., mit Autos nach Forest Home. (Früher 5500 Rice Str., Austin, wohnhaft.) Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Theibault, Frau Emma Danielson, Frau Katherine Predenburg, Charles, Edward und **William Kruger.**

Spar

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Freitag, der 13.

Macht ihn zu einem Glückstag — Euren Glückstag — durch Eröffnung eines Sparkontos bei der Central Trust.

Dies gibt Euch einen guten Anfang für Sommer-Sparen, und man kommt immer weiter nach einem guten Anfang als ohne Anfang.

Ehe es lange dauert, habt Ihr eine hübsche Summe zu Eurem Kredit. 3% Zinsen bezahlt.

Selbst registrirende Metall - Bank

Ihr könnt dann auch den Inhalt der selbstregistrirenden Metallbank deponiren, die wir Euch leihen, sobald Ihr Euer Konto hier eröffnet.

So wenig wie ein Dollar oder zwei eröffnet ein Sparkonto und bringt Euch diese handliche Sparbüchse — hat extra Platz für Cents, Nickels, Dimes und größere Münzen.

Offen am Montag bis 8 Uhr Abends.

Einlagen, an oder vor dem 13. April gemacht, ziehen Zinsen vom 1. April an.

Spar-Department

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Unter National- und Staats-Aufsicht

Zwei Straßen-Eingänge: 125 W. Monroe Str. und 111 S. La Salle Str.
Scheck-Kontos — Geschäfts-Darlehen — Geldanlagen — Deposit-Boxes.

CAPITAL	$6,000,000
SURPLUS AND UNDIVIDED PROFITS	$2,500,000
DEPOSITS	$50,000,000

(Für die „Abendpost".)

Was der Zwischenhandel schluckt.

Von F. F. Matenaers.

Wir leben in einer Zeit der Teuerung, die dem Durchschnittsbürger die menschenwürdige Lebenshaltung gewaltig erschwert, einer Teuerung, insbesondere der Lebensmittel, die noch vor wenigen Jahren gerade in unserem Lande mit seinen wahrhaft unbegrenzten landwirtschaftlichen Möglichkeiten kein Mensch für möglich gehalten hätte. Die Vereinigten Staaten, die vor weniger als zwei Jahrzehnten die alte Welt mit dem Ueberflusse ihrer landwirtschaftlichen Produktion noch überschwemmten und die europäischen Landwirtschaft einfach zu ersticken drohten, haben heute selbst Lebensmittelpreise, die für den Durchschnittsbürger mit jedem Tage mehr unerschwinglich werden. Fragen wir nach den Ursachen hierfür, so wird natürlich in erster Linie der gewaltige Weltkrieg in Europa, der schon mehr als 32 Monate tobt, genannt. Es ist auch zweifellos, daß der Weltkrieg in seinen weltweiten Folgewirkungen außerordentlich viel zur Verteuerung der Lebensmittel beigetragen und die derzeitige, hier in den Vereinigten Staaten gefahrdrohend gewordene Lage direkt herbeigeführt hat. Aber ebenso wohlbegründet ist doch auch die Tatsache, daß wir namentlich seit 1900 schon ein fortgesetztes scharfes Anziehen aller Lebensmittelpreise hier in den Vereinigten Staaten nachweisen können, ein Anziehen, das zwar zu einem großen Teile in dem immer enger gewordenen Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage begründet liegt, das aber doch auf der anderen Seite auch seine Ursache in der fortschreitenden Vertrustung des ganzen Lebensmittelmarktes gehabt hat. Der Großkapitalismus hat sich in Form eines weitverzweigten Systemes auch mehr und mehr des ganzen Zwischenhandels in Lebensmitteln bemächtigt, und diesen Zwischenhandel, also den Verkehr zwischen dem Erzeuger auf dem Lande und dem Verbraucher der Stadt, systematisch so gestaltet, daß der Erzeuger des Produktes zwar nur einen verhältnismäßig geringen Erlös für sein Erzeugnis erzielen kann, während der Verbraucher in manchen Fällen das Vielfache dieses vom Produzenten erzielten Erlöses für das Produkt bezahlen muß. Auf jeden Fall aber ist die Verteuerung durch den nicht produktiven, vorwiegend im Dienste des organisirten Großkapitales stehenden Zwischenhandel eine derartige, daß sie jedes gesunde Maaß weit hinter sich zurücklässt.

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Wisconsin, der milchwirtschaftlich heute an der Spitze aller Staaten der Union marschirt, hat man eine ausgedehnte Untersuchung hinsichtlich der Verteuerung der Butter im Zwischenhandel ausgeführt und das Ergebnis vor einiger Zeit in einer beachtenswerten kleinen Flugschrift veröffentlicht. Die Zeit, als diese Untersuchungen angestellt wurden, fällt noch in die schöne Zeit vor Ausbruch des Weltkrieges, als die Butter noch nicht mehr als höchstens 35 Cents, in Wirklichkeit sogar noch etwas weniger, nämlich 34,55 Cents das Pfund kostete. Inzwischen haben sich nun ja auch die Butterpreise gewaltig geändert, d. h., der Verbraucher muß heute unendlich viel mehr für Butter bezahlen als vor drei Jahren. Und man geht nicht fehl in der Annahme, daß bei weitem der größere Teil von diesem Plus im Preise für Butter vom unproduktiven Zwischenhandel verzehrt wird, der eben in diesen unsicheren und ungewissen Zeitläuften eine ganz besonders günstige Gelegenheit findet, das große Publikum zu rupfen.

Wie der Zwischenhandel beim Verkauf der Butter arbeitet und mit welchen Profiten sich die einzelnen Zwischenhandelsstufen schon vor dem Weltkriege begnügten, wird in der erwähnten Flugschrift der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Wisconsin ganz genau bewiesen. Die berechneten Sätze beziehen sich auf den Zwischenhandel in Chicago. Die meiste in Wisconsin erzeugte Butter findet nämlich in Chicago ihren Absatz. Bei den Untersuchungen ergab sich nun, daß im Jahre 1914 von 34,55 Cents, die der Verbraucher in Chicago für seine Butter bezahlen mußte, der Farmer als Produzent 67,7 Prozent bekam, oder 23,22 Cents. Diese Zahl wurde aus den Angaben von Genossenschaftsmolkereien in Wisconsin ermittelt, die bekanntlich den angeschlossenen Farmern für die Vermarktung und das Verbuttern die verhältnismäßig bei weitem geringsten Unkosten berechnen; die Farmer, die durch Privatmolkereien verbuttern und vermarkten, bekommen zweifellos ganz bedeutend weniger für ihr Erzeugniß.

Die Kosten des Transportes für die Butter stellten sich auf 1,5 Cents oder auf 4,3 Prozent. Hierin sind sowohl die Kosten für den Transport des Rahmes von der Farm zur Molkerei, wie auch der Butter von der Molkerei zur Eisenbahnstation eingeschlossen. Dieser Preis ist aber auf die Menge verbrauchten Butterfettes, nicht ohne weiteres auf das Pfund Butter selbst berechnet.

Die Kosten des Verbutterns des Rahmes, also der eigentlichen Butterfabrikation, schwankten zwischen einem und vier Cents und sind im Durchschnitt mit 2,33 Cents pro Pfund oder 6,7 Prozent des schließlichen Verkaufspreises angesetzt.

Der Transport von der Eisenbahnstation bis zum schließlichen Verbrauchsort dürfte sich durchschnittlich auf annähernd 0,8 Cents das Pfund belaufen. Eine ganz genaue und bestimmte Berechnung dieses Kostenpunktes ist einfach unmöglich, weil zu viele Unterschiedlichkeiten und Abweichungen vorkommen; doch kann man den genannten Satz als Durchschnittssatz für den Transport vom mittleren Wisconsin bis in den Pittsburger Bezirk hinein sogar zugrundelegen.

Die Lagerungskosten (in Kühlspeichern) werden nach den Untersuchungen von George K. Holmes mit durchschnittlich 0,187 Cents für das Pfund Butter in Ansatz gebracht; dabei ist die Annahme, daß durchschnittlich jedes Pfund Butter sechs Monate lang eingelagert wird, bevor es zum Verbrauch gelangt.

Während des Transportes und vor allen Dingen während der Lagerung ist die Butter natürlich einem Prozesse des Schrumpfens der Masse unterworfen. Auf Grund ausgedehnter Untersuchungen kann man dieses Schrumpfen der Butter mit 0,23 Cents in Ansatz bringen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß das Schrumpfen bei der Butter in der Hauptsache aus einem Feuchtigkeitsverlust besteht und deshalb zum größten Teile keinen direkten Verlust darstellt.

Die Berechnung der Unkosten, die der eigentliche Zwischenhändler schluckt, ist natürlich bei der Butter nicht leicht. Es ist wohl zu bedenken, daß hier eine größere, dort nur eine kleinere Zahl Zwischenhändler auf dem Wege vom Erzeuger bis zum Verbraucher der Butter in Betracht kommt. Der Großhändler, der die Butter direkt von den Molkereien übernimmt, um sie dann an andere Großhändler oder auch direkt an Kleinhändler weiterzuverkaufen, wird im Butterhandel der „Receiver" genannt. Der „Jobber" ist irgendein Großhändler, der in der Linie des Zwischenhandels noch in Frage kommt. Der „Broker" ist der Mann, der die, die Butter zu verkaufen haben, mit jenen, die Butter kaufen wollen, in Verbindung bringt. Alle diese drei, die aber nicht unbedingt immer in Erscheinung treten, beanspruchen im Butterhandel für sich zusammen durchschnittlich 5 Prozent des schließlichen Verkaufspreises, oder 1,75 Cents vom Pfund Butter, das der Verzehrer mit 34,55 Cents bezahlt. Diese Gebühr der genannten Formen des Großhandels ist ermittelt, indem man von dem Preise, den der Butterkleinhändler hatte bezahlen müssen, den Preis in Abzug brachte, den die Molkerei erhalten hatte. Dabei sind natürlich auch die Sätze für Transportkosten, Schrumpfen usw. in Ansatz zu bringen.

Das Verpacken und Formen der Butter für den Kleinhandel kommt auf einen Cent für das Pfund zu stehen, einerlei, ob es in der Molkerei schon erfolgt oder erst vom Großhändler besorgt wird.

Als letzte Stufe kommt der Kleinhändler, und dieser rechnet durchschnittlich mit 3,43 Cents oder 9,9 Prozent Gewinn oder Profit beim Pfund Butter.

Im Jahre 1914 verteilten sich demnach die 34,55 Cents, die der Verbraucher in Chicago für das Pfund Butter bezahlen mußte, durchschnittlich folgendermaßen:

	Cents	Prozent
Farmer	23,33	67,7
Landtransport (Hauling)	1,50	4,3
Molkereigebühren	2,33	6,7
Eisenbahntransport	0,80	2,3
Lagerung (Storage)	0,18	0,5
Schrumpfen	0,24	0,7
Receiver, Jobber, Broker	1,75	5,0
Verpacker	1,00	2,9
Kleinhändler	3,43	9,9
Zusgesammt	34,55	100,00

Sehen wir uns diese Verteuerung im Zwischenhandel an, so erkennen wir ohne weiteres, daß gerade der unproduktive Zwischenhandel viel zu viel Profite in vollständig unproduktiver Weise noch einfackt, Profite, deren Herabsetzung das städtische Publikum zu verlangen das Recht hat. Dabei ist wohl zu berücksichtigen, daß der Farmer unter den neuen Verhältnissen beim Buttergeschäft sich verhältnismäßig noch viel schlechter steht als früher; in Anbetracht der enormen Verteuerung des milchwirtschaftlichen Betriebes, insbesondere der Futter- und Arbeitsunkosten, erhält der Farmer heute bei weitem in der Erhöhung des Butterpreises kein ausgleichendes Aequivalent. Dagegen haben die Stufen des Zwihandels, die natürlich heute auch mit höheren Unkosten als vor drei Jahren arbeiten, sich reichlich durch die Erhöhung des Preises gedeckt. Das geht klar aus der Erhöhung der Milchpreise z. B. hervor, die das Publikum in Chicago jetzt bezahlen muß. Viele Farmer dagegen sehen sich gezwungen, den Milchwirtschaftsbetrieb einzustellen, weil er zu große Einbußen Tag für Tag forderte.

In der jetzigen Notlage haben wir alle Ursache, die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Landwirtschaft zu stärken. Das ist nur möglich, indem dem Farmer solche Preise für seine Erzeugnisse zugesichert werden, daß er auf seine Betriebsunkosten kommt und auch noch einen kleinen Gewinn aufweisen kann. Das städtische Publikum nun, das auf die von den Farmern auf den Markt gebrachten Erzeugnisse angewiesen ist, sollte die Notwendigkeit einsehen, dem Farmer als Erzeuger höhere Preise einzuräumen. Dagegen ist es jetzt an der Zeit, allem unproduktiven und daher wirtschaftlich nicht berechtigten Zwischenhandel scharf auf die Finger zu sehen, um hier unerlaubte Profite zu verhindern. Hierbei ist wohl zu bedenken, daß der ganze Zwischenhandel heute für alle Lebensmitel in großzügigster Weise vom raffinirtesten Kapitalismus kontrollirt wird, und daß wir in der genossenschaftlichen Organisirung der Erzeuger auf dem Lande und der Verbraucher in der Stadt das wirksamste Mittel haben, den wirtschaftlichen und unproduktiven Zwischenhandel auszurotten. Wir sollten auf letztere Weise in der Lage sein, dem städtischen Verbraucher das Produkt ohne weiteres um mindestens 10 Prozent durchschnittlich billiger zu liefern. Möge, aus der Not der Zeit geboren, der wahre genossenschaftliche Geist, der allerdings für den „Dollarismus" den Tod bedeutet, mehr und mehr sich jetzt auch hier einbürgern und Land und Stadt einander näher bringen. Eine solche genossenschaftliche Betätigung muß gerade heutigen Tages als der Ausdruck und Ausfluß eines wahren, echten Patriotismus gelten.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Kauft Euer Fleisch im Retail zu Wholesale-Preisen.
Speziell für diese Woche:
Fancy Leg of Veal 17½c
Fey. Vorderviertel Veal, 13½c
Nr. 1 Porterhouse (durchschn. 8 b. 10 Pfd., 20½c
Feiner Leg of Lamb 17½c
Vorderviertel Lamb 14½c
Hiesiges Chuck Roast 13½c
Fancy Roast of Beef 12½c
Sirloin und Porterhouse Steak 19½c
Speziell für Freitag, Samstag und Sonntag Morgen:
Stewing oder Roasting Hühner, auf Bestellung frisch gerupft .. — 18½c
Speziell für Freitag: 20 Extra Stamps mit jedem Einkauf.
Spez. Preise für Saloons u. Restaurants.
Drei Läden:
1580 Clybourn Av. | 1750 W. 63. St.
510 Süd Halsted Str.

Griff zum Strick.

Im Erdgeschoß seiner Wohnung, Nr. 2439 Grenshaw Straße, wurde heute der 44jährige Charles Grohs erhängt aufgefunden. Was den Mann zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Brand in Waffenhalle.

Durch eine überhitzte Dampfröhre geriet heute in der Kaserne des 1. Infanterieregiments an 16. Straße und Michigan Avenue die Balken unter dem Fußboden der großen Exerzierhalle in Brand. Das Feuer wurde rechtzeitig bemerkt und von den Mannschaften selbst gelöscht, ehe ein nennenswerter Schaden angerichtet worden war.

„Public Safety".

Am kommenden Dienstag Abend 8 Uhr wird Koroner Peter Hoffman in der großen Halle der lutherischen Dreieinigkeitskirche an Ridgeland und Erie Straße in Oak Park einen Vortrag über das Thema „Public Safety" halten. Der Eintritt ist frei, Jedermann, besonders auch Frauen, ist freundlichst eingeladen.

Die Tänze der Weddas.

Von den Gewohnheiten eines Zwergvolkes auf Ceylon.

Man hat das Zwergvolk der Weddas auf Ceylon lange als den Typus des primitivsten Volkes der Erde gehalten. Aber neuere ethnologische Untersuchungen haben diese Ansicht widerlegt. Besonders das Werk des Forschungsreisenden C. G. Seligmann und seiner Frau, das die umfassendste Monographie der Weddas darstellt, läßt die relativ hohe Entwicklung dieses aussterbenden Stammes erkennen. Die Arbeit, die ihre besondere Bedeutung dadurch erlangt, daß die Weddas ihre eigentümlichen Gebräuche aufgeben und in ihren Rasseeigentümlichkeiten wahrscheinlich bald ganz vom Erdboden verschwunden sein werden, schildert auch ausführlich die Tänze der Weddas, in denen ihre religiösen Anschauungen sich ausdrücken.

Im Mittelpunkt des religiösen Lebens der Weddas steht der Glaube an Geister der Toten, die sie Yaka nennen. Dieser Totenkult, der das ganze irdische Leben von der Einwirkung der Geister der Ahnen abhängig glaubt, erregt in ihnen den Wunsch, mit den Geistern in engster Beziehung zu stehen. Dazu müssen die Tanzzeremonien helfen. Der wichtigste Geist, dessen Schutz und Hilfe sie anrufen, ist der eines berühmten Jägers der Vorzeit, des Kande Wannilla, des Kande Yaka und der Geist seines jüngeren Bruders, Bilindi Yaka. Durch die Tanzpantomimen wollen nun die Tanzenden von dem Geist und seiner Kraft „besessen" werden. Der Priester übernimmt die Rolle des Geisterbeschwörers für das Volk. Wenn er den Tanz beginnt, singt er eine besondere Anrufung des Geistes und dreht sich dabei um das Opfer, das dem Yaka gespendet werden soll, während die Stammesmitglieder im Kreise herumstehen. Allmählich wird der Gesang schneller, der Tanz wilder und unruhiger, die Stimme des Priesters hallt schrill und heiser. Bald ist er vom Geiste besessen, der Geist redet aus ihm und in diesem verrückten Zustande stellt er nun die einzelnen Handlungen dar, deren Erfüllung man wünscht, macht Versprechungen und gibt Prophezeiungen. Durch den Priester treten nun die Zuschauer in Verbindung mit dem Geist, indem sie ihn berühren, sich an ihn klammern. Endlich stürzt der Medizinmann erschöpft zusammen, der Geist hat ihn verlassen, der Tanz ist zu Ende.

Der Schritt, in dem dieser Tanz ausgeführt wird, ist ein einfaches rhythmisches Sichfallenlassen von einem Fuß auf den anderen, oder ein Emporschnellen mit beiden Füßen zugleich. Die Formen dieser Tänze sind zahllos, die wichtigsten sind der Pfeil- und Kokosmilchtanz. Bei dem Pfeiltanz, der Jagdglück herbeirufen soll und zu Ehren des Jagdgottes Kande ausgeführt wird, tritt der Pfeil an die Stelle des Priesters als Vermittler zwischen Mensch und Geist. Ein Pfeil wird in den Boden gesteckt, der mit Baumblättern geschmückt ist, und um ihn tanzen die Jäger, einen bestimmten Jagdgesang rezitierend. Der Geist des Kande steigt in den Pfeil herab, eine gewaltige Unruhe ergreift die Männer, und nun berührt jeder den Pfeil, umklammert ihn, damit seine Kräfte auf ihn übergehen. Beim Kokosmilchtanz wird der Geist Bilindis zur Erde niedergezogen. Ein Gefäß mit Kokosmilch steht in der Mitte des Kreises, es ist das Opfer, das dem Geiste dargebracht wird. Zu diesem Tanz ist der Priester unbedingt notwendig, er führt in einer Pantomime die Verfolgung und endliche Tötung einer Antilope auf.

Gegen Rauch und Flammen kämpfend, während ein Schneesturm noch ihre Bemühungen erschwerte, retteten kürzlich am frühen Morgen vier Ordensschwestern aus dem St. Johns Waisenhause in Hicksville, L. J., dreißig Knaben. Als das Feuer entdeckt wurde, sandte Schwester Adelaide einen Alarm nach Hicksville, Oyster Bay und East Norwich. Unterdessen weckten die anderen Schwestern die Kinder und halfen diesen ins Freie. Als man sie überzählte, wurde bemerkt, daß einer der Knaben fehlte. Schwester Maria Braga eilte ins Gebäude und fand den Vermißten nach längerem Suchen schlafend unter einem Bette vor. Sie brachte ihn in Sicherheit. Als sie wieder zurückkehrte, um sich zu versichern, daß auch keines der Kinder zurückgeblieben sei, wurde ihr der Rückweg von Rauch und Flammen abgeschnitten, und sie sah sich gezwungen, auf dem zweiten Stockwerk herunter zu springen. Man brachte sie mit schmerzlichen aber ungefährlichen Verletzungen ins Nassau-Hospital. Ein Dienstmädchen, das mit ihr hinuntersprang, zog sich einen Beinbruch zu.

Auf einen schlimmen Einfall kam der 15jährige George England, als er mit seinem Kameraden, dem 16jährigen Kameraden Francis Neeland, die dritte Avenue in Newark, N. J., entlang schlenderte und am Fuß derselben auf einen Petroleumbehälter der Erie-Bahn kletterte und ein brennendes Zündholz hineinwarf. Er verursachte hierdurch eine Explosion, die ihm selber keinen Schaden, aber seinem Begleiter Brandwunden im Gesicht und an den Händen zufügte, sodaß er nach dem Stadthospital gebracht werden mußte.

— Reflexion. Herr (im Spezialitätentheater, als der Komiker fürchterliche Gesichter schneidet): „Dem sein Gesicht möcht' ich erst sehen, wenn der Bauchweh hat!"

Mandel Brothers' Basement

500 elegante Mäntel in einem Nach-Oster-Verkauf

Eleganteste, neueste Modelle, die die neuesten Gebote der Mode für das Frühjahr widerspiegeln — ganz besondere Bargains

zu 12.75

Jugendlich aussehende Mäntel in den allerneuesten Frühjahrstoffen: Wollene Velours, wollene Plaids, Poplins, Cheviots, Mischungen und Checks. Die Farben umfassen

Rosa, Apfelgrün, Goldfarbe, Kopenhagenblau, Marineblau

In Größen für Damen und Mädchen. Die ungewöhnliche Natur der Werte macht frühzeitige Auswahl ratsam und von großem Vorteil.

Neueste Röcke

Elegante neue Frühjahr-Modelle in Größen für Damen oder Mädchen, speziell zu

2.95 und 3.95

Dieselben sind aus den neuen und so sehr beliebten Poplins, Serges und Checks; die Verschiedenheit der Muster gewährt ziemliche Sicherheit, daß Damen und Mädchen ihrem Geschmack gemäß sehr befriedigende Auswahl vorfinden.

Basement.

Muster-Anzüge und Reefers für kleine Knaben

Eine interessante Gruppe von Probemustern und Einzelpartien, die wir von unsern teureren Waaren nahmen, zwecks schneller Räumung herabgesetzt.

Schwarze und weiße Checks 2.98 blaue Serges und Mischungen

Viele dieser Anzüge haben weiße Extra-Pique-Kragen und Manschetten. Zwei besonders elegante Muster sind hier abgebildet. In Größen für Knaben von 3 bis zu 10 Jahren. Zu 2.98 sind es sehr entschiedene Werte.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben

Norfolk-Muster 3.95 Blaue Serges und Mischungen

Schöne, echtfarbige blaue Serge-Anzüge, gerade die rechten für Konfirmation oder Graduation; die Knickers sind gefüttert. Ebenso Hunderte von Anzügen aus fancy Mischungen mit ein oder zwei Paar Knickers — herabgesetzt, um sie schnell zu verkaufen; 3.95.

Kniehosen für Knaben, Fabrik-Ausschuß, in Größen von 3 bis 8 Jahren; speziell, 75c. Siebenter Floor.

Männer-Pajamas, in eintägigem Basement-Verkauf

Es sind die berühmten „Universal"-Fabrikate; aus Stoffen von vorzüglicher Qualität; spezieller Bargain nur für Freitag zu

Gestreifte Muster 95c oder einfache Farben

Sie sind mit Silk Frogs oder echtfarbiger Borde verziert. Die Sorten, die gewöhnlich für ungefähr Eindrittel mehr verkauft werden.

Musselin-Nachthemden für Männer, 58c

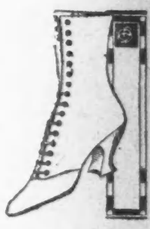
Haltbar gemachte Nachthemden, geräumiger Schnitt und volle Länge. Größen 15 bis 18. Diese Hemden werden gewöhnlich im Laden für ungefähr Eindrittel mehr als 58c verkauft.

Basement.

Damen-Schuhe zu mehr als die Hälfte Ersparniß

Ungefähr 4000 Paar im Ganzen — einzelne Partien, die von den Verkäufen der letzten Woche übrig geblieben sind, in eine große Partie gruppirt, und zwar zu einem niedrigen Preise.

Patentleder-Schuhe mattlederne Schuhe 2.25 Lohgelbe Schuhe und Novitäten



Erstklassiges Fußzeug in einer ungewöhnlich großen Auswahl von eleganten Mustern und einer vorzüglichen Auswahl der Größen. Lauter Extra-Werte.

2500 Paar Damen-Schuhe, 2.75

Einzel-Partien aller Art von hochfeinen Schuhen.

368 Paar Knaben-Musterschuhe; Größen 4 und 4½. Für mehr als die Hälfte unterm Preise; nämlich zu 2.38.

Basement.

„Tiz" unübertrefflich, wenn Füße schmerzen

„Tiz" für wehe, müde, geschwollene, schmerzende, harthäutige Füße und Hühneraugen

Ihr könnt in einem Augenblick über über Eure Füße froh sein. Gebraucht „Tiz" und Ihr werdet nie an empfindlichen, durchgescheuerten, blasenbedeckten, geschwollenen, müden, riechenden Füßen leiden. „Tiz" und einzig „Tiz" nimmt Schmerzen und Entzündung aus Hühneraugen, Schwielen und verhärteten Hautstellen fort.

Sobald Ihr Eure Füße in ein „Tiz"-Bad steckt, spürt ihr direkt das Glücksgefühl, wie sie weich werden. Wie wohl das Euren armen, alten Füßen tut. Sie wünschen, vor Freude zu tanzen. „Tiz" ist großartig. „Tiz" zieht augenblicklich alle giftigen Absonderungen heraus, die Eure Füße anschwellen lassen und veranlassen, daß sie wund werden, sich entzünden, schmerzen, schwitzen, schlecht riechen.

Holt eine 25 Cent-Schachtel „Tiz" aus irgend einem Departmentladen oder einer Apotheke. Erlangt auf der Stelle Erleichterung für Eure Füße. Lacht über Fußleidende, die klagen. Weil Eure Füße nie und nimmermehr Euch schmerzen oder Euch hinken machen werden." Anzeige

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Perdefleisch.

Der verfluchte Wald!

Sie hatten sich darin verritten, der Leutnant und sein Gefreiter. Dreizehn Stunden saßen sie im Sattel.

Die Zungen klapperten ihnen wie Ledertroddeln im trockenen Gaumen, und aus dem Magen grollte es gleich schwerem Haubitzenfeuer.

Da stießen sie auf eine verbuddelte Batterie.

„Kinder, habt Ihr was zu essen?" schrie der Leutnant. Worauf wie liebliches Glockengeläute dieses Zwiegespräch zwischen dem Batteriechef und seinem Koch anhub:

„Müller, ist noch etwas Truthahn da?"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!"

„Schön, geben Sie dem Herrn Leutnant ein Stück!"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!"

Der Leutnant biß emsig in das dargebotene Fleisch. Dann sah er unruhig auf.

„Verzeihung, Herr Hauptmann, was sagten Sie doch, daß dies für ein Viehzeug sei?"

„Truthahn, Herr Kamerad, richtig gehender Truthahn!"

Der Leutnant aß verdrossen weiter. Nur einmal sah er noch von der Arbeit auf.

„Und Sie bleiben dabei, Herr Hauptmann, daß das, was ich hier esse . . ."

„Truthahn ist, Herr Leutnant. Ich versichere es Ihnen!"

Ergebungsvoll beendete der Leutnant das Kauwerk. Dann erhob er sich, dankte dem Batteriechef für seine Gastfreundschaft, pfiff den Gefreiten herbei und sagte:

„Knetschke. — satteln Sie unsere Truthähne!"

— Neues Wort. — „Was für einen Beruf hatte denn eigentlich der Ihrhausen?" — „Gar keinen! . . . Er war viermal verheiratet — und da hat er sich halt so durch's Leben gemitgiftelt!"

Männer: Schwach, nervös, entmutigt! Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht Hilfe fandet, konsultiert mich wegen irgend einem verfallenden oder Schwäche. Freie bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Methods 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Deutsch gesprochen

Dr. I. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Fl., Grilli Bldg., Zimmer 208, — Chicago.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der UNION DENTAL CO. 409 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

Offen Werk. bis 9 Uhr täglich. — Sonntags 9–3 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDTS MONTHLY 25¢ FRIDAY

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.
LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Der Verkauf, auf den Sie alle gewartet haben.

Double S.H. Stamps Until Noon

Double S.H. Stamps Until Noon

WIEBOLDTS MONTHLY 25¢ FRIDAY

Drogen — In beiden Läden.

Belladonna Pflaster—spezielle drei für 25c
Gauze, 5 Yd.-Packet für 25c
Harfina Medicated Seife — drei Stücke für 25c
Boric Acid, das Pfund 25c
Electric Liniment — 25c Größe — 2 für 25c
Kohlers Kopfschmerzpulver, 25c Gr., 2 für 25c
Carters Little Liver Pillen, 25c Größe, 2 für 25c
Hills Cascara Quinine —25c Größe, 2 für 25c

Toilette-Bedarf — In beiden Läden.

Palmolive Toiletten-Seife, 4 Stücke für nur 25c
Olivilo Toiletten-Seife — 4 Stücke für nur 25c
Haarbürsten, — Hand Drawn Borsten — reg. 50c wert — für nur 25c
Rubber Set Nailrivinsel, — 39c wert, zu 25c
Grave's Zahnpulver—50c Größe — für nur 25c
Bade-Bürsten, erste Qualität Borsten — 50c Werte — für nur 25c

Schmuckachen etc — In beiden Läden.

Echte Menschenhaar-Netze, Cap und Franse, 10c werk — 5 für 25c
Echte geschliffene Glas Zahnstocherhalter, 48c wert, zu 25c
Gold Bead Halsbänder, graduirt, 48c wert, zu 25c
Box Files, Lettergröße —Indexed— spezielt 25c
Linen Schreibpapier, 100 Blatt 25c
Linen Konwerts, 100 zu 25c
Webster's Elementar-Schul-Dictionary, spezielt zu 25c

Ausstattungen für Männer — In beiden Läden.

Pad Garters für Männer, 25c wert, 2 für 25c
Lisle Web Hosenträger für Männer — 39c Qualität — für nur 25c
Frühjahr-Mützen für Männer, hübsche Muster, wert 50c, spezielt zu 25c
Schwarze Derby-Hüte für Männer — kleine Größen — zu nur 25c
Seidene Four-in-hand Halsbinden für Männer — 39c Qualität, für 25c

Unterzeug — In beiden Läden.

Geformte Damenleibchen, niedriger Hals — 19c wert — 2 für 25c
Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, 39c Qualität, zu nur 25c
Geformte Leibchen u. Beinkleider für Damen, Spitzen oder Krie Cuffs —35c Qualität, spezielt zu 25c
Wollene gerippte Leibchen für Babies, wert 25 zu 50c — spezielt für Freitag zu nur 25c

Nachfolgende Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden

Keine Post-, Telephon- od. C. O. D. Bestellungen von diesen 25c-Spezialitäten ausgeführt.

Sateen — Merc. Sateen, 36zöllig, sehr glänzender Seidenfinish — nur in Schwarz zu haben; Yard 25c

Longcloth — Weißes Longcloth, 36zöllig, feiner weicher Finish — volle Stücke; 3 Yards für 25c

Pongee — Mercerized Pongee, 31-zollig, sehr glänzender seid. Finish — zahlreiche helle und dunkle Farben, volle Stücke, Yard zu 25c

Garn — Echtes O. N. T. mercerized Crochet Garn in Weiß oder Ecru, alle Nummern — spez. 3 Ballen 25c

Badehandtücher — Türk. Badehandtücher — gemacht aus starkem Garn, extra groß; speziell 2 für nur 25c

Handtaschen — Damen-Handtaschen — ebenso Back Strap Börsen, vorzügliche gute Werte, für den Freitag Verkauf zu nur 25c

Damast — Merc. Tafeldamast, gebleicht od. farbirt. Vorzüglich im Waschen; die Yard zu 25c

Badehandtücher — Fancy türk. Badehandtücher, große Sorte, doppelt Twisted Garn, große Auswahl von Mustern, 39c werth, heute, Stück 25c

Cambric — Gebleichter Cambric, Standard Fabrikat, 36zöllig, feiner weicher Finish, frei vom Dressing, 17c wert, 2 Yards für 25c

Watte — Baumw. Batting, reine weiße Sorte, handgerollt, extra groß; spezielt zu 25c

Bettuchzeug — Ungebl. Bettuchzeug, 36zöllig, schwer „Mound Thread", volle Stücke; 3 Yds. für 25c

Dresser Scarf — Dresser Scarf, rein weiß oder Ecru, mit befestigten Fransen, auch hellstickte, große Auswahl v. Mustern, Stück zu nur 25c

Bloomers — Schwarze Sateen Bloomers f. Kinder. Reg. zu 35c verkauft; speziell Freitag für .. 25c

Damenstrümpfe — Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen — 10c od. 3 Paar 25c

Männerstrümpfe — Schwarze und fancy farbige baumwoll. nahtlose Männer-Strümpfe, dopp. Fersen und Zehen, 10c Paar, 3 Paar 25c

Kinderstrümpfe — Schwarze u. weiße baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe. Gr. 6 bis 9; 3 für 25c

Blusen — Waschblusen für Knaben, neue Frühjahrstoffe, helle u. dunkle Farben, offene od. geschloss. Manschetten, 6 bis 16 Jahre, zu ... 25c

Knabenmützen — Rah Rah u. Golfkappen f. Knaben, großes Sortiment; speziell zu nur 25c

Faden — J. P. Coats' od. Clarks O. N. T. best. 6 Cord Maschinenzwirn, schwarz oder weiß — alle Nummern, von 8 bis 100, 8 Spulen .... 25c — 8 Spulen an jeden.

Besatz — Rose Bud Besatz, in allen beliebten Farben, beste 39c Sorte, speziell für Freitag per Yard zu nur 25c

Beinkleider — Muslin Umbrella Damen-Beinkleider, mit Spitzen und Tucks, äußerst gute Werte, speziell für Freitag nur 25c

Schürzen — Lap-Schürzen für Damen — aus guter Sorte Gingham Checks, äußerst gute Werte, für diesen Freitag nur 25c

Kragen — Organdy-Kragen und Sets für Damen, große Sorte, sehr hübsche Ausmahl, speziell für Freitag zu nur 25c

Taschentücher — Weiße hohlgef. Männer-Taschentücher, stets für 4c verkauft, speziell für diesen Freitag, 8 Stück für nur 25c

Hutschleier — Schwarze Hutschleier, sehr hübsche Muster, extra gute Sorte, speziell für diesen Freitag-Verkauf zu nur 25c

Flouncing — 27zöll. Swiss Stickerei-Flouncing, neue Muster, passend für Kinderkleider, reg. 35c wert, speziell die Yard .. 25c

Band — Reinseid. fancy Band, 6zöll. sehr hübsche Muster, regulär für 35c verkauft — speziell die Yard für nur 25c

Nachfolgende Spezialitäten zum Verkauf im Milwaukee Ave. Laden

Oxfords — Rester u. Ueberbleibsel in Oxfords — unregelmäßige Gr u. angebr. Parzien; das Paar zu 25c

Niedrige Schuhe — Weiße, niedrige Canvas-Schuhe f. Damen, unregelm. Größen u. angebr. Partien; Paar zu 25c

Schuhe — Damenschuhe in unregelmäßigen Größen u. angebr. Partien. Guter Wert; das Paar 25c

Baby-Schuhe — In Dongola Kid, handgewendet; speziell für den Freitags-Verkauf das Paar zu..... 25c

Over Gaiters — Overgaiters u. Spats für Damen; in Schwarz, Grau, Braun u. Wine; am Freitag das Paar 25c

Zucker u. Creamer — Zucker- u. Rahmbehälter, gepreßtes Glas, leichter Schliff an den Seiten, 1 Set an jeden Kunden — spezielt das Paar 25c

Wäscheleine — „Ever ready" standlose Wäscheleine — sehr bequem in Küche und Veranda — fertig zum Aufmachen komplet mit 35 Fuß baumw. Wäscheleine 25c

Hänger — Emaill. Shirtwaist Hangers, leichtes Holz mit Gummikappen, um Abgleiten zu verhindern, fortirte Farben, 3 für 25c

Politur — Möbel-Politur "NU STUFF BRAND", extra große 50c Flasche für 25c

Rudelholz — Sanitäre Rolling Pin, weißes Opal Glas, dreheares Holzgriffe, speziell für Freitag das Stück zu nur 25c

Rollschuhe — Stahl Räder Extension Rollschuhe, für Knaben und Mädchen, 1 Paar an jeden Kunden — speziell das Paar zu..... 25c

Toilettepapier — Extra fein Tissue — verforirte Blätter (nur 7 Rollen an jeden Kunden); 7 Rollen 25c

Sand-Sets — 50c Sand Sets, bestehend aus 9 Stücken, 1 Set an jeden Kunden, sehr heilsttigend für kleine Kinder — das Set zu 25c

Cerenenbüsche — Extra große purple Cerenen-Büsche — spezielt der Busch für nur 25c

Emaille — 1 große Part. Screen Emaille schwarze Farbe — spezielt für den Verkauf am Freitag die ¼ Gallone für..... 25c

Schultaschen — Aus starkem grauem Canvas, starke Schulter-Riemen, 2 Seitentaschen und Schnallen, Größe der Tasche ist 15×11 ½, 45c wt., 25c

Jardinieres — Porzellan Jardinieres, grüne Holzlandschafts-Muster, 6 Zoll große Oeffnung oben, 8 Zoll hoch, speziell Freitag zu 25c

Kleiderstoffe — 3,000 Yds. Kleiderstoffreste — wie Mohair, Serges, Suiting etc., 36 bis 42 Zoll — speziell die Yard zu 25c

Samen — Canada blauer Grassamen, spezielt das Pfund für 25c; Spiraea oder Bridal Wreath, gut gemachte Büsche, zu 25c

Liköre — Black Berry Cordial, regulär 50c Flasche — zu nur 25c
California weißer Traubensaft, reguläre 25c Flaschen, 2 für 25c

Speziell — Eine 35c fancy Briar-Pfeife und zwei 10c Büchsen Hunt Club Rauchtabak — 55c wert — spez. beides zu .....

Stogies — Havana Smokers Stogies; regulär 2 Stück für 5c — spezell 20 Stück für Freitag für nur .....

Tabak — Central Union Cut Plug Rauchtabak, 5c Packete spezell Freitag 10 Packete offeriet für nur .....

Ausgesuchter Japan Type Kopfreis, 4 Pfund für 25c

Kaffee — Kaspers Turken Marke frisch gerösteter Kaffee, 1 Pf. Pack. 25c

Hafergrütze — Frisch Milled gerolltes Oatmeal — 5 Pfd. für..... 25c

Oleomargarine — Wiebolds Cold Spring Oleomargarine, Pfund für 25c

Kakao — Buntes hochfeiner Frühstück Cocoa, 3 Büchsen für... 25c

Pretzel — Frisch gebak. Columbia Pretzels — 3 Pfund für... 25c

Macaroni — Red Cross Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für... 25c

Cleanser — Spee-dee Reiniger — reinigt Gardinen, Teppiche und Rugs, 2 Büchsen 25c

Bohnen — Mountain Lion Baby Lima Bohnen, 2 Büchsen für.. 25c

Pulver — Sundrite Scouring Powder — 9 Büchsen für..... 25c

Seifen Chips — Nig And Seifenschnitzel 4 Packete für nur 25c

Seife — Olivilo od. Palmolive Toilettenseife, 4 Stücke für 25c

Aepfel — Fancy Winesaps, delicate Koch- und Tafelfrucht, 5 Pfund für nur 25c

Feigen — Importirte hochfeine griechische Früchte, 2 Pfund für ... 25c

Apfelsinen — Voller Saft u. honigsüß, spezell 25 Stück für ... 25c

Turnips — Gelbe Turnips, frische kanadische Ware, am Ladentisch 10 Pfund für... 25c

5% Geld 5%
zu verleihen
auf gutes
Grundeigentum

E. G Pauling & Co.
5 N. La Salle Str.
5½% Telephon: Main 250. 6%

ap5,8,10,12,15,17

Wurde zum Krüppel.

Raymond Hoff hat vier Finger der rechten Hand eingebüßt.

Der zehnjährige Raymond Hoff, Nr. 601 N. Kedzie Ave., geriet auf dem Neubau Nr. 526 N. Troy Str. mit der rechten Hand in einen Flaschenzug und büßte vier Finger ein. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Annenhospital gefunden.

Auf der Addison Straße-Kreuzung wurde der 16jährige John Stuker, Nr. 744 Trumbull Ave., von einem Zuge der Northwesternbahn über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Beinbruch, schwere Quetschungen und Schrammen erlitt, ist von der Polizei nach dem St. Annenhospital befördert worden.

Der Schankkellner Mite Lintuce, Nr. 2436 N. Harding Ave., fiel die nach seiner Wohnung führende Treppe hinunter und brach beide Beine. Er befindet sich im Countyhospital in ärztlicher Behandlung.

In einem Anfalle von Säuferwahnsinn sprang der 32jährige Maurer Ernst Larson aus einem Fenster seiner im 2. Stock des Hauses Nr. 3101 Sheffield Ave. gelegenen Wohnung auf das Pflaster hinunter und erlitt außer Quetschungen wahrscheinlich einen Bruch des Rückgrats. Er hat Aufnahme im Arbeitshaus-Spital gefunden.

Will auch gelernt sein.

Diagnoie zwischen Rausch und Schädelbruch anscheinend keine leichte Sache.

Am Samstag wurde an der Washington und La Salle Str. der 34jährige Wirt Frank O'Callaghan, Nr. 2200 Austin Ave., bewußtlos auf der Straße aufgefunden. Ein Polizeiarzt erklärte, daß der Mann betrunken sei, und ließ ihn nach dem Iroquois Hospital überführen, wo der diensttuende Arzt dasselbe Gutachten abgab und seine Ueberführung nach der Beobachtungsabteilung des Arbeitshauses veranlaßte. Hier starb O'Callaghan heute Morgen und, wie sich herausstellte, an den Folgen eines Schädelbruches. Die Polizei ermittelte, daß O'Callaghan an der erwähnten Ecke von einem Straßenbahnwagen der Milwaukee Avenue-Linie abstürzte.

— Gemütlich. — Schuldner (zum Schneider): „... So, ich habe gesagt, daß ich heute bezahlen will?! Na ... da sehe ich wieder, was ich für ein schlechter Kerl bin!"

— Neid. — „Was sagt denn die Frau des Herrn Kugler dazu, daß er soviel trinkt?" — „Sie schweigt und duldet!" — „Der Glückliche! Die meine schimpft und duldet es nicht!"

— Fatale Wandlung. — Hausfrau: „Nun, Emilie, wie war es denn gestern auf dem Maskenball?" — Emilie: „Ach Gott, Madame, den ganzen Abend hat ein „Lohengrin" mit mir getanzt, und wie nun die Demaskirung kam, da war's der Gehilfe aus der Pferdewurstfabrik!"

— Der verliebte Kriminalist. — „Was Sie für einen kleinen Mund haben, Fräulein Else! Nehmen Sie sich in acht, daß Sie sich nichts zuschulden komen lassen — das ist ja ein ganz reizendes besonderes Kennzeichen!"

Westerfelds Vorschläge.

Jedes Spekuliren in Lebensmitteln sollte streng verboten werden.

Um ein weiteres Steigen der Lebensmittelpreise zu verhindern, sollte nach Ansicht von Sol. Westerfeld, dem Vizepräsidenten des Nationalverbandes der Kleinhändler in Materialwaaren, sofort jedes Spekuliren in Getreide, Fleisch usw. verboten und dessen Verkauf nur unter der Bedingung gestattet werden, daß ihm die sofortige Ablieferung folge. Herr Westerfeld erörterte diese Ansicht gestern Abend vor dem Verein der Chicagoer Materialwaarenhändler und fand damit allgemeinen Beifall. Des Weiteren befürwortete er, daß die Bundesregierung in ihrem Bestreben, für die Erziehung einer möglichst großen Getreideernte zu sorgen, unterstützt werde, daß man ihr das Recht gebe, den Farmern die nötigen Arbeiter zuzuweisen, und daß man sich die Dienste der nötigen Anzahl von Sachverständigen sichere, welche für die bestmögliche Ausnutzung des Bodens sorgen. Auch wies er darauf hin, daß durch die Ablieferung der im Laden gekauften Waaren deren Preis wesentlich erhöht wird, und daß also die Hausfrauen zur Verringerung der Kosten des Lebensunterhalts beitragen können, wenn sie das Gekaufte selbst nach Hause tragen.

Wie Herr Westerfeld darlegte, haben viele Bürger in der Befürchtung, daß es zu einer Hungersnot kommen wird, bereits damit begonnen, sich größere Vorräte von Nahrungsmitteln einzulegen. Damit, sagt er, ist aber die Nachfrage ungebührlich vergrößert worden, was natürlich ein weiteres Steigen der Preise zur Folge hatte. Seiner Ansicht nach sollte Niemand mehr kaufen, als er gerade gebraucht, da nur auf diese Weise eine weitere Verteuerung des Lebensunterhalts verhindert werden kann.

Einem dem Generaladjutanten Dickson vom Kriegsamt zugegangenen Befehle nach werden alle Illinoiser Milizsoldaten, welche für Frau und Kinder, oder auch für ihre Eltern zu sorgen haben, sofort entlassen werden. Auf das 1., 5. und 6. Regiment, die bereits in den Bundesdienst übergetreten sind, findet diese Bestimmung aber keine Anwendung.

Die Frage, was mit denjenigen Mitgliedern dieser Regimenter geschehen soll, welche sich weigerten, den sogenannten Hay-Eid abzulegen und sich somit der Bundesarmee einverleiben zu lassen, ist immer noch nicht entschieden worden. Bis auf Weiteres werden sie eine nicht uniformirte Sonderabteilung bilden.

Staatsanwalt Hoyne hat die Ankündigung erlassen, daß er empfehlen werde, jungen Männern, welche sich, minder schwerer Verbrechen wegen, zum ersten Male vor dem Kriminalrichter zu verantworten haben, die Strafe zu erlassen, falls sie sich verpflichten, in das Heer oder die Flotte einzutreten.

Die Funkspruch-Zensur.

Kapt. John F. Dillon vom Funkspruchdienst des Marinedepartements erklärte heute, daß gegen alle Inhaber von Funkspruchstationen, welche dem Befehl, ihren Betrieb einzustellen, noch nicht nachgekommen sind, unnachsichtlich vorgegangen werden wird. Das Marinedepartement wird alle Stationen, die noch im Betrieb gefunden werden, abbrechen und die Inhaber in Haft setzen. Auf dem Dom des Bundesgebäudes wird ein Funkenspruchempfänger eingerichtet werden, der dazu bestimmt ist, Sendungen abzufangen, welche von behördlich nicht genehmigten Stationen kommen.

Der verdächtige Koch.

Eine der neuesten Schauergeschichten der angloamerikanischen Presse geht dahin, daß ein Mann des verdächtigen Namens Andreas Rosenburger und seines Zeichens Koch in dem vornehmen Saddle & Cycle Club, von Geheimdienstbeamten irgendwo eingelocht worden sei. Was eigentlich gegen den angeblichen Häftling vorliegt, wird nicht gesagt, es heißt nur, seine Handlungen in der Küche seien verdächtig gewesen.

Auch heute drängten sich im Büro des Countyschreibers heiratslustige Pärchen zu Hunderten. Bis zur Mittagsstunde waren 208 Heiratsscheine ausgestellt worden, und mindestens 700 Bewerber um solche harrten noch der Abfertigung. Auch heute waren Rekrutirungsbeamte am Schalter, um Heiratslustige einzuschüchtern und zum Eintritt in das Heer oder in die Flotte zu bewegen, aber auch heute hatten sie damit wenig Glück.

Angeblicher Sieg Villas.

Laredo, Tex., 12. April. Passagiere, die an der Grenze eintrafen, erzählten, daß konstitutionelle Truppen unter General Murgia in einem Gefecht mit Villas Leuten 1500 an Toten und Verwundeten eingebüßt haben. Sie fügten hinzu, die Behauptung, daß in den Kämpfen in der Umgebung von Chihuahua Villas Gefolge von den Regierungstruppen schwere Niederlagen bereitet worden seien, wäre vollständig unbegründet.

Es heißt, Villas Soldaten seien reichlich mit Waffen und Munition versehen, es mangele ihnen aber etwas an Lebensmitteln. Die Passagiere sagten auch, der Eisenbahnverkehr würde sehr beeinträchtigt wegen des Transports vieler Verwundeten nach weiter entfernt befindlichen Hospitälern.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Baseballfelde.

Die ersten regulären Spiele der Saison.

„American League"—Chicago 7, St. Louis 2; Washington 3, Philadelphia 0; Boston 10, New York 3; Cleveland 6, Detroit 4.

„National League"—Chicago 5, Pittsburg 3; Philadelphia 6, Brooklyn 5; Cincinnati 3, St. Louis 1; New York-Boston verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	1	0	1.000
Cincinnati	1	0	1.000
Philadelphia	1	0	1.000
Pittsburg	0	1	.000
Brooklyn	0	1	.000
St. Louis	0	1	.000
New York	0	0	.000
Boston	0	0	.000

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	1	0	1.000
Washington	1	0	1.000
Boston	1	0	1.000
Cleveland	1	0	1.000
St. Louis	0	1	.000
Detroit	0	1	.000
New York	0	1	.000
Philadelphia	0	1	.000

Heutige Spiele:

„National League"—St. Louis in Cincinnati; Philadelphia in Brooklyn; Pittsburg in Chicago; New York in Boston.

„American League"—Chicago in St. Louis; Cleveland in Detroit; Washington in Philadelphia; Boston in New York.

Für das St. Elisabeth Hospital.

Hilfsverein gegründet, der ihm tatkräftig zur Seite stehen wird.

In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung hat sich ein Verein gebildet, der sich die löbliche Aufgabe stellte, das St. Elisabeth Hospital nach Kräften fördern zu helfen. Man arbeitet darauf hin, in allen Teilen der Stadt Mitglieder zu erwerben, und plant, um sie einander näher zu bringen, jeden Monat eine Unterhaltung für sie zu veranstalten. Der neue Hilfsverein erwählte die folgenden Beamten:

Ehrenpräsidentin, Frau George Sayer; Präsidentin, Frau B. A. C. Hoelzer; 1. Vizepräsidentin, Frau A. F. Kramps; 2. Vizepräsidentin, Frau W. C. Sanford; 3. Vizepräsidentin, Frau A. H. Lakemeyer; 4. Vizepräsidentin, Frau Oscar Cleff; Protokollirende Sekretärin, Frau H. F. Jacobs; Korrespondirende Sekretärin, Frau M. J. Lukin; Schatzmeisterin, Frau E. J. Heiß; Vorsitzende des Vergnügungsausschusses, Frau Nicholas Finn; Vorsitzende des Ausschusses für Mittel und Wege, Frau William A. Boland; Vorsitzende des Presseausschusses, Frau Fred Pirnat; Vorsitzende des Ausschusses für Anwerbung neuer Mitglieder, Anna Dahm.

Am 16. April wird im Teezimmer der Firma Mandel Bros. ein Kartenspiel stattfinden, und im Monat Mai soll unter Leitung von Frau George Sayer und Frau Wm. Severin ein „Apron Shower" im Edgewater Country Club veranstaltet werden.

Starke Zumutung.

„Für Galgenvögel kein Raum in Heer oder der Marine", sagt McKinley.

Eine starke Zumutung stellten heute Richter Michael McKinley zwei hoffnungsvolle Jünglinge, nämlich Otto Brauer und James Howard, die am 6. Januar hintereinander drei harmlose Wanderer auf offener Straße anfielen und beraubten. Sie waren beide mit Schießeisen bewaffnet, mit denen sie das Leben ihrer Opfer bedrohten. Heute ließen sie sich vor den Richter führen und erklärten, daß sie der Armee, bezw. der Marine, beizutreten sich verpflichten würden, wenn der Richter sie nur bedingungsweise verurteilen wolle. Richter McKinley sah sich die Burschen von oben bis unten an und sagte: „Das Sternenbanner steht mir denn doch zu hoch, als daß ich gestatten würde, daß Galgenvögel, wie ihr Beide, unter ihm dienen könnten. Ihr werdet Euren Prozeß zu bestehen haben. Die Bundesarmee und die Marine haben keinen Raum für Wegelagerer!"

Finanzlage günstig.

Einnahmen in den letzten Tagen machen Angreifen der Guthaben unnötig.

Die Stadt hat heute von Countyschatzmeister Stuckart eine Million als Abzahlung auf die Steuereinfünfte aus dem Vorjahr erhalten. Am Montag hat sie von den Straßenbahngesellschaften $2,743,000 als ihren Anteil an dem Reinertrag der Linien erhalten. Beide Einnahmen ermöglichen ihr, wie Stadtkämmerer Pike heute erklärte, die Fortführung der städtischen Geschäfte, ohne daß sie ihre Guthaben bei den verschiedenen Banken anzugreifen braucht. Diese Guthaben werden bis zum November stetig anwachsen. Im Lauf des Winters sind sie von 27 auf 10 Millionen gesunken. Obwohl die Stadt die Einnahmen aus dem Ertrag der Straßenbahnlinien nicht direkt angreifen darf, kann sie doch daraufhin borgen. Eine vom Stadtrat zusammen mit dem Budget angenommene Ordinanz ermöglicht ihr dies.

Verlangt parteilose Stadtwahlen.

Eine nachdrückliche Erklärung zugunsten der Hausvorlage Nr. 457, welche parteilose Stadtwahlen vorsieht, erließ gestern die Citizens' Association. Die Erklärung ist der Legislatur übermittelt worden.

— Gewissenhaft. — Lottchen: „Für 'n Sechser Sirup hätt' ich gern für meine Mutter ihre Frau Tant' droben in der Heugaff' beim Schreiner Rupert für den Husten vom kleinen Willy von ihrer Baf' Laura, der bei ihr zu Besuch is!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Großer Bargain in schwarzer Taffeta Seide

Bargain-Basement.

Weiße Habutai Waschseide, 27zöllig, wäscht sich vorzüglich; die Quantität an jeden Kunden ist beschränkt; morgen die Yard für nur 35c

Morgen offeriren wir einen ganz außergewöhnlichen Bargain in schwarzer Chiffon Taffeta Seide—Yard breit, hübsche, glänzende, reine Seide, Name in Selvedge gewebt: „Chiffon Costume Taffetas". Eine Qualität, die, wie wir glauben, nicht unter $1.50 gekauft werden kann. Verkaufspreis, nur morgen, die Yard $1

Oyster weiße rauhe Pongee Seide, neuester Skirt und Suit Stoff, die modernen rauhen Rajah-Effekte, speziell, die Yard für nur ... 39c

Seidene Poplins, Yardbreit, verschiedene moderne Schattirungen für Straßengebrauch, vorzügliche dauerhafte Seide, die Yard zu nur 65c

Novelty Cretonnes —hübsche Farben— Yardbreit, passend für nahezu jeden Gebrauch — sehr speziell die Yard zu . 17½c

Novelty Challis, neueste Farben und Entwürfe, yardbreit, große wie kleine Muster — zuverlässige Farben, die Yard 12½c

Pongees u. Poplins, meistens yardbreit, fein mercerisiert, einfache Schattirungen in fancy Geweben, 25c bis 35c Sorten — 17½c Yard zu,

Das gutbekannte 'Silver Bloom' Sport Mohair Skirting u. Suiting, — neueste Streifen, zum Verkauf morgen die Yard zu nur 49c

Seidegemischte Tub Seide; hübsch gestreifte Fassons für Shirting u. Blousen Gebrauch; echte Farben; Yard für nur ... 35c

Bemerkenswerter Kleiderstoffe-Bargain Lager eines Fabrikanten von feinen reinw. Epingle Poplins; feinen reinwoll. Imperial Kleider-Serges und Clay Coating und Skirting Serges; alle in dem populären Navyblau und Schwarz; alle 11½ Yards breit; 10 Yards an Jeden; so gut wie $1.50 Stoffe; morgiger Preis..... $1

Kinder Plaids — hell, Barred, Frühjahr Plaids, neue Farben, Yardbreit; für Kleider, Waists etc., die Yd. 39c

Gebleichte nahtl. Kissen Tubings, 45 Zoll breit, und Lonsdale feiner weißer Cambric, Yardbreit; nur 10 Yards an jeden Kunden; die Yard 17½c

Das gute dauerhafte „Aurora" 2-Yard breite ungebleichte Sheeting — für Dauerhaftigkeit gemacht; gut gebleicht; nur 10 Yards an jeden Kunden; die Yard ... 25c

Schwere ungebleichte Muslins u. gebleichte Sheetings — yardbreit; ist sehr dauerhaft; 10 Yards an jeden Kunden; speziell die Yard zu nur 9½c

Offerten in Kleidern

Bargain-Basement.

Neue Frühjahranzüge für Jünglinge, in jeder Größe bis zu 40 — Dutzende verschiedener Muster in hellen und dunklen Farben; 1-, 2- u. 3-knöpfige Fassons; $10 Werte, zum Verkauf zu nur 7.45

Knickerbocker-Knabenhosen — in hellen und dunklen netten Mischungen, viele 75c und 98c Werte; alle Größen bis zu 16, zu nur 59c

Extra — Norfolk Knabenanzüge; angebrochene Partien von unserem großen Osterverkauf; einige mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen, alle Größen bis 16, zu ... 3.45

Garantirte Regenröcke f. Knaben, mit dazu passenden Mützen und Leggins, $4.50 Werte, in allen Größen, lohfarbige u. graue Schattirungen, zu 3.45

$4 und $5 Anzüge für kleine Knaben, Sammet Corduroys und Tweeds, solide Farben und Mischungen, Größen 2½ bis 8, für den Freitagverkauf zu .. 3.45

Korset-Aufräumung

Bargain-Basement.

Wir kauften alle Odds und Ends eines Fabrik-Lagers von Korsets und offeriren Euch für morgen demgemäß eine Gelegenheit, Euren Bedarf in Korsets zu einer bemerkenswerten Ersparniß zu decken. Nur zweitausend davon zum Verkauf, mittelmäßige und hohe Büsten-Modelle, für schlanke, durchschnittliche und für korpulente Figuren — Größen von 18 bis 30; zum Verkauf Freitag, soweit dieselben reichen, zu dem sehr niedrigen Preise von

29c

Unterröcke — Eine Räumung von etwa 500 Satine Unterröcken —einfache und fancy Farben, gute volle Skirts; gemacht, um für 98c verkauft zu werden, soweit die Partie reicht... 49c

Weiße Kinderkleider, Größen nur 2, 4 und 6, mit breiter bestickter Front, wie die Abbildung; dies sind spezielle Werte zu 39c; für Freitag zu.. 25c

Weiße Kleider für Mädchen zu 79c

Bargain-Basement.

Größen 6 bis 14

Kleider die $1 bis $1.50 wert sind

Bedenkt, ein hübsches weißes Kleid für so wenig Geld zu kaufen! Und nur weil wir eine riesige Partie bestickter weißer Lawn-, Organdie- und Lingerie-Kleider für Mädchen kauften — Alter 6 bis 14; gut gemacht, modern u. neu; Spitzenbesatz, bestickt und feld. Bandschärpen. Auswahl in diesem Verkauf zu

79c

Männer-Trachten

Bargain-Basement.

Muster-Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, in Ecru Balbriggan, Combed egyptisches Garn, Reisenden-Muster von 50c u. 65c Kleidungsstücken; Freitag das Garment zu 29c

Muster Union Suits f. Männer, weiß und Ecru; elastische gerippte Baumwolle, auch Athletic Union Suits; alles Reisenden-Muster— reg. 1.25 u. 1.50 Werte, morgen. Suit zu 69c

Männerhemden, mit gebügelten steifen Manschetten, 80 Square Percales in sortirten Mustern, Farben garantirt echt, — Freitag 73c

Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, in Merino, leichte u. mittelschwere —reg. zu 65c verkauft; für Freitag offerirt für nur ... 53c

Ungewöhnliche Bargains in ungarnirten Hüten

Bargain-Basement.

Hier ist eine große Gelegenheit für Damen, welche ihre eigenen Hüte machen. Dies ist eine ausgezeichnete Partie, sowohl in Qualität wie in Fassons, wenigstens ein halbes Dutzend verschiedener Fassons zur Auswahl — und ein nahezu endloses Sortiment von Farben-Kombinationen.

Die Krone und Brit des Randes sind aus Milan Hemp, mit Lisere staunten, 2 Zoll breit, machen sehr schöne, leichsame Hüte sogar ohne Garnitur. Unter den Farben sind Copen und schwarz, Navy und schwarz, Sand und schwarz, Gold und schwarz, Citron und schwarz, sowohl wie einfarbig. Unter gewöhnlichen Umständen sollten diese Hüte zu 2.98 verkauft werden. So lange sie vorhalten, morgen zu.....

1.39

Ungefähr 50 Dutzend fancy Federn, jede Art und Farbe; Fancies, welche bis zu 98c Federn sollten, zu **25c**

Verkauf von Trade Mark Schuhen für Männer

Bargain-Basement.

Walk Over — Ralston Health Shoe — W. L. Douglas Gilt Edge $4.00 — The Florsheim Shoe U.S.A.

Zum Verkauf Freitag im Bargain Basement.

Schuhe u. Oxfords von national angezeigten Fabrikaten

Florsheim, Walk-Over, W. L. Douglas, Hanan & Son, Packard und Ralston Männerschuhe und Oxfords, welche wir für diese große Offerte zu ungewöhnlich niedrigen Preisen erlangten. Es sind nicht alle Größen in allen Fassons, aber alle Größen in der Partie, in der einen Fasson oder in der anderen. Darunter sind reguläre beliebte Formen für Geschäftsleute und die Junior-Fassons für junge Männer. Der ganze Ankauf wird assortirt und auf Bargain-Tischen ausgelegt, um die Auswahl leicht zu machen. Eure Auswahl von diesen Schuhen und Oxfords zum Verkauf im Bargain-Basement zu dem niedrigen Preise von.....

2.45

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Spitzenbesetzte Gardinen zu 98c

Dritter Floor.

In dieser ausgezeichneten Offerte bieten wir die kommenden Fassons in Gardinen. Dies sind Voile Gardinen und mit einem hübschen Spitzen Einsatz oder Kante in weiß, Elfenbein und Ecru gemacht; 2¼ Yards lang, eine seltene Offerte, zu **98c**

200 Paar weiße und Ecru Marquisette Gardinen, mit prächtiger Spitzen-Borte; Paar.. **1.48**

$3.45 import. handgemachte Cable Net Gardinen, es sind dies Kopien der teueren Muster; das Paar zu..... **2.39**

Dauerhaft und gut gemachte Filet, Cable Net u. Scotch Net Gardinen, schlichte u. gemusterte Centers; das Paar für..... **1.85**

Import. Irish Point Gardinen, nette Spitzen-Kanten u. Einsatz-Effekte — sollten zu 5.95 verkauft werden; das Paar zu.. **3.69**

200 Regus Couch Covers, vorzügliche Farben und Muster; passend für das Sommerheim oder Cottage; regulär $2.98 wert; zu nur **2.00**

Velour Portieres, in Duplex Effekt, blau auf einer Seite u. braun auf der anderen; seidenartig und hübsch; double faced unten; $22.50 gewöhnlich — Verkaufspreis das Paar nur **16.95**

Mercerized Arnure und Fiber Seide Portieren — Fabrikanten-Ueberschuß, ein bis zu drei Paar Partien, beste Farb., Paar, **10.95**

50zöll. Filet Net Gardinen Stoffe — weiß und Ecru — vorzügliche Muster, stark und dauerhaft, regulär 69c — speziell die Yard zu nur **49c**

2,000 Yards Poplin Draping Stoffe für Türen oder Fenster — in vorzüglichen Farben — 50 Zoll breit — speziell die Yard für nur **85c**

Der Verkauf neuer Frühjahr-Seidenstoffe erreicht seinen Höhepunkt

Erster Flur.

Diese riesige einmal im Jahre gebotene Offerte von Seide hat größere Aufmerksamkeit erregt als je zuvor, und zwar auf den Grund hin, daß die Knappheit zuverlässiger Stoffe wie der fortwährend steigende Markt in keiner Weise die Niedrigkeit der Preise beeinflußte noch den Standard der Qualität beeinträchtigt hat.

$1.75 reinseid. farbige Chiffon Taffetas, 36 Zoll breit, die Yard zu
$1.95 reinseid. farbige Georgette Crepe, 40 Zoll breit, die Yard zu
$2.00 reinseid. farbige Satin Streifen Taffetas, 36 Zoll breit, Yard,
$1.79 reinseid. einfache und schillernde Satin, 36 Zoll breit; Yard,
$2.25 reinseid. einfache u. fancy gestreifte Seide, 36 Zoll breit, Yard,
$2.50 reinseid. Tussah, einfach und fancy, 36 Zoll breit, Yard zu,
$3.00 reinseid. Novelty Georgettes, hell und dunkel, 40zöll., Yard,
$1.79 reinseid. Satin gestreifte Shirtings, 32 Zoll breit, Yard zu,
1.33

$1.25 bis $1.75 Frühjahrs-Kleiderstoffe, Yard 98c

45zöll. reinwoll. Whipcords, farbig, Freitag, die Yard.....
46zöll. reinwoll. Storm Serges, schwarz und farbig, Yard .....
54zöll. einfache und Sport gestreifte Mohairs, speziell die Yard....
46zöll grau gemischte Suitings, Chalkline Streifen, Yard zu.....
54zöll. Honeycomb Suiting, nur schwarz, speziell, Yard.....
98c

Neue Spitzen u. Stickereien in dem großen Frühjahrs-Verkauf

Erster Flur.

5,000 Yards Voile, Cambric, Mainsook, Swiß u. Organdie Flouncings und Korset Coverings, in hübschen Entwürfen und Mustern — 18 Zoll breit; speziell die Yard für nur **19c**

Importirte weiße und Cream bestickte Net Flouncings, hübsch geblümte Entwürfe, jetzt so sehr in Nachfrage für Sommerkleider und Waists; regulär $1.50; zu nur **98c**

Verbandsarbeiter erfolgreich.

Senatsausschuß gegen Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreiks.

Dritter Grad verpönt.

Senat nimmt Vorlage an, welche Mißhandlung von Angeklagten, um Geständnisse zu erpressen, verbietet. — Privatbanken sollen regulirt werden.

Springfield, Ill., den 12. April.

Die organisierte Arbeiterschaft errang gestern ihren ersten Sieg im Kampf gegen die Verwendung von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten. Mit 12 gegen 4 Stimmen empfahl der Rechtsausschuß des Senats die Vorlage, welche den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten verbietet, es sei denn, es handele sich um die Verhinderung von Eigentumsschäden, die nicht wieder gut zu machen sind, und bestimmt, daß Personen nicht durch Einhaltsbefehle von einem Streik oder Boykott abgehalten werden sollen.

Der farbige Abgeordnete Robert R. Jackson von Chicago brachte im Senate seine Vorlage zur Annahme, welche die bildliche Darstellung oder Vorführung von Lynchszenen mittels Kinematographen oder theatralischer Aufführung verbietet. Die Maßregel, die bereits im Haus angenommen worden ist, erhielt 33 Stimmen.

Auf Betreiben Senator Hulls nahm der Senat die drei auf Chicagoer Pensionskassen bezüglichen Vorlagen an. Sie betreffen die Pensionskassen für städtische Angestellte, Schutzleute und Parkpolizisten.

Ebenfalls im Senat angenommen wurde die Vorlage Senator Jewells, welche die Anwendung des sog. dritten Grades, um von Angeklagten Geständnisse zu erzwingen, verbietet. Zur Annahme im Senat gelangte ferner die von Senator Dunlap eingebrachte Vorlage, welche Eisenbahnen und Straßenkommissäre anhält. Schutzvorrichtungen an den Kreuzungen von Landstraßen und Bahnen anzubringen.

Höhere Steuern empfohlen.

Der Rechtsausschuß des Senats empfahl Senator Herlihys Vorlage, welche die Steuerrate für Chicagoer Spielplätze von $1,10 auf $1,15 erhöht, und der Chicagoer Bibliotheksbehörde gestattet, eine Steuer von wenigstens 8 Cents auf $100 Steuerwert zu erheben. Diese Steuer würde eine jährliche Einnahme von $800,000 für die Bibliothek ergeben.

Verlangen Eisenbahnfreipässe.

Zur Annahme empfohlen wurde vom Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen die Vorlage des Abgeordneten Murphy von Chicago, welche die Erteilung von Eisenbahnfreipässen an Mitglieder der Legislatur, Staatsbeamte und Richter vorschreibt. Die Erörterung der Vorlage für Erhöhung des Eisenbahnfahrpreises von 2 auf 2,4 Cents die Meile wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Nur Chicagoer Banken geregelt.

Der Senatsausschuß für Bankwesen empfahl eine Vorlage für Regulirung von Privatbanken zur Annahme, die nur Privatbanken in Chicago zwingt, sich gemäß ihren Bestimmungen inkorporiren zu lassen. Einem Gutachten Generalanwalt Brundages zufolge würde eine derartige nur auf Chicagoer Privatbanken bezügliche Vorlage nicht verfassungswidrig sein. Die Maßregel sieht eine Urabstimmung im November nächsten Jahres vor und bestimmt, daß im Fall ihrer Annahme durch die Bevölkerung Banken sich binnen neunzig Tagen ihren Bestimmungen fügen müssen. Ihr Aktienkapital muß mindestens $100,000 betragen.

Leiche geborgen.

An der Diversey Ave. Brücke wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 50 Jahre alten, mit einem schwarzen Anzug und Chinchillairüberzieher bekleideten Mannes aus dem Nordarm des Flusses gezogen. Die rechte Hand des Ertrunkenen hielt einen Spazierstock krampfhaft umspannt. In den Taschen des Mannes fand man weder Geld noch Papiere. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 2058 Belmont Ave. ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Vor der Bundesgrandjury.

Von den 35 Zeugen, welche vor die Bundesgrandjury bei deren Untersuchung der hohen Preise für Weizen, Hafer und Mais vorgeladen worden sind, wurden gestern nur fünf den Großgeschworenen vorgeführt: J. C. F. Merrill, der Sekretär der Produktenbörse; Hugh Blythe von der Firma Harris, Winthrop & Co.; Bert Schwarz, Mitglied der Firma Schwarz & Co. und Vertreter der Firma Armour, Bartlett-Frazier und Clement, Curtis & Co.

Erlitt einen Schädelbruch.

In der römischkatholischen Kirche an Huron Straße und Racine Ave. mit der Ausbesserung der Orgel beschäftigt, verlor gestern Charles Lund, Nr. 4609 Evans Ave., das Gleichgewicht, stürzte ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Hunderttausend Dollars.

Stadt verurteilt zur Zahlung für Senkung von Hochbau.

Klagen in der Hochfinanz.

Ohio C. Barber, C. H. Palmer und L. D. Brown klagen $1,500,000 Bonds des Papierschachteltrusts ein. — Auflösung der „U. S. Annuity".

Nach nur vierstündiger Beratung haben zum Schluß der 22 Tage dauernden Verhandlung heute die Geschworenen in der Klage des St. Louiser Kapitalisten Edward A. Nixon als damaligen Besitzers des Hochbaus Unity, ihm $100,000 statt der verrechneten Summe von $150,000 Schadenersatz gegen die Stadt zugesprochen, weil die Stadt der Illinois Tunnel Co. im Jahre 1910 den Bau eines Tunnels in der Gasse hinter dem Hochbau gestattet hatte, was eine Senkung des letzteren und große Stützbaukosten verursachte. Die Klage wurde vor Richter Kickham Scanlan verhandelt.

Verlangen Einlösung der Bonds.

Die Kapitalisten Ohio C. Barber, C. H. Palmer und L. D. Brown wurden, als die United Box Board and Paper Co. neuorganisirt wurde, ausgekauft und erhielten unter Anderem $1,500,000 Bonds. Diese sind verfallen und nicht bezahlt worden. Daher haben sie die neuorganisirte Gesellschaft: United Paper Board Co., heute im Superiorgericht auf Bezahlung verklagt. Die verklagte Gesellschaft hat Geschäftsstellen in New York und Chicago und Fabriken in Illinois, Indiana, Maine, New York, New Jersey und Ohio.

Vor Kreisrichter Smith begann heute die Verhandlung des vom Staatsanwalt angestrengten Verfahrens, um die Hochbahngesellschaft zu zwingen, ihre Pfeiler in der Nähe des Jackson Boulevard aus dem Flußbett zu entfernen. Es wurde unter Hinweis auf Entscheidungen des Bundesobergerichts und vieler Staatsobergerichte geltend gemacht, daß die Schiffahrt und der Handel nicht beschränkt werden dürfen, ihr Interesse allen anderen vorausgehe. Die beklagte Gesellschaft verteidigt sich mit einem Hinweis auf das Statsgesetz, welches ihr die Anlage der Pfeiler erlaubte.

Newhalls Testament bestätigt.

Das Testament von Franklin Newhall ist heute von Richter Matchett bestätigt, aber von der Tochter, Frau Emma Sherwood, und dem Sohn Simeon F. Newhall sofort Berufung an das Staatsobergericht angemeldet worden. Die beiden sind Kinder des Alten und hatten vor anderthalb Jahren bekanntlich den Versuch gemacht, den damals 90jährigen Greis unter Vormundschaft zu stellen, was ihnen aber nicht gelang. Daraufhin hat er ihr Erbteil zu Gunsten ihrer beiden Geschwister um je $30,000 verkürzt.

Die Barbiergehilfen siegen.

Den von Harry Hartmann und mehreren anderen Barbierstubenbesitzern an der West Madison und Süd Halsted Straße erwirkten Einhaltsbefehl gegen die Barbiergehilfengewerkschaft wegen angeblichen Streikpostenstehens und anderer Ungesetzlichkeiten hat Kreisrichter Smith heute aufgehoben.

Das Ende vom Liede.

Paul H. Appel und Hunderte von anderen Anteilbesitzern, darunter viele Deutsche, haben gerichtlich jetzt um die Auflösung der United States Annuity and Life Insf. Co. nachgesucht, da in einer in der Geschäftsstelle, 20 Ost Jackson Boulevard, im letzten Dezember von den Inhabern der Aktien, $300,000, die Besitzer von solchen in der Höhe von $254,300 für die Vereinigung der Gesellschaft mit der International Life Insf. Co. gestimmt haben.

Das Scheidungskapitel.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind folgende:

Lillian gegen John W. Abrams; hatten am 21. September 1884 in Worthington, Ind., geheiratet und sich am 15. November letzten Jahres getrennt, als der Mann unter der Anklage der Fälschung verhaftet und nach Kalifornien gebracht wurde. Er verbüßt jetzt im Zuchthause zu St. Quentin eine dreijährige Freiheitsstrafe. Die fünf Kinder des Paares stehen im Alter von 22 bis 32 Jahren.

Belle gegen Samuel Caßler; hatten am 24. Juli 1895 geheiratet, und haben sechs Kinder im Alter von 10 bis 20 Jahren. Der Mann wird als roher Patron und dem Trunk ergeben geschildert; er ist jetzt im Arbeitshause. Die Kinder haben der Mutter gedroht, sie würden sie verlassen, falls sie mit dem Vater wieder zusammenlebe. Die Frau hat auch Gerichtsschutz für sich und die Kinder erwirkt.

Louise gegen William O'Rourke, der als Kohlenverkäufer $500 im Monat verdient, sich mit Mulattinnen und anderen Weibern daheim eingelassen und betrunken haben soll, so daß die Frau mit ihren beiden Kindern ihn nach achtjähriger Ehe vor einigen Tagen verlassen hat.

Naomi gegen Sidney Lee Hechinger; hatten am 4. Januar 1911 in der Bundeshauptstadt geheiratet und sich am 1. Mai 1913 getrennt. Trunksucht und Mißhandlungen.

Laura gegen Karl Dengler, einen Hausdiener, der seine Laura in den in der letzten Woche zum Abschluß gekommenen vier Jahren des Zusammenlebens oft schwer mißhandelt haben und auch stark trinken soll, Die Ehe war kinderlos.

Bessie gegen Albert O. Hollie, einen Arzt mit über $2400 Jahreseinkommen; hatten am 13. Oktober 1916 geehelicht, der Mann hat aber seiner Gattin nie ein Heim bereitet.

Claudine Böhmer, geb. Coyle, gegen ihren Theodor, den sie in Kolumbus, O., 1913 geheiratet und der sie genau zwei Jahre später verlassen hatte.

Kriegsmaßregel gutgeheißen.

Senat nimmt Vorlage für Vornahme einer Kriegszählung im Staat an.

Springfield, Ill., den 12. April.

Einstimmig nahm der Senat heute die Vorlage Senator E. C. Curtis' an, welche eine Kriegszählung vorsieht, um die Hilfsmittel des Staats, was Männer und Material anlangt, festzustellen, 35 Stimmen wurden dafür, keine Stimme dagegen abgegeben. Die Maßregel, die sofort in Kraft treten soll und dem Haus überwiesen wurde, sieht eine Bewilligung von $50,000 vor, um die Ausgaben der Kriegszählung zu bestreiten. Die Zählung wird unter der Leitung des Generaladjutanten F. S. Dickson vorgenommen werden. Sie soll z. B. feststellen, wer für landwirtschaftliche Zwecke geeignet ist, und wer zur Herstellung von Kriegsmaterialien.

Die Frauenrechtlerinnen, die eine Abstimmung über die Frage der Erteilung des vollen Stimmrechts im nächsten Jahr befürworten, erlitten im Haus eine Niederlage, als sie gegen den Bericht des Rechtsausschusses Fornt machten, der die Ablehnung ihres Antrags empfahl. Sie wurden mit 101 gegen 18 Stimmen geschlagen.

Im Hau wurde ferner die Landstraßenvorlage angenommen, welche eine Abstimmung über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von sechzig Millionen für den Bau von Landstraßen von 4000 Mielen Lange vorsieht. Gleichzeitig wurde eine weitere Vorlage angenommen, welche die Verdoppelung der Kraftwagensteuer anordnet, aus deren Erträgen die Pfandbriefe verzinst und eingelöst werden sollen.

In ihrem Büro überfallen.

Gewerkschaftspräsident und Sekretär übel zugerichtet.

Joseph P. Armstrong, der Präsident, und Edward Collier, der Sekretär des internationalen Verbandes der Bühnenarbeiter und Filmtheatermaschinisten, Ortsgruppe 110, Nr. 908 Wolfram Str. wohnhaft, wurden heute Mittag in ihrem Büro im Temple Court-Gebäude, Nr. 217 S. Dearborn Str., von drei anscheinend einer anderen Gewerkschaft angehörigen Männern überfallen und schwer mißhandelt. Diese feuerten auch mehrere Revolverschüsse auf sie ab und eine der Kugeln drang Armstrong ins rechte Bein, während Collier mit einem Streifschuß an der Hüfte davonkam. Als der Tat verdächtig befinden sich Herbert Langenbecker, H. Posener und Richard Cohn in Haft. Armstrong und Collier wurden, nachdem ein Arzt ihnen ihre Wunden verbunden hatte, nach Hause gebracht.

Wie den Lesern in Erinnerung sein dürfte, wurde vor etwa drei Monaten der Versuch gemacht, Armstrongs Wohnung mittelst Dynamit in die Luft zu sprengen.

In eigner Sache.

Albert Chase stellt auf dem Zeugenstande alle Schuld in Abrede.

Im Prozesse gegen Walter Stephens und Albert Chase, die angeklagt sind, am 20 Oktober letzten Jahres den Anzeigeagenten Louis Lichtenstein ermordet zu haben, wurde heute der Angeklagte Chase auf den Zeugenstand gerufen. Er versuchte einen Alibibeweis zu erbringen und behauptete, daß er sich am Mordtage weder in Gesellschaft des geständigen Staatszeugen Thomas Inns, noch seines Mitangeklagten Walter Stephens befunden habe, sondern seinem Geschäfte als Antreicher nachgegangen sei. Im Kreuzverhör mußte er jedoch zugeben, daß er an Mary Caren in Minneapolis, in deren Hause Inns verhaftet wurde, verschiedentlich geschrieben hat.

* Vier Gläubiger mit Zahlungsurteilen über insgesammt $21,443, aus dem Jahre 1914 stammend, versuchen jetzt durch Mandamusverfahren im Kreisgericht die Stadt West Hammond zur Zahlung zu zwingen.

— Erinnerung. — „Was ist denn da in dem Hause jetzt bei nachtschlafender Zeit für ein Lärm?" — „Ach, wissen Sie, da wohnt der Sekretär Huber mit seiner großen Familie. Die sind erst am Abend von einem Osterausflug zurückgekommen, und weil sie alle miteinander so ungeheuer für die Berge schwärmen, jodeln sie halt noch ein bißl im Traum."

— Variirt. — „Was sagen Sie zu dem kolossalen Glück der kleinen Naiven vom Stadttheater, die den Bankier Goldmann geheiratet hat?" — „Hm — ja, sie hat eben ihren Wirkungskreis in den Plural gesetzt." — „Wieso?" — „Nun, sie vertauschte die Welt des Scheins mit der Welt der Scheine."

— Ende gut, alles gut. — „Ach, Else, Du bist eine interessante Frau. Erst warst Du unglücklich verliebt, dann glücklich verlobt, dann unglücklich verheiratet, und jetzt bist Du glücklich wieder geschieden."

Our Basement Boston Store
Launch Prices Our — Chicago's Economy Center
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Leinenwaaren

$1.75 weiße Marseilles-Muster Bettdecken für Doppelbetten — speziell morgen zu nur **$1.10**

9c gebleichte Crash Handtuchstoffe, 17 Zoll breit — extra schwer — echtfarbige rote Borte — speziell, die Yard zu 5¾c

39c gebleichter Tisch-Damast — 58 Zoll breit, Blumenmuster (nur 5 Yards an einen Kunden), die Yard zu..... **21c**

Waschstoffe

36zöllige Kleider- und Wrapper-Percales, mittlere und helle Farben, lange Stücke, die Yard zu..... **11½c**

Echtes Red Seal Utility und karrirtes Kleider-Gingham, verschiedene Muster — regulärer 15c Wert — die Yard zu **12c**

40zölliges ungebleichtes Bettuchzeug — feine schwere Qualität für Bettücher u. Kissenbezüge, — speziell — die Yard zu..... **12½c**

36zölliger gebleichter Muslin und Cambric, in langen Fabril-Stücken; speziell, Yard zu **7½c**

36zöllig, ungebleichtes Bettuchzeug — schwere Qualität — runder Faden; speziell, Yard zu **11½c**

Die berühmten Trade Mark Männer-Anzüge zur Hälfte

Ein Verkauf, der unseren Basement-Kleiderladen nicht nur geschäftiger erhalten wird, als es irgend ein anderer Kleiderladen jemals vorher war, sondern er wird auch den Gesprächsstoff der Stadt bilden. Morgen offeriren wir das ganze Lager eines Retailers von feinen Männeranzügen, darunter—

Hart, Schaffner & Marx Anzüge;
Society Brand Anzüge;
Adlers Bros. (Rochester-New York) Anzüge;
und Michaels, Stern & Co. Anzüge

und andere ebenso prominente Fabrikate. Kommt und beachtet diese berühmten Handelsmarken — sie erzählen die Geschichte von feinen reinwollenen Stoffen, welche echte Farben haben, besser als irgend etwas. — Ihr findet zwei- und dreiknöpfige Sack-Anzüge, englische weiche und Roll-Anzüge, Pinch Back Anzüge mit einfachen und Patch-Taschen, usw., alle Größen, reguläre und korpulente, aber nicht alle Größen in jeder Fassons oder in jedem Fabrikat. — Anzüge, welche anderswo im Retail $15.00, $18.00 und $20.00 kosten würden, alle in einer riesigen Partie am Freitag, so lange sie vorhalten, verkauft zu nur **$8.90**

Unterzeug

Gerippte baumw. Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, speziell ... **7c**

Muslin Union Suits für Männer, Athletic Fassons — alle Größen — für nur 43c

Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, alle Größen, 39c wert, zu ... **23c**

Knielange spitzenbesetzte Beinkleider für Kinder, Größen 4 bis 10 Jahre — speziell zu **10c**

Für Damen

Middy Schürzen, einfach rosa, blau, lohfarbig und Lavender — mit weißen Lacings — wert 75c, zu **55c**

Muslin Beinkleider für Damen, mit Stickerei besetzt — Cluster of Tucks, zu nur 32c

Geblümte Unterröcke für Damen, mit nett geschneiderter Flounce, 75c Werte — zu nur **55c**

Hübsche Waschkleider für Schulmädchen

Diese Offerte bietet der sparsamen Mutter eine Gelegenheit, ihre Schulmädchen mit schönen waschbaren Kleidern zu bedeutend weniger als den üblichen Kosten zu versorgen, eine Offerte, die möglich gemacht wurde, weil wir das ganze Floor-Lager eines östlichen Fabrikanten übernahmen.

Ihr findet darunter Kleider gemacht von Ginghams, Percales, Chambrays und Repps, einfache Farben, Broken Plaids, Streifen und Kombinationen, gefältelte und gored Skirts, große Novelty-Kragen, Kleider sind besetzt mit Smocking, geschneiderten Taschen, Perl- u. gehäkelten Knöpfen, in Lohfarbe, Rose, Weiß, Rosa, Blau, Lavender usw., Größen 6 bis 14 Jahre, ausgezeichnete $1.25 u. $1.50 Werte, Auswahl am Freitag zu...

85¢

Handschuhe

Zwei Clasp Seiden-Handschuhe für Damen, weiß und schwarz, doppelte Fingerspitzen — Seconds, zu nur **49c**

Lisle Handschuhe für Damen — seidener Finish, in weiß und schwarz — morgen zu nur 59c

Ellbogenlange weiße seidene Handschuhe für Misses, doppelte Fingerspitzen, gewöhnlich 75c, zu **59c**

Für Kinder

Kurze weiße Baby-Kleider — rundes Yoke, garnirt mit Stickerei Einsatz. Größen 6 Mon. bis 2 J., 69c wt., **44c**

Farbige Kinderkleider, aus schön karrirten Ginghams gemacht, garnirt mit einfarb. Piping, Gr. 2 bis 6 J., wert 59c, zu 44c

Beach Rompers für Kinder, aus gestreiften Percales gemacht.— Größen 2 bis 6 Jahre, zu **25c**

Spitzen Waschbare Spitzen, gute Auswahl von Mustern — für Unterzeug, Gardinen etc., die Yard **5c**

Stickereien 42zöll. bestickte Voile Skirtings, — hübsche Muster für Kleider usw., die Yard **39c**

Taschentücher Lawn Taschentücher für Männer, hohlgesäumt, ¼zöll. Saum, volle Größe, Freitag zu..... **3½c**

Bänder 4zöll. reinseidene Taffeta Bänder, in weiß, rosa und Farben — 15c Werte, Yard..... **10c**

Neue Seidenstoffe

36zöllige Sports Seide Tussahs, die in dieser Saison so beliebte Seide, feine schwere Qualität, hell glänzende Finish, in Weiß und Farben, mit vielfarbigen Entwürfen, Figuren und Streifen-Effekte, zwei spezielle Werte für Freitag, die Yard zu 69c und..... **49c**

5000 Yards einfache und fancy Seide, gemischte Crepes, Tussahs, Marquisettes, Seco Seide usw., 26 bis 36 Zoll breit, eine prachtvolle Sammlung von hellen und dunklen Effekten für Kleider und Kimonos, wert bis zu 45c, die Yard zu..... 23c

36zöllige Faille Poplins, schwarz u. farbig, helle und dunkle Effekte, reicher seidenartiger Finish, schwere Qualität, für Kleider passend, regul. 75c Werte, Yd. zu **53c**

Seidestoff-Reste, — tausende von guten Längen für Waists und Kleider, einfach und fancy, schwarz u. farbig, seidegemischte Stoffe, passend fürs Frühjahr und Sommer, wt. b. 50c, Yd. **25c & 19c**

Neue Putzwaaren für Damen

Eine Muster-Partie von ungarnirten Damenhüten, gemacht von Hanf, Milan Hanf und Milan, sowie fancy Stroharten, eine so mannigfaltige Gruppe, daß alle wünschenswerten neuen Moden in einer prachtvollen Auswahl von Farben zu finden sind, darunter in Schwarz und Weiß, Werte aufwärts bis zu $1.25, zum Verkauf offerirt zu

63c

Diese Sammlung von Damenhüten enthält eine große Auswahl von den beliebtesten Fassons der Saison, handgemacht, große, mittlere und kleine Formen, mit geraden, gerollten und herabhängenden Rändern; garnirt mit Seide- und Sammt-Band Pompons, fancy Flügeln, Feder-Ornamenten usw.; die Werte gehen bis zu $3.00; Freitag, in 3 Gruppen, zu

Partie 1— **$1.23** Partie 2— **97c** Partie 3— **63c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Die Kleiderstoffe

Fabrik-Enden und Reste von ganzwollenen Storm Serges, Poplins, Panamas, Suitings usw., 50 bis 54 Zoll breit, in hellen und dunklen Farben, sowie Navyblau und Schwarz, Längen bis zu 1⅜ Yards, Doppelte wert, so lange sie reichen, jed. zu 59c, 48c, 39c, 29c u. **19c**

5 Kisten Fabrik-Reste von neuen Frühjahr-Kleiderstoffen, französische und Storm Serges, Melrose und Granite Gewebe, einfaches u. fancy Mohair, Brilliantie usw., Cream, Schwarz u. Stapel-Schatt., bis zu 7 Yards lang, 75c und 85c Werte, Yard... 44c

Reste und Ueberbleibsel von Kleiderstoffen und Suitings, in einfachen u. fancy Geweben, helle und dunkle Farben, auch cream und schwarz; in Längen bis zu 5 Yards, wert bis 50c; speziell, die Yard **25c**

Fabrikreste von reinwollenen einfachen Kleiderstoffen in hellen und dunklen Farben — viele navyblaue u. schwarze; speziell um 2 Nachm., solange drei Kisten vorhalten, Yard **15c**

Kurzwaaren Nähseide, verschied. Farben, 50 Yard-Spule, 2½c. — „Dusting Caps, mehrere Muster, zu **4½c**

Orangen California Navel Orangen, Andere verkaufen sie für 25c (keine Post- oder Tel.-Bestellungen); Dutzend, **15c**

Kappen Golfkappen für Knaben, Frühjahrs-Fassons — aus wollenen Mischungen gemacht, assortirte Farben, zu **19c**

Wein Kalifornischer Port- oder Sherry-Wein, 6 Jahre alt — die Gallone am Freitag zu **95c**

Strümpfe

Plated Boot Fassons nahtlose Lisle Damenstrümpfe, schwarz und farbig, Sommerschwere — doppelte Sohlen, Seconds der 25c Sorten — zu nur **12½c**

25c feid. Lisle Mifsesstrümpfe, schwarz u. weiß, Sommerschwere, sehr elastisch, Mill Run, zu. 19c

Schwarze Derby geripte baumwoll. Knabenstrümpfe, nahtlose echtfarbige, alle Größen, Seconds der 25c Qual., **15c**

Gardinen

Einzelne Gardinen, Cable und Scotch Net Gewebe, es können viele Paare zusammengesucht werden, Fabrik-Seconds und Musterpartien, — wert bis $2.50 Paar, Stück.... **77c**

Nottingham Gardinen, 2¾ Yds. lang, doppelfadiges Net, hübsche Muster, gewöhnlich 89c, Paar zu 57c

Weiche Seide für Overdraperies usw., die reguläre 35c Qualität, Yard zu **19c**

Gardinen-Bolles mit Openwork und Band Rändern, Seconds der 12½c Sorte, Yard 6½c

Weitere Partien vom ganzen Lager von F. Rosenquist zu ungefähr halbem Preis

3108 West Chicago Ave., Chicago.

Wiederum für Freitag offeriren wir das Schuhlager von F. Rosenquist, 3108 W. Chicago Ave., zu 50c am Dollar, denn er zieht sich vom Geschäft zurück und wollte sein Lager schnell losschlagen. Das Lager, nur ein Jahr alt, alles frisch und rein, enthält Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchenschuhe und Slippers.

Damenschuhe, Knöpf- und Schnür-Fassons, gemacht aus Patent Colt, Gunmetal Calf und weichem Kidskin, hohe und niedrige Absätze, alles bekannte Marken, Größen 2½ bis 8, in allen Breiten, Rosenquists $2.50 und $5 Werte, zu

$1.27 & $1.93

Niedrige Damenschuhe, Oxfords und Strap Pumps, alle Lederarten, Größen 3 bis 8, wert bis 3.00, zu $1.27

Filz-Juliets und Everett Slippers für Damen, alle Farben, mit und ohne Verzierungen an den Vamps, alle Größ., 3 bis 8, wert bis $2, zu.. **67c**

Männerschuhe und Oxfords, aus allen gewünschten Lederarten, Knöpf-, Blucher u. Schnür-Fassons, alle Größen von 6 bis 11, wert $2.00 und $3.00, speziell zu **$1.77**

Misses und Kinderschuhe und Slippers, in Knöpf- und Schnür-Fasson, gemacht aus Gunmetal Calf, Patent Colt und weichem Kidskin, Größen 8½ bis 2, Rosenquist verlangte bis zu $3.00 dafür, die Auswahl zu..... **$1.27 & $1.47**

Knöpf- und Schnür Knabenschuhe, aus Gunmetal Calf u Pat.. Coltskin, Größ. 9 bis 5½, zu $1.67 u. **$1.27**

Die Waists

Waschbare Frühjahr- und Sommer Waists, wie Abbildung — gemacht aus Lawns und Crepe Stoff gemacht, bestickt in Farben und in weiß, hübsche Blumenmuster, garnirt mit Spitzeinsatz und Hohlsaum, geschneiderte Kragen, die hoch od. niedrig getragen werden können, — und Sailor-Kragen — lange Aermel, Größen 36 bis 44 — gewöhnlich zu 65c verkauft, speziell morgen zu..... **39c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Kolliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Blackstone. — „Ceremonda".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — „Burlesque".
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Follow Me."
Illinois. — „Betty".
Olympia. — „The Heart of Paddy Whack."
Powers. — „The Boomerang".
Princeß. — „Hunter Bean".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelhof, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter in mittlerem Alter, mit Erfahrung im Bartenden. Guter Lohn. 1248 Randolph St.

Verlangt: Zwei stetige Barber. $16 halb über $22. 2407 Eldbourn Avenue.

Verlangt: Guter Barbier; gute Bezahlung. 2414 W. 51. Str.

Verlangt: Tüchtiger Bartender, der willens ist, vorläufig seine Porterarbeit selbst zu machen, fürs Land; Lohn zu Anfang $40, Zimmer und Kost per Monat wenn zufagend, später mehr. Zu erfragen Mittwoch zwischen 1 und 2 Uhr bei Sheppard-Straßheim, Ecke Randolph und Union Str.

Verlangt: Schuhmacher. Sprecht vor: Holden's, 231 S. State Str.

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant. Guter Lohn. 6321 N. Clark Straße.

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters.

Sprecht vor in der Superintendents-Offize auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers.

Verlangt: Einige kräftige junge Männer für Wholesale-Kleidergeschäft. Erfahrung nicht nötig. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Sprecht vor: B. Kuppenheimer & Co., 415 Süd Franklin Straße.

Verlangt: Männer, um Geschirr zu waschen. Stewarts Offize, Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str. dofr

Verlangt: Preßhand. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Geschickte Männer für „Pipe Fitting" und allgemeine Reparatur-Arbeiten in Fabrik auf der Westseite. Geht Euer Alter an und verlangten Lohn. Adr.: M. 350, Abendpost. dofr

Verlangt: Porter. Zimmer und Board. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gute Tapezierer. Keine Union-Leute. Sprecht vor Nachmittag. 5657 Ravenswood Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Spotter an fancy Damenkleidern. Adr.: M. 349, Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher. D. J. Millbrandt Woodstock, Ill.

Verlangt: Erfahrener Hausmann. 515 Rush Straße.

Verlangt: Automobil Wascher. Nachtarbeit. $14 zum Anfang. 3354 N. Crawford Ave. 12apltmX

Verlangt: Schneider. Buschelmann für neue Arbeit. 536 Süd Clark Straße. Zimmer 957. dofr

Verlangt: Männer für Arbeit in Blumen-Häusern. $2.50 den Tag. Albert F. Amling Company, Ninth und North Ave. Maywood Illinois. dofa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 3757 W. Ohio Str.

Verlangt: Cake Bäcker, Tagarbeit, allein zu Arbeiten, nicht volle Zeit zu schaffen. 3620 W. 22. Straße.

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit; auch Helfer in Maschinenshop. Eugene Diepgen Co., Sheffield und Fullerton.

Verlangt: Knabe in Bäckerei. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes, $15 die Woche und Zimmer. H. Wasmund, Wheaton, Ill.

Verlangt: Lediger Haus- und Pardmann. 522 Hawthorne Place. dofrfa

Verlangt: Porter im Saloon. 2558 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Porter um mit Lunch Man zu arbeiten. O 289 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Orthopädie Mechaniker, der im Schmieden gut bewandert ist, sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 Cast Huron Str., Milwaukee, Wis. dofrfa

Verlangt: Selbständiger Buchhalter mit Geldeinlage für Fabrik Office zu leiten. — Offerten adreffire man P. 471, Abendpost. dofon

Verlangt: Painterhelfer, der schon als solcher beschäftigt war. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 2133 N. Clark Str.

Verlangt: Kletterer Mann zur Bedienung des Fahrstuhls, $8.50 die Woche. Janitor 1508 N. La Salle Str.

Verlangt: Scheuerfrau, $6 per Woche. 658 Belden Ave. dofr

Verlangt: Painter. Nachzufragen nach sechs Uhr Abends, 1648 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3521 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Kaffeekuchen und fancy Cakes. Original Vienna Bakery, 2733 No. Clark Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetige Arbeit. 1515 No. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Porterarbeit. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Farmarbeit; muß Farmarbeit verstehen; gutes Heim; kein Trinker. Herm. Meinert, Arlington Heights, Ill.

Verlangt: Wächter in mittleren Jahren, Referenzen. M 351 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei; Tagarbeit; $10 di Woche. Purity Cake Co., 1821 So. Kedzie Avenue.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. H. Woelbusch 808 Desplaines Ave., Forest Park. dofr

Verlangt: Guter Stallmann. Guter Lohn. Tagarbeit. 1715 S. Peoria Str. do—fa

Verlangt: Schlosser. Frank S. Bell Co., Hammond, Indiana. do—fa

Verlangt: Helfer für Packing-Haus. Erfahrung nicht nötig. Heisel & Co., 1743 Larrabee Str. do—fa

The 12. St. Store,
12. Straße und Halsted Straße
verlangt kräftige Knaben über 16 Jahre alt, für Shipping Room Arbeit. Stetige Stellung. Guter Lohn. Sprecht vor in der Offize des Superintendenten.

Verlangt: Gewöhnliche Arbeiter. Bolles & Rogers, 3918 Wallace Str. 12aplmX

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 412 Wabash Avenue.

Verlangt: 2 Arbeiter für Ausgrabungen u. Zement. 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. Rohmi Ogden Ave. Car bis 52. und dann Berwyn Car bis Oak Park Ave. 6743 Stanley Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer. 1233 West Randolph Str., Joseph Halsted Co. dfr

Verlangt: Wagenwascher, $45 monatlich u. Flat. 3423 No. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hillman's.
Verlangt: Porters für Reinmachen am Tag und bei Nacht. Auch Männer in mittleren Jahren finden Verwendung. Sprecht vor in der Superintendents-Offize auf dem vierten Floor. State und Washington Straßen.

mi—fr

Verlangt: Porters für Reinmachen am Tage. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Superintendents-Offize auf dem achten Floor.

The Fair.

mi—fr

Verlangt: Männer für Lagerhaus. Sprecht vor:

The Fair Stables,
46. Ave. und Irving Park Blvd.

mi—fr

Verlangt: Erfahrene Pressers an Damen-Kleidern. Stetige Arbeit. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr: Samstag bis 1 Uhr. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.

mi—fr

Verlangt: 5 Männer für stetige Werkstattarbeit. $2.75 den Tag. Auch ein guter Fuhrmann. Kommt fertig zur Arbeit. J. A. Roß & Co., 4555 Armitage Ave. 11aplmX

Verlangt: Presser an Westen. 2947 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. mdo

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. 840—844 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Str. 11aplmX

Verlangt: 3. Hand Bäcker, Nachtarbeit. — 3811 S. Campbell Ave. Tel. Yards 3010. mdo

Verlangt: Painters und Paperhangers — Open Shop. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends, 2027 Potomac Ave., 1. Floor. mdo

Verlangt: Painters an Trucks und Wagen, stetige Beschäftigung, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9aplmX

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Trucks und Wagen: stetige Beschäftigung, guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9aplmX

Verlangt: Helfer in Färberei. Dehmlow. 3908 Broadway. mido

Verlangt: Wagenlenker. August Sievers, 6211 S. Racine Ave. 11aplmX

Verlangt: Nachtstallmann. 141 N. Market Str. mido

Verlangt: Porter. 3756 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Männer, Geldschränke zu reparieren. Sabath Safe & Lock Co., 186 W. Lake Str. dimdo

Verlangt: Maschinenschlosser und Werkzeugdreher, Helfer und Knaben. 3051 W. Lake Str. 10aplmX

Verlangt: Jungens von 16—20 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten, Stetige, leichte Arbeit. Zu erfragen: 116 West Superior Straße, mido

Verlangt: Maschinist allgemeine Arbeit; auch Jungens mit etwas Erfahrung in Maschinen-Arbeit. 2114 Laden Ave. mdofr

Verlangt: Maschinenzeichner, junger, fixer, fleißiger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig; technische Ausbildung, mit etwas praktischer Erfahrung, erwünscht. Lohnangabe und sachliche Erfahrungseinzelheiten erwünscht. Adr.: N 183 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Pressers an feinen Damen-Skirts; stetige Arbeit; guter Lohn. — 2007 Division Str. mdofr

Verlangt: Kräftiger junger Küchenmann; keine Sonntagsarbeit; $10 die Woche. Anzufragen hinter 17 Ost 18. Str. mdofr

Verlangt: Porter, muß kochen können. 1754 No. Western Ave. mdo

Verlangt: Knaben, das Polstergeschäft zu lernen. 831 No. Wood Str. mdofr

Verlangt: Unverheirateter Gärtner für Blumenzucht und alle Arbeiten; nur fleißiger ruhiger Mann hat hier dauernde Stellung; guter Lohn für den rechten Mann. Adreffe: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 10aplmX

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an neue Wagen- und Truck-Arbeit. 300 Nord Halsted Str. dimdo

Verlangt: 6 Strang-Färber, fertig zur Arbeit. 2649 Sheffield Ave. dimdo

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6251 S. Western Ave. dimdo

Verlangt: Tag-Bartender, der etwas Porterarbeit versteht. 725 Webster Ave. dimdo

Verlangt: Porter, 1132 West Lake Straße.

Verlangt: Männer, Picture Frame Moulding und Frames mit Sandpapier abzureiben. Moeller Bro., 2641 Polk Str. dimdo

Verlangt: Schlosser und Helfer. Zu erfragen: Western Iron Construction Co., 4906 No. Clark Str. mido

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen, stetige Beschäftigung; guter Lohn. 158 Ost Grand Ave. 9aplmX

Verlangt: Junger kräftiger Mann als Janitorhelfer, $30. Zimmer und Board. Mohr, 4456 N. Racine Ave. Tel. Ravenswood 7916. mido

Verlangt: All Around Maschinisten, Bench Hands und Assemblers. Stätige Arbeit für fähige Leute. Federal Sign System Electric, 640 W. Lake Str. 9aplmX

Verlangt: Junge, der Maschinist erlernen will. Eltern sollen vorsprechen. Warang System Supply, 118 S. Clinton Str., 6. Floor. dimdo

Verlangt: Einige Schlosser oder Bankarbeiter, stetige Arbeit, guter Lohn. Mason, Davis & Co., 7700 So. Chicago Ave. dimdo

Verlangt: Bronze-Feiler und Fitters. Vorzusprechen bei Sullivan-Korber Co., 2437 S. 21. Place. dimddofrfon

Verlangt: Janitor Helfer, $30 den Monat. 4131 Washington Blvd. mido

Verlangt: Erfahrener Tafelmann, 1424 Waldburne Ave. dimdo

Verlangt: Zuverlässiger Mann von 25 bis 35 Jahren für Stock Room, Time und Bookkeeping für elektrische Firma in Nähe. Wis. Zu erfragen: Western Coil Co., 2306 Armitage Avenue. 7aplmX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, sieben Monate; guter Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. ap6—20X

Verlangt: Selbständiger Buchhalter mit Geldeinlage für Fabrik Office zu leiten. — Offerten adreffire man P. 471, Abendpost. dofon

Verlangt: Painterhelfer, der schon als solcher beschäftigt war. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 2133 N. Clark Str.

Verlangt: Kletterer Mann zur Bedienung des Fahrstuhls, $8.50 die Woche. Janitor 1508 N. La Salle Str.

Verlangt: Scheuerfrau, $6 per Woche. 658 Belden Ave. dimdo

Verlangt: Painter. Nachzufragen nach sechs Uhr Abends, 1648 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 3521 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Kaffeekuchen und fancy Cakes. Original Vienna Bakery, 2733 No. Clark Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetige Arbeit. 1515 No. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Porterarbeit. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Farmarbeit; muß Farmarbeit verstehen; gutes Heim; kein Trinker. Herm. Meinert, Arlington Heights, Ill.

Verlangt: Wächter in mittleren Jahren, Referenzen. M 351 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei; Tagarbeit; $10 di Woche. Purity Cake Co., 1821 So. Kedzie Avenue.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. H. Woelbusch 808 Desplaines Ave., Forest Park. dofr

Verlangt: Guter Stallmann. Guter Lohn. Tagarbeit. 1715 S. Peoria Str. do—fa

Verlangt: Schlosser. Frank S. Bell Co., Hammond, Indiana. do—fa

Verlangt: Helfer für Packing-Haus. Erfahrung nicht nötig. Heisel & Co., 1743 Larrabee Str. do—fa

The 12. St. Store,
12. Straße und Halsted Straße
verlangt kräftige Knaben über 16 Jahre alt, für Shipping Room Arbeit. Stetige Stellung. Guter Lohn. Sprecht vor in der Offize des Superintendenten.

Verlangt: Gewöhnliche Arbeiter. Bolles & Rogers, 3918 Wallace Str. 12aplmX

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 412 Wabash Avenue.

Verlangt: 2 Arbeiter für Ausgrabungen u. Zement. 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. Rohmi Ogden Ave. Car bis 52. und dann Berwyn Car bis Oak Park Ave. 6743 Stanley Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer. 1233 West Randolph Str., Joseph Halsted Co. dfr

Verlangt: Wagenwascher, $45 monatlich u. Flat. 3423 No. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Ein kräftiger evangelischer Junge von ungefähr 16 Jahren, aus guter Familie, für leichte Arbeit auf einer Farm in Michigan; braucht nicht melken oder Vieh füttern. Gutes Heim, gute Behandlung, Zimmer und Board und Lohn. Vorzusprechen zwischen 9 und 5 Uhr: 108 Süd La Salle Str., Zimmer Nr. 922.

Verlangt: Unverheirateter Mann für Janitor-Helfer; muß erfahren sein; $30, Board und Zimmer. 356 East 59. Str.

Verlangt: Ein älterer, nüchterner Mann für Hausarbeit; gutes Heim. 2011 Indiana Ave.

Verlangt: Junger, verheirateter Mann um Nachts Automobile zu waschen; guter, stetiger Platz für den rechten Mann; guter Lohn. 4042 Michigan Ave.

Verlangt: Starker, nüchterner Mann um in Delikatessen-Fabrik zu arbeiten; gute, stetige Stellung. P. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. dofrfa

Verlangt: Aelterer Mann um Bäckerei reinzumachen. $4, Zimmer und Board. 4528 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: 2 Buschelmen und Presser; stetige Arbeit. 1510 E. 53. Str.

Verlangt: Buschelmann. 4529 N. Western Ave., nahe Wilson. dimdo

Verlangt: Erfahrener Bartender für ein großes Loop-Restaurant. Winter Garden Restaurant, 214 S. State Str. 12aplmX

Verlangt: Arbeiter, um Bauholz zu hantiren und für Fabrikarbeit. Republic Box Co., 925 N. Halsted Str. 11aplmX

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Str. do—fa

Verlangt: Porter in Saloon. 6300 Broadway. dofr

Verlangt: Knaben, 14—16, können sich stetige Stellungen sichern, mit Gelegenheit zum Lernarbeiten; guter Lohn. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Koch für Restaurant, 3956 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann als Schneider an Männerröcken. Otto, 20 West Division Straße. dofrfason

Verlangt: Junger Mann um die Bäckerei zu lernen. 4926 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Mann für Hausarbeit, oben, 25c die Stunde. 52 E. Walton Place.

Verlangt: Knabe in Bäckerei. Tagarbeit. 3052 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Guter Blacksmith Helfer. Stetige Arbeit für guten Mann. 5847 So. Ashland Avenue. mdofr

Verlangt: Männer für Hausmoving, 2552 Armitage Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Cafes. 1741 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Porter, der etwas bartenden und am Tisch aufwarten kann, $10 die Woche, Kost und Zimmer, 700 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter nach Dakota; Lohn $40. Sommermonate $50 und Bekösti gung. Vorzusprechen 552 North Ave., Zimmer 208. mdofr

Verlangt: Aktive, erfahrene Verkäufer für Ladeneinrichtungen. Inter Ocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Str. Phone West 3319. mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt für Arbeit in Schuhfabrik. Florsheim Shoe Co., 541—71 W. Adams Str. dimdo

Verlangt: Knabe 16 Jahre, um in Bäckerei zu lernen, Tagarbeit. 2040 W. 21. Straße. mdofrfa

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, für Nachtarbeit in Bäckerei, um Brot zu „labeln". Guter Lohn. H. Piper Co., 1610 Wells Str. mido

Verlangt: Bauschlosser. Sprecht vor: Wm. Siebert Co., 175 W. Jackson Blvd., Zimmer 231. mi—fr

Verlangt: Handlanger in Perfümerie Department. Gehalt $8 die Woche. Theo A. Kochs Co., 679 Wells Str. mdofr

Verlangt: Ein fachkundiger Hausmann. Anfragen: Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mann für allerlei Holzarbeit in Fabrik, einschließlich Maschinenarbeit, Zusammenlegearbeit und Polirung. W. S. Tothill, 1815 Webster Ave. mdofr

Verlangt: Möbel- und Porzellan-Verpacker, Lohn $22 die Woche. Nachzufragen: Washington Park Fireproof Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 20maX

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Frau oder Mann zum Geschirrwaschen. 2021 W. Division Str. dofr

Verlangt: Ehepaar, leichte Janitorarbeit für Frau; 3 leere Zimmer, vollständig möbliert für Haushaltung. 2218 Washington Blvd.

Verlangt: Ehepaar, Mann für Hausarbeit und Butler, Frau für kochen, in deutsch-amerikanischer Familie von 2 Personen; keine der, in Northshore Vorstadt. Offerten mit Empfehlungen und Lohnansprüchen unter Adr.: N 167 Abendpost. 11aplmX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gut erfahrener Carpenter, Spez. Floor Layer und Scraper, sucht Arbeit, 435 West North Ave., 3. Floor. 'Phone: Lincoln 7101.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender verheiratet, sucht stetigen Platz; gute Referenzen. — Telephon: Superior 4966.

Verlangt: Tüchtiger Dinner Waiter, von 11 bis 1. $1.00 täglich. 170 N. 5. Ave., Saloon dofr

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Telephon: Lincoln 7077. frfa

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit, geh. auch auf Farm, nicht unter 40 Dollar. Adr. Abendpost O 204. dofr

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, bisher Leiter größerer Departments, sucht irgendwelche Beschäftigung z. Antwort erbeten unter Adr2 O 205 Abendpost

Gesucht: Deutscher, 37, sucht Arbeit als Janitorhelfer. Adreffire mit Lohnangabe: O 292 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht Tagarbeit, Ph. B., 3040 No. Hamilton Avenue.

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei wünscht Arbeit. N. Gray, 7337 So. Wab Str. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder andere Hausarbeit; kann auch mit Pferden umgehen; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: N 157 Abendpost. dofr

Gesucht: Wurstmacher, Deutscher, 28 Jahre, selbstthätiger Arbeiter, sucht stetige Stellung. Offerten mit Lohnangabe adreffire man C. 340, Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer solider Mann sucht Stelle als Watchman oder leichtere Arbeit. Beste Empfehlungen, kann je nachdem auch Sicherheit stellen. Adr.: M. 341, Abendpost.

Gesucht: Junge dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung, Adr.: 2459 North halsted Str., Phone Diversey 4032. dofr

Gesucht: Koch, ledig, Deutsch-Ungar, erster Klasse an Dinner und Orders, spurfam und sauber, sucht Stelle. Telephon: Superior 7015, Eder. mido

Gesucht: Junger, fixer Mann, Maurer von draußen, möchte sich hier einarbeiten; wo möglich stetig. M. Roinagel, 4945 Laflin Str.

Gesucht: Erfahrener Stallmann sucht Beschäftigung, geht auch als Fuhrmann, nüchtern und zuverlässig. Adr.: N 166 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stelle; beste Empfehlungen. Stein, 1824 Mohawk Str. mdo

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Adr.: N 167 Abendpost. dido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als 2. Hand. Cake und Brot. Phone: Harmarket 2120. mdofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Aelteres Mädchen in Bäckerei zu helfen. 3945 N. Cicero Ave., nahe Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um Labels auf Zigarrenkisten zu lieben; $4.50 wöchentlich für den Anfang, 310 West Superior Straße. 12aplmX

Verlangt: Erfahrene Presserin in Färberei. Graf, 217 West Division Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, welches bereit ist, leichte Fabrikarbeit zu erlernen. $7.00 zum Anfang. Superior Type Co., 32 S. Clinton Str. do—fa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Stetige Beschäftigung. G. Felsenthal & Sons, 446 Wells Str. dofrfon

Verlangt: Gute Kleidermacherin, auch Lehrmädchen. 756 California Terrace, Nordseite. Telephon: Graceland 9885. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Operators sofort an Straßenkleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. G. W. Liedke & Co., 324 S. Market Straße. 12aplmX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Arbeit in Laundry. St. Cloud's Laundry, 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. dofrfa

Verlangt: Mädchen, erfahren an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb. Wir sind bereit, Lehrmädchen zu Operators an Kleidern auszubilden und zahlen während der Lehrzeit $8 die Woche. Erfahrene Operators können $25 die Woche verdienen. Erstklassiges Drei-Etablissement. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr: am Samstag bis 1 Uhr. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators können $25.00 die Woche verdienen. Wir wollen Schneiderinnen, die an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb gearbeitet haben, anlernen. Erstklassiges Drei-Etablissement. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr: am Samstag bis 1 Uhr. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.

midofr

Verlangt: Erfahrene Frau für Laden. Sofort anzufragen: Original Vienna Bakery, 2733 nido

Verlangt: Handsticker an Taschentüchern, Stickarbeit oder Wochenlohn; einer, der Fabrikerin mitbringen kann, erhält den Vorzug. Dauernde Arbeit garantiert. F. J. Holzer Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. 11aplmX

Verlangt: Weißstickerin in Handarbeit Geschäft. 1956 Montrose Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Nähmaschinen mit elektrischem Betrieb und auch für Handnähen. Northwestern Hat Co., 229 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Erfahrene Operators und Lehrmädchen. Ferd. Klaas Shirt Co., 237 S. Market Str. mi—fr

Verlangt: Junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren für Inspectors und Messengers; bringt Alters- und Schulzertifikat. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Offize des Superintendenten, 8. Floor.

The Fair.

mi—fr

Verlangt: Zwei junge Mädchen für leichtes Handnähen, Heller, lustiger Raum. Müssen Englisch sprechen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Commonwealth Trust Co. 35—37 N. Market St., nahe Washington Str. mido

Verlangt: Erfahrene Finisher an feinen Damen-Skirts. Stetige Arbeit und guter Lohn. 2007 Division Str. mdofr

Verlangt: Möbel- und Porzellan-Verpacker, Lohn $22 die Woche. Nachzufragen: Washington Park Fireproof Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 20maX

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar, leichte Janitorarbeit für Frau; 3 leere Zimmer, vollständig möbliert für Haushaltung. 2218 Washington Blvd.

Verlangt: Ehepaar, Mann für Hausarbeit und Butler, Frau für kochen, in deutsch-amerikanischer Familie von 2 Personen; keine der, in Northshore Vorstadt. Offerten mit Empfehlungen und Lohnansprüchen unter Adr.: N 167 Abendpost. 11aplmX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gut erfahrener Carpenter, Spez. Floor Layer und Scraper, sucht Arbeit, 435 West North Ave., 3. Floor. 'Phone: Lincoln 7101.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender verheiratet, sucht stetigen Platz; gute Referenzen. — Telephon: Superior 4966.

Verlangt: Tüchtiger Dinner Waiter, von 11 bis 1. $1.00 täglich. 170 N. 5. Ave., Saloon dofr

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Telephon: Lincoln 7077. frfa

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit, geh. auch auf Farm, nicht unter 40 Dollar. Adr. Abendpost O 204. dofr

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, bisher Leiter größerer Departments, sucht irgendwelche Beschäftigung z. Antwort erbeten unter Adr2 O 205 Abendpost

Gesucht: Deutscher, 37, sucht Arbeit als Janitorhelfer. Adreffire mit Lohnangabe: O 292 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht Tagarbeit, Ph. B., 3040 No. Hamilton Avenue.

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei wünscht Arbeit. N. Gray, 7337 So. Wab Str. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder andere Hausarbeit; kann auch mit Pferden umgehen; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: N 157 Abendpost. dofr

Gesucht: Wurstmacher, Deutscher, 28 Jahre, selbstthätiger Arbeiter, sucht stetige Stellung. Offerten mit Lohnangabe adreffire man C. 340, Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer solider Mann sucht Stelle als Watchman oder leichtere Arbeit. Beste Empfehlungen, kann je nachdem auch Sicherheit stellen. Adr.: M. 341, Abendpost.

Gesucht: Junge dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung, Adr.: 2459 North halsted Str., Phone Diversey 4032. dofr

Gesucht: Koch, ledig, Deutsch-Ungar, erster Klasse an Dinner und Orders, spurfam und sauber, sucht Stelle. Telephon: Superior 7015, Eder. mido

Gesucht: Junger, fixer Mann, Maurer von draußen, möchte sich hier einarbeiten; wo möglich stetig. M. Roinagel, 4945 Laflin Str.

Gesucht: Erfahrener Stallmann sucht Beschäftigung, geht auch als Fuhrmann, nüchtern und zuverlässig. Adr.: N 166 Abendpost. mido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stelle; beste Empfehlungen. Stein, 1824 Mohawk Str. mdo

Gesucht: Erstklassiger Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Adr.: N 167 Abendpost. dido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als 2. Hand. Cake und Brot. Phone: Harmarket 2120. mdofr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, im Sommerresort zu arbeiten in Michigan während der Saison. Um Auskunft wende man sich an W. Schmidt, 1544 Belmont Avenue. mdofr

Verlangt: Mädchen für einfache allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, wie zuhause, Stahlseife, Fleiß. 4326 Greenwood Ave., nahe 40. Str. und dem See. Telephon Oakland 597. dimdo

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. Aleman's Restaurant, 3215 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1024 Welt 12. Straße. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, $8 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 3857 Southport Ave. 10aplmX

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Arbeit. Nachzufragen im Presbyterian Hospital, 1753 W. Congreß Straße. di—fr

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Familien-Hotel; $25 den Monat, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, abends 715 W. North Ave. di—fa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in Evanston, Keine Wäsche. Kleines Haus, Schöne Umgebung. 20 Minuten mit der Eisenbahn. Schreibt W. H. Fee 175 W. Jackson Blvd., oder telephonirt Wabash 831. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen, 1727 Humboldt Blvd. 3. Apt. 11aplmX

Verlangt: Frau im Lunch Room Geschirr zu waschen. 512 Wells Str. mdo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. Kein Waschen. 871 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mittelsährige Frau als Haushälterin in Arbeiter-Heim ohne Kinder. 2243 N. 23 Place, 2. Flat, Front. mdofr

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant; $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., zweiter Floor. 9aplmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, gute Köchin; 5 Erwachsene. 1403 Pratt Blvd. Tel.: Rogers Park 11. 9aplmX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*2

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 1500 W. 69. Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 340 W. North Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 2 in Familie. 2511 Foster Ave., nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 2255 Lowell Ave.

Verlangt: Eine alte Dame als Haushälterin bei älterem Herrn. 1513 Sedgwick Str., unten. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 5410 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel. Ravenswood 1905.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Ashland.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. Guter Lohn. 6321 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Referenzen verlangt. Morris, 3718 Pine Grove Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwann mit 2 Schulpflichtigen Kindern. 3504 S. Rockwell Straße. dofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Auktions-Verkauf!
Freitag, den 13. April, um 10 Uhr Vorm.
— Hypothek-Verkauf —
Im unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., verkaufen wir für Baar an die nächsten Bieter den Inhalt von 12 Zimmern, bestehend aus: 1 Kimball Piano, Rugs, Dressers, Parlor und Dining Zimmer Sets, einzelnen Schaukelstühlen und Stühlen, Bildern, Nippsachen, Draperien, Bettzeug, Messing- und eisernen Betten usw., usw.

Auch 4 Wagenladungen von Haushaltgegenständen, Eisschränken, Eisstühlen, Gasherde, Hallenkleiderstände, Tabenworts, Springs, Matratzen, Chiffoniers, Pedestals, Floorlampen u. and. Gegenstände, zu zahlreich, um genannt zu werden. Verkaufe nicht diesen Verkauf.

Roebies Auction House
Joseph Strauher, Versteigerer.
Mitglied der Association of Chicago Auctioneers Privatverkäufe täglich.
Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Auktions-Verkauf!
Freitag, den 13. April, 10 Uhr Vormittags, in meinen Verkaufsräumen, 2727—29 Lincoln Ave. — Habe soeben von einer Nordseite Storage Co. erhalten 2 Van-Ladungen von Möbeln und Haushaltwaaren, bestehend aus Rugs, Messingbetten, Springs, Matratzen, Ausziehtischen, Stühlen, Schaukelstühlen, Library-Tischen, Linoleum und andere Waaren, zu zahlreich, um sie anzuführen.

J. Ralph, Auktionator.

Verlasse Stadt, verkaufe allerneuestes Modell 5 Zimmer Möbel, zusammen oder einzeln, $150 prächtiges echtes Leder Parlorset für beste Offerte. Ferner Piano, 10 Ja. Garantie für $120, kostete $300. Grammophon mit Diamantnadel und Anzahl Rekords für $60, kostete $225. Zu sehen täglich von 9 bis 9 Abds. 1520 N. Western Ave., 1. Fl., nahe North Av. 25maltmlX

Zu verkaufen: Ofen und Möbel, gehe nach California. 2146 Sheffield Ave., nahe Webster „L" Station. 3. Floor.

Zu verkaufen: Runder Dining-Room Tisch, Music Cabinet, Baby Bagah, billig. 4713 N. Hermitage Ave. Phone Ravenswood 2762.

Zu verkaufen: Gute Möbel, 545 Oakdale Av. Telephon: Lake View 5997.

Verkaufe Carpet, Dresser, Spiegel, Stühle, Tisch und Bilder. Bocian, 402 West North Ave., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Küchenofen und Möbel. Billig. Samstag 2 Uhr. 1334 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel zu großem Schleuderpreis. 1842 N. Central Park Ave., 2. Apartment. 'Phone: Irving 803. dofr

Zu verkaufen: Parlor-, Eszimmer-Einrichtung, Eisstühle, Rug, sehr billig. Spreckt Vormittags oder Abends vor. 2909 Potomac Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Möbel zusammen oder einzeln. 5516 S. Marshfield Ave., Mrs. Koller. mhdofa

Verkaufe Quartered Oak, moderner Flemish Gumwood Eszimmer-Set, 14-teilig, Tisch, Stühle, preiswert; keine Händler. 1411 Rosemont Ave., 2. Apt. Tel.: Edgewater 3675. mhdofr

Zu verkaufen: Küchenofen. 3631 N. Oakley Avenue. mido

Dame muß verkaufen: $200 Parlor Set $37. $80 Rugs $20; Messinghett, vollständig, $20; $800 Phaler Piano $185. Gardinen $1, Spiegel, Nähmaschine, 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 8aplmX

Verschiedene 5 Zim. Möbel, Rugs, Spiegel, Piano, Phonograph; Bargain für Baar. Verkaufe separat. 2910 North Ave., 1. Apartment. 6aplmX

Großer Bargain $165 Parlor Suit, echtes Leder $50, Rugs $10, Messingbetten, Dresser, Dining Set $29, $250 Victrola $50, $800 Spieler Piano. Alles neu. 3019 Jaffon Pld 21mz,1mlX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Konzertzither. Adr.: J 48 Abendpost.

Zu verkaufen: Acht wenig gebrauchte Pianos, spottbillig. 1061 N. Halsted Str. mi—fa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 17aplmX

Gezwungen mein $225 Victrola und teure Records für $60 zu verschleudern. Auswärts Wohnenden schicke ich es C.O.D. zu, erlaube Untersuchung. N. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 22mz1mlX

Victrola Columbia Sprechmaschinen, deutsche, ungarische Platten, größte Auswahl, Katalog frei, täglich bis 9 Uhr Abends offen, auch Sonntags. 329 West North Ave., zwischen Sedgwick und Orleans Str. 24fb23mz

Neue Edison Diamant Phonographen. $30 aufw. Jos. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 28fb30*3

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer von Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir machen keinen Verkauf das Pavillion durch falsche Anzeigen zu täuschen. Wir sind ernstliche Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wir uns nicht zu schämen brauchen, unseren Namen zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euch den der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unserer geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wir haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch in Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion ist willkommen. Wir sind 2 Türen N. v. 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 248. 24mz1mtX

Wir verkaufen fünf Gespanne Stuten von 2400 bis 3000 Pfd. sch. per Das Gespann, 4 bis 8 Jahre alt, ziemlich gut zusammenpassende Gespanne; ferner 8 Einspännerpferde von 1200 bis 1600 Pfd., $40 aufwärts; drei Stuten mit Füllen; 1 Buggyspferd, 3 Gespanne Maulesel; keine unverdorbene Offerte zurückgewiesen; ebenfalls Vierwagen und Harnes. Kommt sofort, wir brauchen Platz für Auto. Brauereistall, 1741 W. Madison Str. 9mz,3mlX

Buck verkaufen: 4 junge Mähren, 4 Farmerwagen und Geschirre, 731 West Lake Str. 17aplmX

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Torwagen. 2200 W. 37. Str. mfbofr

Zu verkaufen: Leichte Pferde und Wagen zu Ihrem Preis. 2039 S. Harding Ave. mfbofa

Zu verkaufen: Gutes 1600 Pfd. Pferd, ebenso großer Spring Kohlenwagen. 1248 West North Ave. 3mfb

Zu verkaufen: 40 Stück Pferde und Stuten, Gewicht 1000 bis 1500 Pfund, billig; desgleichen Wagen und Geschirre von $25 aufwärts. 1803 Milwaukee Ave. 10ap1mX

Zu verkaufen: Pferde, Geschirre, Buggies, Wagen aller Art; für Baar oder auf Kred. 2024 S. State Str. 6ap1wX

Bargains in 50 Pferden u. Mähren, einige Gespanne, 3 tragende Mähren. Lincoln Park Teaming Co., 1508 No. Clark Str. 1ma3mtX

5 Gespanne, Rappen, Apfelschimmel, Füchse, 8 tragende Mähren, 20 andere Pferde, Mähren, 4 bis 7 Jahre alt. 2646 Madison Str. 1fb3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig, Bernhardiner Puppies. 228 West 47. Str., 3. Floor. dofrsalon

Zu verkaufen: Ein schöner weißer Spitzhund, billig. 1748 Wells Str., 3. Flat, rechts.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschine, 50 Cts wöchentl. Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufw. Reparaturen. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Offen Abends bis 9 Uhr. 25jan3mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Cigarrenstands-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. 1anf*2

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Leonthal, 1637 W. Division Straße. 9mz,3mtX

Plumbing u. Gas Fitting Supplies Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt. 2750 Lincoln Ave. 5fb*3

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mechaniker kann Treadmill, Motor, Bohrmaschine usw. billig und auf leichte Abzahlungen kaufen; seltene Gelegenheit für neuen Anfänger. Adr.: M 342 Abendpost. 12ap1w.X

Zu verkaufen: Gut erhaltene vollständige Soda Fountain für kleinen Ice Cream Parlor zu sehr billigem Preise. Nachzufragen 4211 W. 12. Str., im Store. dofrfa

Zu verkaufen: Moderne Zigarren Store Fixtures; auch ein National Cash Register; billig für Baar. 53 East Adams Str.

Zu verkaufen: Bäckerei-Fixtures und Werkzeug, einschließlich Middleshofen für $50. 6606 S. Robey Str. dimbo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, berühmter Frauenarzt, Empfindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 31ma,1mlX

Dr. Hafenclever, Behandlung aller Geschlechtskrankheiten; Frauenleiden Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 10—8. Konsult. frei. mbofrfa

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1134 Milwaukee Av. St.: 10—12 Mittags, 6—8 Abds. ap15*F

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Dragen Kopf Brosche mit Diamanten drin. Belohnung. Landknecht, 632 W. North Avenue. Nordseite.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. R. Kloß, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27majdofasfon*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Bargain: Modernes 2-Flat Brickgebäude in Edgewater, 5 und 6 Zimmer. Furnaceheizung, Cleveland Boats von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen.

Peasield & Fischer, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31mz*E

Verkaufe: In Logan Square, schönes zwei 6-Zimmer-Flat Steinfront Gebäude, 2 Furnaces. Oak Finish, elektr. Licht, $9250. Eigentümer. 2250 Clybourn Ave. 10ap1wX

Muß verkaufen: Mein modernes 2 Flat Brickgebäude, je 5 Zimmer. Priedl Front Porches, Furnace Heizung, Eisschränke, Gasherde. Miete $696. Nahe Francisco Hochbahnstation. $6000 oder beste Offerte. Baar oder Abzahlung. Eigentümer erstes Flat, 3019 N. Bonne Ave. 1amobdimbofr

Neues 2 Flat Brick, 4 und 5 Zimmer Flats, eichene Böden und Verkleidung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, 2 Blocks nach Milwaukee Ave. Car-Linie. $5250; $500 Baar, $25 den Monat. Wm. Zelosky, 4820 Milwaukee Avenue. 7ap1wX

Austin und Oak Park

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stucco und California Redbolz, an Lakroue und Laramie Avenue, Austin. $4000 bis $6600. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. 26febmpdofbo*

Vorstädte

Verkaufe oder vermiet: Ein 10 Zimmerhaus, fast neu, und sechs Acker Land, mit gutem Gemüsegarten, Schaus, mit Eis-, Hühnerhaus und großem Wasser-Tümpel, nahe dem Hause. Alle Sorten Obst, hartes und weiches Wasser in der Küche. Gelegen in dem Städtchen Wales, eine Meile von Pillow Springs. Sieht verkauft oder vermietet an Person mit guten Referenzen. Ein feiner Platz für Geflügelzucht irgendwelcher Art. Ein Geschäftsmann der Stadt kann eine Car irgend eine Zeit nach 5 Uhr Morgens nehmen. Dieser Platz muß verkauft oder vermietet werden. Besitzer ist alt, kann es nicht mehr führen. Wegen näheren Einzelheiten spreche vor bei der Eigentümerin Mrs. E. Bartl, 6231 So. Rockwell Str., Phones Prospect 6780. dofrfa

Zu verkaufen: Bargain in Morton Grove, 7½ Acres. H. P. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Straße. dimbo

Farmländereien

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; lediger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 20mz*E

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien

— Regierung-Verkauf —
von Minnesota Ländereien
— $5 per Acker —
Gelegen in dem
„Berühmten Rained River Valley"

An guten Straßen; gute Drainage; bester schwarzer Lehmboden, mit Leiten-Untergrund. Jeder Acker kann bearbeitet werden. Keine Steine oder Stumpfen.

Es werden nur noch mehrere Hundert Viertel-Sektionen verkauft werden und Eure Applikation sollte sofort eingereicht werden, da nach dem 1. Mai keine Applikationen mehr angenommen werden.

Der wirkliche Wert dieses Landes ist $20 bis $25 per Acker.

Residenz oder Verbesserungen werden nicht verlangt.

Unter dem „Volstad Act" kann irgend eine Person, die von ihrem Heimstätte-Recht noch keinen Gebrauch gemacht hat, sich 160 Acker sichern.

Wegen vollen und näheren Einzelheiten, Karten, Photographien etc., schicke diesen vollständigen Slip ein, oder spreche sobald als möglich in unserer Office vor oder telephonirt Markolph 765. Dieser Verkauf wird unter Regierungsaufsicht abgehalten.

F. D. West.
112 West Adams Str., Chicago, Ill.

dofsan

Während der Arbeiter in der Stadt trotz gutem Verdienst kaum die Seinigen ernähren kann und durch den Krieg praktisch der ganzen Welt Hungersnot droht, schmunzelt der Bauer in Elberta. Er hat immer genug zu essen, seine Familie ist gesund, er ist ein freier Herr, seine Produkte gedeihen gut, er erhält gute Preise und wird wohlhabend. Wir verkaufen Land in Elberta, Alabama, auf Abzahlungen. Nächste Excursion, Dienstag, April 17. Baldwin County Colonization Co., Zimmer 911, No. 8 Süd Dearborn Straße. dofrfafon

Freies Heimstätte-Land für Deutsche Farmer.
Deutsche Ansiedler an der Moffat-Eisenbahnlinie, eine Tagereise von Denver, im nordwestlichen Colorado, haben große Erfolge auf gutem Weizenungsland zu verzeichnen. Der Boden ist tiefgründig, das Klima gesund und Regenfall genügend. Viele Heimstätten sind noch guten tüchtigen Farmern offen. Die Colorado Herold Kolonie wird in Kürze eröffnet werden und gibt Vielen Gelegenheit eine neue Heimstätte zu gründen. Für Einzelheiten und ausführliche Beschreibung lese man das Abschenblatt des Colorado Herold oder wende sich brieflich an den Colorado Herold, Denver, Colorado. ap2,4,6,8,10,12,14

Zu verkaufen: $3500; schöne 30-Acker Farm nahe Hart, Oceana County, Mich., mit 4-Zimmer-Haus, Stall und allen Sorten Frucht. Nächste für Cottage tauschen.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: $5500; feine 17 Acker-Farm, gutes Backsteinhaus, Stock eingeschlossen; liegt am Des Plaines Fluß; ungefähr 50 Meilen nordwestl. von Chicago, nahe Wheeling, Ill.; $3000 Baar, Rest Zeit.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: $4200, feine 30 Acker-Farm nahe Hart, Mich., Oceana Co., hübsches Haus, Stall und Nebengebäude; Abzahlung.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Verschiedenes

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Elegantes 3-Flat Gebäude in Rogers Park, N. P. Interurban & Co., 6409 N. Clark Str. dimbo

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stockfarm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co. 552 North Ave. 10ap3mtX

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. April 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., assekiert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schluß vorheriger
Weizen—				
Mai	$2.12	$2.08½	$2.12	$2.08⅝
Juli	1.83¼	1.79½	1.83¼	1.81–80¾
Sept.	1.67¼	1.64½	1.67¾	1.66–58
Mais—				
Mai	1.31	1.27	1.30	1.27⅝–¾
Juli	1.29	1.25½	1.28¾	1.25⅝–¾
Sept.	1.25½	1.23	1.25⅝	1.24–¾
Hafer—				
Mai	.64	.62⅞	.63⅝	.63–¾
Juli	.62¾–⅞	.61	.62¼	.61⅛–⅜
Sept.	.50	.50	.50¼	.49¾
Spez—				
Mai				37.35
Juli	36.77	36.70	36.85	36.80
Schmalz—				
Mai	20.95	20.90	20.95	20.90
Juli	—	—	21.20	21.12
Sept.	—	—	—	21.25
Rippen—				
Mai	19.15	19.00	19.12–.75	19.07
Juli	19.97	19.80	19.97	19.90
Sept.	—	—	—	20.00

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spez Schm'lz Rippen
Mai $2.18 1.30 0.65⅝ 37.50 21.10 19.82
Juli 1.80⅜ 1.33 0.66⅜ 37.12 21.37 20.07
Sept. 1.70⅜ 1.29¾ 0.57¼ — 21.35 20.17

Weizen schloß um 4¼ bis 9½, Mais um 6 bis 7¾, Hafer um 2 bis 2⅞ höher ab. Maiweizen schwankte zwischen $2.08½ und $2.19½, Juliweizen zwischen $1.79½ und $1.89¾, Maimais zwischen $1.27 und $1.35. Maiweizen erzielte mit $2.19½, Maimais mit $1.35 neue Rekordpreise. Die Preise stiegen auf Grund sehr ungünstiger Nachrichten aus der Hälfte des Winterweizengürtels und von Mangel an Mais in Illinois und Jowa. In Kansas haben sich die Verhältnisse etwas gebessert, nachdem in den letzten 48 Stunden dort Regen gefallen ist. In Kansas City brachte heute Nr. 2 harter Weizen $2.36 bis $2.42. Baarweizen und Baarmais stehen ebenfalls sehr hoch.

Produkten-Börse.

Kalb- und Schweinefleisch, man muß es anerkennen, sind im Preis statt weiterzusteigen, ein wenig gesunken; Rind- und Lammfleisch hingegen ein wenig gestiegen.

Butter und Eier, die anderen Produkte, die jetzt fast täglich ihre Preisschwankungen haben, sind leider — nun, dann weiß man schon, was folgt — in die Höhe gegangen. Beste Butter steht im Engros-Handel mit 45 Cents pro Pfund auf der Preisliste notirt, ein Dutzend Eier mit 32½ Cents, da kann man sich ungefähr die Preise im Kleinhandel denken.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)
Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslicher, wie oben geringere

Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.65 —1.00
Gute, ehdare Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1..... 0.15 —0.75
Nr. 2..... 0.63
Nr. 3..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Gummi — Arabischer..... 0.19¼—0.42
Tragcanth, für Icecream-powder ..... 1.10 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.20 —0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)... 0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Miele Export-Orders.
Reismehl ..... 0.05½—0.06½
(Große Nachfrage.
Milchstreupulver 0.20

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund..... 9.93
Staubzucker, Stand 8.90
Granulirt, 100 Pfund..... 8.75
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)
„Creamery", extra, das Pfund 0.45
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.44 —0.44½
„Firsts", das Pfund..... 0.43 —0.44
„Seconds", das Pfund..... 0.40½—0.42
Packware, das Pfund..... 0.31 —0.32
„Ladies", das Pfund..... 0.33½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)
„Cheddars", das Pfund..... 0.22 —0.22½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22 —0.22½
„Young Americas", das Pfund 0.21½ —0.22
„Long Horns", das Pfund.... 0.21½ —0.22
„Daisies", das Pfund..... 0.22¼—0.22¾
Brick, das Pfund..... 0.20
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.30 —0.36
do., (Block)..... neu, Pfund.. 0.23 —0.28
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.23
do., 1-Pfund-Stück..... 0.24

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)
„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.32½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.31½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.29 —0.32
„Dirties", das Dutzend... 0.20 —0.30½
„Checks" das Dutzend..... 0.28 —0.29
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)
Hühner, das Pfund..... 0.22½
Brathühner, schwere, Pfd. 0.23
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.20
Hähne, das Pfund..... 0.16½
Enten, das Pfund..... 0.22 —0.23
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.19
Gänse, das Pfund..... 0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend..... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00
do., jg., das Dutzend..... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend... 2.50
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.50 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14 —0.15
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½—0.16
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfd. 0.18 —0.18½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund...$ 0.20
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.18
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Lons", Nr. 1, das Pfund.. 0.22
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.17
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.14½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11

Schweine (zugerichtet)

Gefallen, das Faß, 200 Pfd. 37.50 —37.75
Schmalz, 100 Pfund..... 20.90 —20.95
Rippen, das Pfund..... 0.19¼—0.19¾
Plates, das Pfund..... 0.18¾—0.19
Schinken, das Pfund..... 0.17½—0.18
Schenkel, das Pfund..... 0.19½—0.20¼
Speck, das Pfund..... 0.27½—0.28
Schinken, das Pfund..... 0.25½—0.26

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)
Orangen, kalif. Late Valencias, Navels, die Kiste..... 3.25
do., Florida, die Kiste..... 2.50 —3.25
Grape Fruit, Florida, große... 4.00 —4.50
do., kleine ..... 2.00 —2.50
Zitronen, California, Kiste... 3.75 —4.00
do., Messina, Kiste... 3.50 —3.75
Ananas, Hawaii, Crate..... 3.50 —3.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)
Northern Spies, das Faß....$6.00 —6.50
Winesaps, das Faß..... 4.50 —5.00
Baldwins, das Faß..... 4.50 —5.00
Greenings, das Faß..... 5.00 —5.50
Steel Red, das Faß..... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß.... 4.50 —5.00
Kings, das Faß..... 4.50 —5.00
Ohio Pippins, das Faß..... 3.50 —4.00
Ben-Davis, das Faß..... 3.50 —4.00
Spitzenberg, die Kiste..... 2.00 —2.50
Colorado, Jonathans, do.... 2.00 —2.25
Delicious ..... 2.25 —3.00

Cranberries.

Late Howes, das Faß..... 6.00 —7.00
Jerseys, das Faß..... 6.00 —7.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints.... 2.75 —2.85
Florida, 24 Quarts..... 5.25 —5.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)
Anis, das Faß..... $2.50 —3.00
Artischoken, die Kiste..... 3.50 —4.50
Blumenkohl, California, Dtz. 1.75 —2.00
do., Florida ..... 1.00 —1.25
Eierpflanzen, Crate..... 2.50 —4.00
Erbsen, Florida, Hamper.... 3.00
do., California, Crommel... 4.00 —4.50
Gurken, Kisten (2 Dutzend)... 2.75 —2.85
do., gute ..... 1.75 —2.00
do., Louisiana, Dutzend.... 1.40
Kartoffeln, Louisiana, Pfd. 3.00 —4.00
do., Kentucky ..... 3.50 —4.50
do., einheimische, kleine Kiste 0.75
do., hiesiger 0.25
do., Colorado, New Orleans, das Faß ..... 4.00 —4.50
Kohlkopf, die Kiste..... 0.27½—0.30
Kraut, Florida, Hamper..... 4.00 —4.50
do., Louisiana, Crate..... 6.00 —6.50
do., Texas, das Faß..... 4.00
Lauch, Louisiana, Faß..... 3.00
do., hiesiger, Bündel..... 0.12½—0.20
Meerrettig, 12 Bürzeln..... 0.75 —0.85
Pastinaken, gewaschen 2.25
Peterzilie, Louisiana, das Faß 4.00 —4.50
do., Kenner ..... 4.50 —5.00
Pfeffer, Cuba, Cafe..... 4.00
do., Florida ..... 6.00 —7.00
Pilze, Minnesota, das Pfund 0.35
do., Illinois, das Pfund..... 0.55
do., Buttons, das Pfund.... 0.45
Radieschen, das Faß..... 2.00 —2.50
do., kleines 3.00
do., Louisiana, Bund..... 0.75
do., Long, Rotelano..... 6.00
do., Illinois, 12 Bündel.... 0.35 —0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste... 0.75 —0.90
do., California, 40 Pfund... 1.50 —2.00
do., Bündel ..... 0.15 —0.20
Rüben, gelbe, Louisiana, Faß.. 4.50 —5.00
do., Kenner ..... 6.00 —6.50
do., einheimische, kleine Kiste 0.75
Schalotten, New Orleans, Faß 5.00 —7.00
do., Kenner ..... 6.00 —11.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.25 —2.25
do., gelbe, Hamper..... 1.50 —2.50
Sellerie, California, Crate..... 1.50 —2.50
do., Florida ..... 1.50 —3.00
Selleriewurzel, Dutzend..... 0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste..... 1.25
Spargel, California, Kiste..... 6.00
do., gute ..... 5.00 —6.00
Spinat, großes Faß..... 6.00 —8.00
do., New Orleans, lose..... 4.50 —8.00
do., Texas ..... 1.25 —1.60
Tomaten, Cuba ..... 5.00 —5.50
do., Florida ..... 6.00 —6.50
Turnips, neue, das Faß..... 4.00
do., Kenner ..... 5.00 —6.00
do., alte, kleine Kiste..... 1.10
Wasserkresse, Dtz. Bündel... 0.18
Zwiebeln, neue, Alt., Bushel. 1.10 —1.40
do., Obio, weiß..... 8.50
do., einheimische, 70 Pfund 5.00
do., Valencias, Crate..... 4.50 —5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)
Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel..... 2.60 —2.85
Wisconsin, weiße, Bushel.... 2.60 —2.85
Idahos und Colorado, Bushel 2.85 —3.10
Washington, Bushel ..... 2.85 —3.10

Neue Kartoffeln.

Bermuda, Fak. rote..... 12.50
Südlich, 2. Ernte, Hamper.... 3.75

Süßkartoffeln.

Delaware, Hamper ..... 2.60 —2.75
Illinois, Hamper 2.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 3, rot..... 2.20
Nr. 4, do..... 1.80 —2.13¼
Nr. 2, hart..... 2.20¼
Nr. 3, do..... 2.17

Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2.16½—2.25
Nr. 2, do..... 2.12½—2.23

Mais—
Nr. 2, gemischt..... 1.33 —1.33½
Nr. 3, do..... 1.32 —1.33
Nr. 4, do..... 1.31 —1.31½
Nr. 2, gelb..... 1.33 —1.34¼
Nr. 3, do..... 1.32 —1.34
Nr. 4, do..... 1.31 —1.31½
Nr. 2, weiß..... 1.38 —1.40
Nr. 3, do..... 1.38½—1.39

Zufuhr —
Weizen.....179,000 Mais.....297,000

Verschiffung —
Weizen.....126,000 Mais.....108,000

Hafer—
Nr. 2, weiß..... 0.67¾—0.68
Nr. 3, do..... 0.66½—0.68
Nr. 4, do..... 0.66½—0.67
„Standard"..... 0.67 —0.68

Gerste—
Malz..... 1.24 —1.40
Futter..... 1.15 —1.25
„Screenings"..... 0.60 —1.25

Roggen—
Nr. 2..... 1.81

Mehl — (Frühjahrsmehl)—
„Standard", das Faß..... 11.50
„Patent", do..... 10.50 —11.00
„Straights", do..... 9.70 —10.00
„Clears", do..... 8.50 —9.00
(Wintermehl)—
„Patent", do..... 9.75 —10.20
„Straights", do..... 9.10 —9.50
Roggen, do..... 7.50 —8.55
Kleie, die Tonne..... 41.50 —42.00

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, bestes ..... 18.00 —18.50
do., Nr. 1..... 16.00 —16.50
do., Nr. 2..... 15.00 —15.50
do., Nr. 3..... 13.00 —14.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 15.00 —16.50
do., Nr. 1..... 14.00 —15.00
do., Nr. 2..... 12.50 —13.00
Klebeen ..... 13.00 —14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Timothy ..... 9.00 —10.00
Prairie ..... 8.00 —9.00
Alfalfa ..... 18.00 —23.00

Stroh—
Roggen ..... 9.00 —10.00
Hafer ..... 7.50 —8.00
Weizen ..... 7.50 —8.00
Mexikanen, „Cash Lots"... 12.00 —17.00
Timothysamen, „Country Lots" 3.00 —6.00
September 7.00
Flachs —
Dukath, Mai 3.00½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgel. Ochsen..12.85 —13.45
Mittlere bis gute..... 9.00 —12.75
Jährlinge ..... 10.10 —12.75
Fette Kühe und Rinder.. 7.50 —11.25
Bullen ..... 7.00 —10.25
Kälber, mittl. bis ausgef. 9.00 —18.25

Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt .....15.95 —16.30
Schwere Fleischerwaare ..16.15 —16.50
Leichte Fleischerwaare ....16.05 —16.35
Leichte Speckwaare .....15.65 —16.20
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund).....15.85 —16.20
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 15.85 —16.15
Ferkel, mürbere bis beste..11.50 —14.60

Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gew. bis beste...14.35 —15.80
do., geringere Sorten...12.90 —14.25
Jährlinge ..... 13.65 —14.50
Wethers, gewöhnl. bis beste 11.80 —12.40
Ewes, geringe bis beste.. 9.50 —12.40
Bocke

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Wunderbare Preisherabsetzungen für Freitag

Einzelne Gardinen.
Alle 2½ u. 3 Yds. einzelne Gardinen von 1.50—2.50 Qual. Nottingham, Madras, Filets u. Cable Nets; alle Gardinen zu.... **25c**

Marquisette Gardinen.
$1.50 Wert hübscher Spitzen Kante und Spitzen Einsatz, garnirt, auch hohlgesäumt auf dem besten Marquisette. — für Ehzimmer- und Schlafzimmer passend, das Paar für..... **79c**

Rester von Waschstoffen zur Hälfte des Preises.
18c und 25c Qualität Madras, Voiles, Ginghams, Percales, Ponges, Seide gemischte Voiles, sämmtlich, die Yard zu..... **9½c**

Weiße Piques.
25c Qualität 36zöllige Piques — in sortirten Breiten — für Skirts, Waists, Kleider und Middy Blousen passend, — lange Fabrikreste, die Yard für..... **15c**

Drogen

Bromo Selzer; 25c Größe für 16c
Pluto Wasser; 35c Größe für 24c
Peruna; $1.00 Größe für nur 67c
Sloans Liniment — 25c Größe für 15c
Novaks Pillen; 25c Größe für 15c

Zwirn. Maschinen Zwirn —200 Yds., alle Nummer, schwarz und weiß, — die Spule zu..... **2c**

Männerunterzeug. Hemden m. kurzen Aermeln, Beinkleider, dopp. Sitz; feines Balbriggan, alle Gr., 50c Wert. **25c**

Unterzeug. Extra Gr. Union Suits für Damen, ausgeschn. Hals, ohne Aermel, — Spitzen bes. Knie, 39c tot. **25c**

Doppelte Stamps

Crepe de Chine
$1.00 Wert, 36zöll. Crepe de Chine — doppelte Warp, prächtige seidegemischte Stoffe, in schwarz und allen beliebten hellen u. dunklen Schattirungen für Waists u. Abendkleider, Yard **59c**

Doppelte Stamps

Schuhschnüre. 6-4 Schuhschnüre, solid Braid, — 6c Wert, — das Dutzend für nur..... **10c**

Seidene Cascade Crepe
$2.00 Wert, 40zöll. reicher seidenartig glänzender Stoff in schwarz, Navy und Feleda, der neue Stoff für Skirts und Kleider, die Yard zu **98c**

Strümpfe. Kinderstrümpfe — Jerfey ger. Baumwolle, schwarz u. weiß, alle Größen 6 bis 9½. — 2 für 25c, Paar 15c

Freitag

Woll. Kleiderstoffe-Reste
Tausende Stücke feinste reinw. Stoffe— Waist-, Skirt- und Kleiderlängen — Poplins, Gabardines, Taffetas, Serges, Crepes, Plaids und Checks, alle markirt zu ½ vom reg. Preise.

Freitag

Knöpfe. Fancy Trimming-Knöpfe, — 50c-Werte, die Karte für nur..... **5c**

Gebleichter Muslin
12½c Wert — 36zöll. gebleichter Muslin — Fabrik-Enden, lange Stücke von feinem Muslin, Cambric und Longcloth, für Sheeting und Unterzeug passende Längen, die Yard zu **6½c**

Socken. Fetige dauerw. Socken für Männer, ganz nahtlos, alle Farben und Größen. 19c Sorte, für **10c**

Doppelte Stamps

Rotes Ticking
50c werl, 36zöll. importirte türkisch-rotes böhmisches Ticking, garantirt die beste echte deutsche Farbe und federdicht, die Yard **29c**

Doppelte Stamps

Einsatz. Leinen Einsatz, in drei Breiten, regulärer 5c und 8c Wert, — spezell, die Yard zu.... **2c**

Liköre
1.25 Old Mcbrayer Ky. Bourbon, volles Quart..... **68c**
Berliner Doppel Kümmel; — Quart Flasche, zu..... **51c**
Cailforn. Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche zu..... **53c**
Pennsylvania Rye, volles Qt., 54c, oder zwei für..... **1.00**
Feines Tafel-Bier, — per Kiste mit 2 Dutzend für..... **79c**

Strümpfe. Fiber Seide Boot Strümpfe für Damen, hohe spliced Ferfen, dopp. Sohlen u. Zehen, 35c Sorte, **15c**

Freitag

In unserer Nahrungsmittel-Abteilung

Feigen — fancy importirte spanische, 2½ Pfund für	25c
Reis, fancy Kopfreis — 4 Pfund für	25c
Butterine, Premium, frisch gebuttert—das Pfund	25c
Aepfel — getrocknete — große Schnitten, 2 Pfund für	25c
Streichhölzer—Barbers beste und billigste, großes Packet	25c
Columbia Familien-Seife — 7 Stücke für	25c
Salz, großer Sack, 3 Säcke für	25c

Stickerei Edges. Cambric od. Nainsook Stickerei — 4 bis 8 Zoll breit, 15c Wert, — die Yard für..... **9½c**

Toilet Papier. 6c Qualität — spezell, — 7 Rollen an jeden Kunden, für **25c**

Doppelte Stamps

Frische Fische, alle Varietäten, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Native Pot Roast, — das Pfund für	17½c
Hinterviertel Spring Lamm, das Pfund für	22½c
Hinterviertel milchgefütt. Veal, das Pfund für	19½c
Vorderviertel milchgefütt. Veal, das Pfund für	16½c
Polnische Wurst — spezell das Pfund für	16½c

Backofen. 2 Brenner Gas Backofen, spezell, zu **1.89**

Spitzen u. Stickerei Große Partie von Spitzen und Stickerei Resten, — spezell, die Yard für.. **5c**

Freitag

Freitag

Fencing. 42zöllige Ornamental Lawn Fencing, schweres ineinander gewob. Draht-Bottom, — Fuß spez.. Fuß **12c**

Drahttuch. Schwarzes Drahttuch für Draht-Fenster, spezell — per Quadratfuß, zu..... **2c**

Oel. 25c Flasche Cedar Oel, — spezell, zu..... **17c**

Der Hof Kaiser Karls.

Wien, 10. Februar.

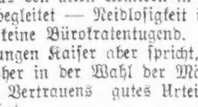
Der neue Hof konstituirt sich allmählich: die Zeitungen melden die Besetzung dreier Aemter. Prinz Konrad zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist erster Oberstthofmeister, Graf Berchtold an Stelle des Grafen Lauckonski Oberstkämmerer und Dr. von Polzer an Stelle des Freiherrn v. Schließl Direktor der kaiserlichen Kabinettskanzlei geworden. Andere Ernennungen sind schon vollzogen, aber noch nicht publizirt worden. Sie sind also als endgiltig noch nicht anzusehen. Nach dem Buchstaben der Verfassung haben die Hofwürdenträger keine politische Funktion und ihre Persönlichkeiten böten demnach keinerlei Anlaß zur politischen Erörterung. Der Buchstabe aber regiert nicht und ganz im Gegensatz zur bureaukratischen Regel ist gerade das die wirkliche Welt, was nicht in den Akten steht. Schon unter Kaiser Franz Josef, der strenge darauf hielt, daß niemand die Kompetenzen seines Amtes überschritt, hat der „Hof" in vielen Dingen eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Es wäre gegen die Natur, wenn der junge Kaiser, der mit dem Ungestüm der Jugend den ganzen Umkreis seiner Herrscherpflichten zu bewältigen strebt und einen wahren Heißhunger nach aufrichtiger Belehrung zeigt, von den Personen seiner nächsten Umgebung und seines täglichen Umgangs, die er ja nach seinem Vertrauen ausgewählt hat, nicht auch beeinflußt werden würde. So gelangen denn diese unpolitischen Würdenträger durch den Träger der Krone, der oberster konstitutioneller Faktor und in Oesterreich-Ungarn nichts weniger als die bloß dekorative Spitze des Reiches ist, dennoch zur politischen Bedeutung und der Chronist, der an ihren Persönlichkeiten achtlos vorübergehen wollte, würde seines Amtes schlecht walten.

Der wichtigste Posten ist zweifellos der des 1. Oberstthofmeisters. Ihn hatte bisher Fürst Montenuovo inne, wie man weiß, ein Abkömmling von Maria Luise, der Gemahlin Napoleons I. aus ihrer zweiten Ehe mit dem Grafen Neipperg. Schon seine Abstammung hatte ihm einen besonderen Rang angewiesen, dem er persönlich durch Klugheit und Liebenswürdigkeit der Umgangsformen durchaus gewachsen war. Ueber seine Stellung zu den verschiedenen politischen Problemen des Reiches zu Ungarn, den Slawen und zum Deutschen Reiche gehen die Meinungen auseinander, und in den letzten Jahren hat es ihm an Anfechtungen nicht gefehlt. Das war aber wohl die natürliche Folge des Umstandes, daß während des Krieges sich eine ganz andere politische Orientirung Oesterreich-Ungarns als notwendig erwies als in der ganzen Zeit von 1866 bis zum Weltkriege. Die an sich sympathische Idee einer sich nur auf die notwendigsten Funktionen beschränkenden, alles übrige der natürlichen völkischen Entwicklung überlassenden Staatsgewalt, die aber nach außen jede stärkere Bindung eifersüchtig ablehnte, mußte aufgegeben werden, weil die unbeschränkte völkische Entwicklung den Staat zu sprengen drohte und keineswegs eine unerschütterliche Anhänglichkeit an den Staat zur Folge hatte; die unverhüllte Vernichtungsabsicht der Entente gegen Oesterreich-Ungarn aber machte den engsten von keiner eifersüchtigen Regierung behinderten Zusammenschluß mit dem Deutschen Reich geradezu zur Existenzfrage für die habsburgische Monarchie. Die subjektive Einstellung auf die neuen Notwendigkeiten ging wohl über die Kraft mancher" bejahrten Virtuosen des alten Kurses und so mag es allerlei Reibungen gegeben haben. In der Oeffentlichkeit aber sind die Gerüchte aus jenen Sphären nicht zu kontrolliren. Mit dem Prinzen Konrad Hohenlohe wird das hohe Amt nun von einem Manne übernommen, über dessen Gesinnung in diesen Belangen gar kein Zweifel besteht. Er war der Vertreter der obengeschilderten Neuorientirung schon im Ministerium Stürgkh und galt als dessen Nachfolger für den Augenblick, in dem es möglich gewesen wäre, den neuen Kurs auch äußerlich kenntlich zu machen. Stürgkh fiel, ehe dieser Moment gekommen war, und Körber trat an seine Stelle, mit ihm eine Art Renaissance des Altösterreichertums. Hohenlohe, der kurz vorher erkrankt war, zog sich zurück. Aber der Thronwechsel kam und die Auflösung des alten Hofes war nur noch eine Frage der Respektsfrist. Daß Hohenlohe dann nicht mehr ein Regierungs-, sondern ein Hofamt übernehmen werde, war von vornherein gewiß. Es war nur noch nicht bestimmt, welches. Den Oberstthofmeisterposten hielt man für besetzt mit dem Grafen Berchtold, der ja schon denselben Posten bei dem jungen Kaiser hatte, als dieser noch Thronfolger war. Aber gerade darum mag er ihn nicht behalten haben. Dem Thronfolger war Berchtold als eine Art politischer Mentor beigegeben worden und die Mentoren laßt man gerne beim Eintritt in eine neue Lebenssphäre zurück... Für die großen Fragen der Reichspolitik ist es vollkommen belanglos, wer von beiden der tägliche Umgang des jungen Kaisers ist. Sie sind Europäer und kein Nurösterreicher, sind vorurteilslos gegen Ungarn, klar in der Erkenntnis der Existenznotwendigkeiten der Monarchie, Bekenner des engen Zusammenschlusses mit dem Deutschen Reich, gefeit gegen die in den verschiedensten Masken auftretende slawische Propaganda; sind beide offene, gerade Männer. Prinz Hohenlohe ist mit einem Tropfen demokratischen Oels gesalbt — er hieß lange der rote Prinz und zeigte als solcher lebhafte, vielleicht sogar ein wenig krittlose Sympathien für die Vertreter des publizistischen Berufs; Graf Berchtold ist kritischer, skeptischer und belastet mit einer charmanten Selbstironie, die aber einer großen Klugheit einen Teil der Schlagkraft selbstsicherer, willensstärkerer Naturen nimmt. Die Entscheidung ist nun so gefallen, daß der Kaiser die beiden Männer an seinem Hofe behält, den Prinzen Hohenlohe als Oberstthofmeister näher bei seiner Person, den Grafen Berchtold als Oberstkämmerer und obersten Hüter der kaiserlichen Sammlungen in etwas weiterer Distanz. Für den Grafen Berchtold ist die Betätigung an der Spitze des Galeriewesens schon eine richtige Verwendung, denn er ist ein starker Kunstfreund — er sagt selbst: „ich werde als Kunstkenner ebenso überschätzt wie als Diplomat" — aber es ist zu hoffen und zu erwarten, daß man in ernsten Situationen seinen diplomatischen Rat ebenso wenig wird entbehren wollen wie bisher. Prinz Hohenlohe aber ist Bürge dafür, daß die Volksfreundlichkeit des jungen Kaiserpaares, das sich in lebhafter Weise gerade für das Wohl der breiten Massen interessirt, im Laufe der Zeit keine Verminderung erleidet.

Scheinbar unbedeutend ist der Wechsel in der Leitung der Kabinettskanzlei, doch keineswegs belanglos. Der bisherige Direktor Freiherr v. Schießl war ein wohlwollender in weiten Kreisen geschätzter Mann, der in keiner Weise Vorsehung spielen wollte und gewiß niemandem den Weg zum Monarchen verstellte, wie man das einem seiner Vorgänger nachsagte. Aber er lebte in den Anschauungen des alten Hofes. Von seinem Nachfolger Dr. v. Polzer weiß man nur, daß er ein Mann von ungewöhnlicher Bildung und ebensolcher Herzensgüte ist. Er hat sich bisher als Beamter im Unterrichtsministerium und im Ministerium des Innern, dann als Kanzleidirektor des Herrenhauses betätigt und überall das beste Andenken hinterlassen. Niemand zweifelt daran, daß er sein neues Amt mit demselben Takte verwalten wird, den er schon bisher im Umgang mit den Parteien gezeigt hat. Darauf aber kommt es in diesem Amt am meisten an. Der Kabinettsdirektor soll möglichst wenig eigene Politik machen, keiner Klique und keiner Partei angehören, nicht konspiriren und nicht protegiren. Das ist nicht ganz leicht, denn die Versuchung tritt an den Geheimsekretär des Kaisers natürlich in jeder Form heran und am meisten in der schmeichelhaften, unscheinbaren. Es spricht sehr für den neuen Mann, daß ihn die Zuversicht seiner Kollegen aus den alten Aemtern in das neue begleitet — Neidlosigkeit ist ja sonst keine Bürokratentugend. Für den jungen Kaiser aber spricht, daß er bisher in der Wahl der Männer seines Vertrauens gutes Urteil gezeigt hat.

Gegründet 1860

Bruchbänder



Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER,
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Unser halbjährlicher Bargain-Basement-Verkauf!

Stunden-Spezialitäten

8:30 bis 10 Vorm.
Ivory Seife — 3 Stücke..... **10c**
Nur 6 Stücke an einen Kunden.

10 bis 11:30 Vorm.
10c Packet Quaker Oats, zu..... **6c**
Nur 2 Packete an einen Kunden.

3 Nachm. bis 4:30 Nachm.
10c Packet Graham Crackers..... **5c**
Nur 2 Packete an einen Kunden.

Kirk's American Family Seife, — 5 Stücke zu..... **15c**
Nur 5 Stücke an einen Kunden.

Keine Phone-, Post- oder C.O.D. Bestellungen auf irgend einen der obigen Artikel.
Basement.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Gebrochene Opera Sticks, speziell markirt für diesen Verkauf, — per Pfund..... **14c**
Hauptfloor.

Luncheon, 24c
Gebackener Weißfisch, Portugaise od. geräucherte Rindszunge mit Spinat, Gestampfte Kartoffeln Cabinet Pudding Vanilla Sauce
Kaffee, Tee oder Milch
Hauptfloor.

Unsere großen Bargain Basement Verkäufe bringen noch wundervollere Bargain-Offerten. Unsere Bargain-Abteilung wird in der ganzen weiten Stadt als das große Bargain-Zentrum Chicago betrachtet. Jeder Einkauf, den Ihr morgen in unserem Bargain Basement macht, bedeutet eine hübsche Gelderspariß, die in der jetzigen Zeit niemand übersehen darf. Ihr erhaltet S. & H. Stamps mit jedem Basement Einkauf.

500 geschneiderte Hüte, speziell zu $1.19

$2.95 und sogar $3.95 wäre ein mäßiger Preis für irgend einen Hut in dieser Gruppe.
Ein glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, Euch den größten Hut-Bargain in Chicago zu offeriren.
Fünfzehn Fassons zur Auswahl.
Acht verschiedene Strohgeflechte zur Auswahl.
Zehn Farben und Schwarz zu Eurer Auswahl.
Jeder Hut mit Seidenband eingefaßt und mit Schweißband versehen.
Hüte für die kleinen Mädchen, 95c Werte, 59c.
Basement.

Echte Bargains in Waschstoffen

Gebleichte Bettücher in doppelter Bettgröße, schwere Qualität, reg. 85c Wert zu..... **59c**

40zöll. weiße Voile, in Fabriklängen, jedes Stück wünschenswert — feine Qualität. Werte bis 29c; die Yard zu..... **8¾c**

Fabrikanten-Seconds von türkisch. Handtüchern — sortirt in zwei Partien, 50c Wt. 39c; 29c Wert zu **19c**

Feder-Bettkissen — gefüllt mit neuen Federn, 8 Lg. Art Ticking Bezüge, extra groß — 2.50 Werte — das Paar **$1.50**

Gezackte Tischtücher, Breakfast-Größe, rund oder im Quadrat. 85c Wert; die Yard zu.. **59c**

Beste Qualität Percale, in guten Längen, heller oder mittlfarb. Grund — volle Yard breit. Wert 22c; die Yard zu..... **14c**

40zöll. bedruckte Voiles, neueste Moden u. Farben der Saison, Längen von 2—10 Yds. Werte bis 35c; die Yard zu.. **14c**

27zöll. weiße Crepe, mit geätzten Mustern — extra gute 25c-Werte; die Yd. **12½c**

Gebleicht. oder ungebleicht. Crash Handtuchzeug — halbleinen — 16c Wert; die Yd. **10½c**

Bargain-Basement

Farbige Crepe de Chine Seide 39c
36zöll., schwere Qualität, geeignet für Kleider, in einem prächtigen Farben-Sortiment.
36zöll. bedruckte Pongee oder Natur-Untergrund, gerade das Richtige für Sportkleider; die Yard zu..... **58c**
Basement.

400 schöne Blusen in diesem großen Basementverkauf zu 79c
Ueber 400 schöne Voile, Organdy und Lawn Blusen in den modernen Mustern; bestickt und mit Spitzenbesatz; andere aus gemustertem Rice Cloth, mit bestickten Kragen und Aufschlägen — morgen verkaufen wir das Stück zu..... **79c**

Echte Amoskeag Ginghamkleider für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre
In assortirten Plaids, fünf Moden, viele mit Taschen — einige gegürtelt und mit weißen Kragen — wundervolle Werte — zu **49c**

Basement.

Freitag-Bargains in Spitzen-Gardinen

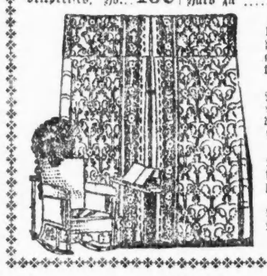
Durch einen Kontrakt mit einer der großen Fabriken im Osten erlangten wir eine bedeutende Preiserniedrigung an der Partie von Gardinen,, die wir morgen offeriren. Es sind nur zwei Muster, aber sie sind von einem Charakter, welche deinehe jedermann auswählen wird, um die Fenster attraktiv zu behängen. Sie sind von regulärer Größe, aus Allover Spitze gemacht, „overlocked" Seiten und Unterteil. Wenn in regulärer Weise gemacht und verkauft, würden diese Gardinen das Doppelte kosten; Preis, das Paar..... **$1.35**

2,000 **Gardinen-Muster,** ein Teil davon 2½ Yards lang, bestehend aus Nottinghams, Scotch Reis und Novelties, zu einem ungewöhnl. Preis, Stück.. **25c**

50 Stücke **gestickter Creetonnes,** in guten Farben, zu angefähr der Hälfte des Fabrikpreises, Yd.. **15c**

Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, mit Openwork Borten und Bandrand, alle in Ivory-Farbe; speziell, die Yard zu..... **12½c**

Farbige Overdrapery, in Schattirungen von Rose, Blau, Braun und Grün, in Fabrikfängen bis 10 Yds. u. weniger, Yd. **29c**



200 **Paare einfache Voile Gardinen,** schön hohlgesäumt an den Seiten und unten, 2½ Yards lang, gute Qualität und empfehlen wegen ihrer Dauerhaftigkeit, ein Drittel unterm Preis, Paar..... **$1.00**

Bedruckte Gardinen-Voiles, in einer großen Auswahl guter Farben, ein Teil mit farbigen Borten und Bandrand, andere in Allover bedruckten Mustern, zu dem niedrigsten Preis der Saison, speziell, Yard **10c**

Einfache Drapery Seide in Schattirungen von Rose, Blau, Braun, Grün und Gelb, passend für Ueberhänge, zu einem sehr speziellen Preis, Yard..... **29c**

Zwei Kissen Gardinen-Swisses, Standard-Qualität und in allen bekannten Mustern, 18c Sorte, Yard..... **12½c**
Basement.

$1 und $1.25 R. S. und Perfecto Männer-Hemden

In dieser Partie findet Ihr Negligees mit gestärkten Manschetten, doppelten weichen Manschetten, und einige mit festen Kragen, gemacht aus bedrucktem Madras, feinen Percales und weichem Ponger, gut gemacht, groß und voll im Schnitt, eine große Auswahl von eleganten Streifen, sowie nette Pin Streifen und einfach weiß, einige haben leichte Fehler im Gewebe, was aber das Tragen nicht beeinträchtigt, zu..... **69c**

50c seidene Halstrachten für Männer, gesteppter Halsband— um das Gleiten leichter zu machen—große Fassons, in neuen eleganten Streifen und Tupfen, zu..... **25c**

25c baumwollene Leibchen für Damen, eng und weit gerippt, langer Hals, hübsch eingefaßt, in weiß und rosa, in regulären und in extra Größen — zu..... **15c**

25c mercerisirte Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe — schwarz und grau, das Paar zu..... **15c**

75c Muslin Nachthemden für Männer, Universal Fabrikat, ausgeschnittener V-Hals, besetzt, groß und voll im Schnitt, zu..... **50c**

75c reinweiße baumwoll. gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, Knöchel-Länge — zu..... **50c**

25c baumwollene Damenstrümpfe, feine Gauze, doppelte Ferse und Zehe, in schwarz und weiß..... **15c**

39c Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, lange oder kurze Aermel, — Beinkleider in Knöchellänge — zu..... **25c**

75c Athletic Union Suits für Männer, aus fein gezähltem Nainsook, geschlossene Crotch, — mit elastischem Band hinten, zu..... **50c**

Bargain-Basement

Eine prächtige Gelegenheit für Ersparnisse an Rugs und Teppichen

$30.00 Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, für $23.75. Gerade 50 dieser beliebten Rugs, extra schwere Qualität, in einer reichhaltigen Auswahl von orientalischen und Blumenmustern, einige in einem soliden Stück gewebt — speziell zu..... **$23.75**

Nahtlose Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, die mit langem seidigem Nap gewebte Sorte — die reguläre $33.75 Qualität; leicht fehlerhaft — das Stück **$26.98**

Schwere Brussels Rugs, 9x12 Fuß, attraktive Auswahl von netten persischen Figuren, reiche Farben, regul. $18.50 Werte, zu **$13.98**

New Proceß Linoleum, 6 Fuß breit, sanitär, dauerhaft und wasserdicht; Tile- und Holzmuster, 45c Qualität — die Quadratyard verkauft zu..... **29c**

Echtes eingelegtes Linoleum, Farben bis zur Rückseite durchgeblockt, hübsche Muster, $1.00 Qualität, die Quadratyard..... **79c**

Nahtlose Axminster Rugs, 4½ bei 6½ Fuß, sehr schöne Größe für Schlafzimmer, Empfangshallen etc., $12 Werte..... **$8.25**

Reisemuster Enden von Wilton Velvet Carpeting, 27 bei 54 Zoll, große Auswahl von Mustern, Enden nett eingefaßt, zu..... **$1.85**

Muster-Enden von Wilton Carpeting, 18 bei 27 Zoll, Waaren wert bis zu $1.95 die Yard, speziell, per Streifen..... **49c**

Bargain-Basement

Anzüge für Männer und junge Männer, $15 Werte, speziell $10.00

Diese Anzüge sind von Stoffen gemacht, die starken Gebrauch aushalten. Stark gemacht und besetzt, und besitzen wirkliche Eleganz. Die Anzüge für junge Männer sind meistens in Pinch Backs. Die für Männer sind Worsteds und Cassimeres; Größen für junge Männer ,32 bis 38; Größen für Männer, 36 bis 42..... **$10**

Knaben-Anzüge, graue, blaue und braune Mischungen, hübsch gemacht und besetzt, zuverlässige Stoffe, sehr elegante Anzüge, Größen 7 bis 17 Jahre, speziell zu..... **$3.80**

Novelty Knaben-Anzüge, meist dunkelgraue und bläuliche Mischungen, fesche kleine Anzüge für Knaben von 2½ bis 8 Jahren, zu..... **$2.45**

Beinkleider für Männer und junge Männer, für starken Gebrauch gemacht, hübsche dunkle Farben, alle Größen bis 44..... **$1.95**

Frühjahr Reefers für Knaben, — Alter 2½ bis 8 Jahre, hübsche kleine Reefers, einfach oder mit Gürtelrücken, zu..... **$2.45**

Wasch-Anzüge für Knaben, mit langen oder kurzen Aermeln gemacht — einfach oder Kombination von Farben, alle im Waschen garantirt. Alter 2½ bis 8..... **79c**

100 Dutzend Knabenblusen, reguläre oder Sportfassons, feine Stoffe, großer dunkler Kragen, 6 bis 16 Jahre, 3 für $1; Stück.. **39c**

Verkauf von Frühjahr-Damen-Mänteln zu einer großen Ersparniß $7.77

Mehrere Hundert neue Frühjahrmäntel soeben angekommen. 25 reizende Modelle zur Auswahl. In allen beliebten Frühjahrschattirungen, und aus den feinsten Stoffen der Saison gemacht — Poplins, Velours, Wollen Plaids, Coverts, Diagonals, Gabardines, mannish Serges, Cheviots, Novelties etc. Voll gegürtelte Modelle, große ausgedehnte Sport Taschen, Ripple Rücken, halbgegürtelt, alle mit dem neuesten Besatz, Längen bis zu 48 Zoll, reguläre Größen 16 bis 44; extra Größen 39 bis 53.
Basement.

Echte Amoskeag Gingham Kleider für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahre — speziell markirt für morgen zu..... **49c**

Serge-Kleider — eine Räumung von allen unseren einzelnen Partien, ganz speziell — das Stück zu..... **$2.95**

Freitags Schuh-Verkauf bedeutet große Bargains in der Abteilung für Damen und Mädchen

Berühmte Julia Marlowe Slippers, Oxfords und Pumps. Wenn zum regulären Preise verkauft, würden sie $3.50, $4.00 und $5.00 kosten, morgen zu

Bargain-Basement

Bargain-Basement

Wir zeigen hier einige der beliebten Fassons, die morgen zum Verkauf kommen. Jedes Paar mit der berühmten Schutzmarke. Kommt und kauft Euren Bedarf für die Saison. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit.

In dieser Partie findet Ihr Oxfords, Strap Pumps, elastische Seiten Juliet und Prince Alberts, Plaid Pumps, ornamentale Pumps, Mary Jane Pumps, Colonials, Sport Pumps u. Baby Doll Pumps; sowie Satin Party Slippers. Wenn wir sie zu den gegenwärtigen Marktpreisen verkaufen müßten, so würden sie Euch $3.00 bis $5.00 kosten. Eure Auswahl morgen zu nur..... **$1.88**

Beachtet: $4 und $5 Schuhe u. Oxfords für Männer; Dull Calf, Patent Colt, Russian Tans und Gunmetal Leder; Knöpf- u. Schnürfassons. $4 und $5 Werte, zu **$2.48**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl Baustellen auf der Süd- und der Westseite verkauft.

Die katholische Erzdiözese hat von W. J. Hoffmann die Grundstücke an der Nordwestecke und an der Südostecke der 117. Straße und Eggleston Ave., 264 bei 137 Fuß, bezw. 56 bei 137 Fuß, gekauft; es soll dort eine Kirche und ein Schulhaus für eine neue Gemeinde errichtet werden.

Von Laura Voß hat die Oriental Candy Co. zu $40,000 das Grundstück an der Nordostecke der Austin Ave. und Lincoln Straße, 75 bei 125 Fuß, und ein benachbartes an der Lincoln Straße, 21 bei 90 Fuß, gekauft, um dort eine dreistöckige Fabrik zum Kostenpreise von $50,000 zu errichten.

Für einen Kunden hat der Anwalt Warren Vease ein Grundstück, 504 bei 120 Fuß, an der Rockwell, 21. u. 22. Straße, ein anderes an der Südostecke der Rockwell Straße und des 21. Place, von Charles A. Pulfifer und Mary F. Thompsons Nachlaß zu $27,500 erworben.

Der Calumet Country Club hat von August J. Steiner 158.5 Acres im Township Thornton, an der Illinois Zentralbahn und der 175. Str., zu $63,400 gekauft und wird $60,000 auf Klubhaus- und Spielplatzanlagen verwenden. Der Klub hatte bislang der Pullman Co. gehöriges Land in Burnside benutzt.

Die von der Diversey, Parker, Kilbourn und Kenton Ave. begrenzte Baufläche, 612 Frontfuß an ersteren beiden Straßen, ist von Charles E. Simpson und Anderen zu angeblich $24,000 an Albert O. Anderson verkauft worden; dieser will das Land in Baustellen für Geschäfts- und Wohnzwecke aufteilen.

Zu $14,053 hat Howard Baker eine Fläche, 100 bei 55,8 Fuß, auf der Westseite der Kostner Ave., 367 Fuß nördlich von der Division Str., von F. J. Kaspar und Otis W. Hinkley als Treuhändern gekauft.

Das Zwölffamilienhaus 600 bis 612 Marquette Boulevard, Grund 163 Fuß, mit $25,000 belastet, ist von Mary E. Willis an W. H. und W. L. Darlington übertragen worden im Tausch für eine auf $19,700 bewertete Farm von 150 Acres im County Geauga, Ohio.

August Torpe Sons
Safety Deposit Co.
Inkorporirt unter den Gesetzen von Illinois.
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Grundeigentum Anleihe und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.
mz15dofadi3mz

Dr. W. F. Dickson hat sein Sechsfamilienhaus 6329 und 31 Woodlawn Ave., auf sieben Jahre zu insgesammt $25,200 für Familienhotelzwecke verpachtet und von Frau Sargeant und Frau Farnham das Wohnhaus 6200 Kimbark Ave., Grund 50 bei 165 Fuß, zu $17,000 gekauft.

Letzte Gelegenheit.

Gouverneur Lowden gewährt auch Andreas Pfeffer eine Gnadenfrist.

Gouverneur Lowden bewilligte gestern Andreas Pfeffer, der wegen Ermordung des Gastwirtes Christoph Deubler am 27. April gehängt werden sollte, einen weiteren Aufschub bis zum 1. Juni, um ihm Gelegenheit zu geben, seinen Fall der Begnadigungsbehörde zu unterbreiten. Die Anwälte Pfeffers hatten gestern bei dem Gouverneur eine Audienz, in der er diese Entscheidung traf. Der Gouverneur erklärte gleichzeitig, daß er nur solche Todesurteile in lebenslängliche Zuchthausstrafe umwandeln werde, die ihm dahingehend von der Begnadigungsbehörde empfohlen werden.

Die Geschworenen befanden gestern Abend den Lastkraftwagenführer August Rueger, 5330 S. Paulina Str., des Totschlages schuldig. Durch Zeugenaussagen wurde bewiesen, daß der Angeklagte den Tod der Gladys Riedel verschuldete, die sich in einem Straßenbahnwagen befand, in den im Juli vorigen Jahres Rueger, der angetrunken gewesen sein soll, mit seinem Wagen an der Kreuzung der 22. und Halsted Str. hineinfuhr. Auf Totschlag steht Zuchthausstrafe von einem Jahre bis Lebenszeit.

Leset die „Sonntagpost"